



**KREIS
RENSBURG-
ECKERNFÖRDE**

HAUSHALTSSATZUNG

und

HAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr

2014

Einwohnerzahl nach dem Stand vom 31. März 2013: 268.018

4 Städte, 3 amtsfreie Gemeinden, 158 Gemeinden in 14 Ämtern

Gesamtfläche: 2.186,22 qkm

HAUSHALTSSATZUNG
DES KREISES RENDSBURG-ECKERNFÖRDE
FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2014

Aufgrund des § 57 der Kreisordnung in Verbindung mit den §§ 95 ff. der Gemeindeordnung wird nach Beschluss des Kreistages vom 16.12.2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

1. im Ergebnisplan mit	
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	303.853.600 EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	299.819.600 EUR
einem Jahresüberschuss	4.034.000 EUR

und

2. im Finanzplan mit	
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender	
Verwaltungstätigkeit auf	293.776.000 EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender	
Verwaltungstätigkeit	288.634.000 EUR

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitions-	
tätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	3.703.000 EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitions-	
tätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	5.693.700 EUR

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für
 Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 0 EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 160.000 EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 20.000.000 EUR
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf **608,67** Stellen

§ 3

1. Die Umlagesätze für die allgemeine Kreisumlage werden einheitlich festgesetzt auf 31 v. H.
2. Die Umlagesätze für die zusätzliche Kreisumlage werden einheitlich festgesetzt auf 31 v. H.

Der für die Erhebung der zusätzlichen Kreisumlage maßgebliche Vomhundertsatz nach § 27 Abs. 3 FAG wird auf 110 v.H. festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Landrat seine Zustimmung nach § 95 d und § 95 f Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 50.000 EUR. Die Genehmigung des Kreistages gilt in diesen Fällen als erteilt.

§ 5

Der Erstattungssatz nach § 4 der Satzung des Kreises Rendsburg-Eckernförde über die Erstattung von Sozialleistungen nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (Erstattungssatzung SGB II) vom 28. Dezember 2004 wird für das Haushaltsjahr 2014 auf 23 v.H. festgesetzt.

Rendsburg, den 26.02.2014


Landrat

Vorbericht

zum Haushaltsplan des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2014

Inhalt

- 1 Erläuterungen zum Haushalt 2014
- 2 Flächengröße, Anzahl der Städte und Gemeinden, Einwohner
- 3 Sonderlasten des Kreises
- 4 Entwicklung der Steuererträge und der allgemeinen Finanzaufweisungen
- 5 Übersicht über die Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen
- 6 Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- 7 Angaben zur Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Einnahmequellen
- 8 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklage, der Sonderposten und der Rückstellungen
- 9 Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung, innere Darlehen und Kassenkredit)
- 10 Übersicht über die Gesamtverschuldung des Kreises Rendsburg-Eckernförde jeweils zum 31. Dezember
- 11 Übersicht über die abgeschlossenen und im Haushaltsjahr geplanten kreditähnlichen Geschäfte
- 12 Übersicht über die vom Kreis übernommenen Bürgschaften und ähnlichen Verpflichtungen
- 13 Übersicht über die Sondervermögen und Gesellschaften/Beteiligungen des Kreises
- 14 Darstellung der Erfolgs- und Finanzlage der Gesellschaften mit namhafter Kreisbeteiligung (*im Entwurf nicht enthalten*)
- 15 Zusammenstellung der Zuschüsse an Verbände, Vereine und dgl.
- 16 Zusammenstellung der Beiträge und Umlagen an Verbände und Vereine
- 17 Übersicht über die in den Teilfinanzplänen veranschlagten erheblichen Investitionen
- 18 Übersicht über die in den Teilfinanzplänen veranschlagten Investitionsförderungsmaßnahmen
- 19 Übersicht über die veranschlagten Investitionsmaßnahmen
- 20 Darstellung der wesentlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen
- 21 Übersicht über die umgesetzten und zukünftigen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

1) Erläuterungen zum Haushalt 2014

1.1 Allgemeines

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde stellt den Haushalt nach dem neuen kommunalen Haushaltsrecht (GemHVO-Doppik) auf.

Die Haushaltsplanung erfolgt seit dem Haushaltsjahr 2009 auf der Basis von Produkten, die nach Teilplänen gegliedert sind. Diese Darstellung zeigt, wofür die Mittel eingesetzt werden.

Das neue Haushaltsrecht basiert auf einer Drei-Komponentenrechnung mit folgenden Bestandteilen:

Ergebnisplan/ -rechnung

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und stellt periodengerecht die Aufwendungen und Erträge gegenüber. Das Gesamtergebnis ergibt sich aus der Summe der Teilergebnispläne.

Neu im doppelischen Haushaltsrecht sind die Aufwendungen für die bilanzielle Abschreibungen, die Aufwendungen für die Zuführung zu Rückstellungen, die Aufwendungen für die Auflösung von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (investive Zuwendungen Dritter).

Ab dem Haushaltsjahr 2011 sind erstmals die Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensions- und Beihilferückstellungen und Altersteilzeit veranschlagt (*siehe auch Ziffer 1.5*).

Finanzplan/ -rechnung

Diese Rechnung stellt alle Einzahlungen und Auszahlungen eines Jahres gegenüber. Sie stellt somit die Entwicklung der Liquidität dar. Neben den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit enthält die Finanzrechnung alle Geldflüsse aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit.

Bilanz

Die Bilanz stellt zum Bilanzstichtag Aktiva und Passiva gegenüber. Auf der Aktivseite ist das vorhandene Vermögen des Kreises, unterschieden nach Anlage- und Umlaufvermögen, ersichtlich. Die Passivseite stellt die Mittelherkunft unterschieden nach Eigenkapital und Fremdkapital dar.

Die Ergebnisrechnung hat bilanziell Auswirkungen auf die Höhe des Eigenkapitals (Gewinn bzw. Verlust). Die Finanzrechnung wirkt sich auf der Aktivseite (Umlaufvermögen – liquide Mittel) aus.

In den Jahren 2007 bis 2009 wurden auf der Aktivseite das Vermögen (*Anlage- und Umlaufvermögen*) und auf der Passivseite die Fremdmittel (*Sonderposten und Verbindlichkeiten*) erfasst und bewertet mit dem Ziel, zum Stichtag 01.01.2009 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage des Kreises darzustellen.

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 wurde vom Kreistag am 29.03.2010 mit einer Bilanzsumme von 227.657.019,82 Euro und einem positiven Eigenkapital von 52.464.896,60 Euro beschlossen.

Die Schlussbilanz zum 31.12.2010 beinhaltet bei einer Bilanzsumme von 231.486.750,10 Euro ein Eigenkapital von 52.977.919,13 Euro€. Der Jahresabschluss 2010 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.166.705,56 Euro ab und wurde vom Kreistag am 18.06.2012 beschlossen.

Die Schlussbilanz zum 31.12.2011 beinhaltet bei einer Bilanzsumme von 224.578.693,31 Euro ein Eigenkapital von 40.890.249,75 Euro. Der Jahresabschluss 2011 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 10.504.048,69 Euro ab und wurde vom Kreistag am 21.05.2013 beschlossen.

Im Folgenden wird die Entwicklung des Eigenkapitals dargestellt.

HH-Jahre	Allgemeine Rücklage am 31.12.	Sonder-rücklage am 31.12.	Ergeb-nis-rücklage am 31.12.	vorge-tragener Jahres- fehlbe- trag	Jahres- über- schuss Jahres- fehlbe- trag	Eigen- kapital am 31.12	Bilanz- summe am 31.12.	Anteil Ei- genkapital an der Bilanz- summe
	in TEur	in TEur	in TEur	in TEur	in TEur	in TEur	in TEur	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2010	45.739	0	11.406	0	-4.167	52.978	231.487	22,89
2011	45.739	0	5.655	0	-10.504	40.890	224.579	18,21
2012	45.739	0	0	-4.849	-2.398	38.492	224.315	17,16
2013	45.739	0	0	-7.247	-437	38.055	223.000	17,07
2014	45.739	0	0	-7.684	1.089	39.144	224.000	17,48
2015	45.739	0	0	-6.595	-6.740	32.404	220.000	14,73
2016	45.739	0	0	-13.335	-1.889	30.515	218.000	14,00
2017	45.739	0	0	-15.224	932	31.447	218.000	14,43

Die wichtigsten Kennzahlen des Kreishaushaltes sind in den tabellarischen Übersichten dieses Vorberichtes dargestellt. Im Folgenden werden ausgewählte Bereiche des Haushaltes näher erläutert.

1.2 Haushaltsausgleich / Ergebnisplan

Der Gesamtergebnishaushalt 2014 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von **4.034.000 Euro** ab. Gegenüber den Vorjahren ergeben sich im Gesamtergebnis folgende Veränderungen:

lfd. Nr.		2012	2013	2014	Veränderung ggü. 2013	
					in Euro	in %
1	ordentliche Erträge	278.440.687,55	283.938.900	303.728.900	+19.790.000	+6,97
2	Ordentl. Aufwend.	281.636.236,70	285.173.900	299.095.600	+13.921.700	+4,88
3	Ergebnis der lfd. Verw.-Tätigkeit	-3.195.549,15	-1.235.000	4.633.300	+3.398.300	
4	Finanzergebnis	797.465,24	798.200	-599.300	-1.397.500	
5	Ordentl. Ergebnis	-2.398.083,91	-436.800	4.034.000	+4.470.800	
6	Außerord. Ergebnis	0,00	0	0	0	
7	Jahresergebnis	-2.398.083,91	-436.800	4.034.000	+4.470.800	

Nachfolgend sind die ordentlichen Ergebnisse der Fachbereiche und Stabsstellen aufgeführt.

Teilpläne des/der	Ordentliches Ergebnis nach Leistungsverrechnung 2012	Ordentliches Ergebnis nach Leistungsverrechnung 2013	Ordentliches Ergebnis nach Leistungsverrechnung 2014
Fachbereich Zentrale Dienste	-3.520.728	-3.315.800	-3.814.800
Fachbereich Umwelt-, Kommunal-, und Ordnungswesen	-3.261.377	-3.159.200	-3.440.700
Fachbereich Jugend und Familie	-29.994.228	-31.961.900	-32.301.400
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	-44.338.515	-42.306.400	-43.727.200
Fachbereich Regionalentwicklung, Bauen u. Schule	-24.015.449	-29.098.000	-31.736.300
Büro des Landrats	-890.744	-736.600	-819.000
Stabsstelle Rechnungs- u. Gemeindeprüfung	-687.463	-635.800	-624.700
Stabsstelle Koordinierungsstelle soziale Hilfen	0	0	0
Stabsstelle Finanzen (+ allg. Deckungsmittel)	104.850.839	111.312.000	122.557.400
Personalrat	-160.950	-166.600	-168.500
Gleichstellungsstelle	-85.608	-97.200	-96.600
Jobcenter SGB II	-1.735.231	-1.852.800	-1.847.400
Sonstiges (WFG)	1.441.371	1.581.500	53.200
Summe:	-2.398.083	-436.800	4.034.000

1.3 Veranschlagung der Sozialleistungen

Die im Haushaltsplan 2014 geplanten Aufwendungen für Sozialleistungen berücksichtigen die zu erwartenden Fallzahlen- und Kostenentwicklungen sowie die Vorjahresergebnisse.

Die Planung der Erträge berücksichtigt die voraussichtlichen finanziellen Beteiligungen des Bundes, Landes und der Gemeinden wie folgt:

- a) **Finanzielle Beteiligungen des Bundes:**
 - o Kosten der Unterkunft, § 46 Abs.5 SGB II:
Der Bund beteiligt sich mit 26,4 % (30,4% abzüglich 1,2% für Verwaltungskosten Bildungs- und Teilhabepaket und 2,8% für Hortmittagessen und Schulsozialarbeit) an den Kosten der Unterkunft gemäß § 22 Abs.1 SGB II (KdU).
 - o Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets, § 46 Abs. 5 und 6 SGB II:
Der Bund leistet 1,2 % der Kosten der Unterkunft für Verwaltungskosten des Bildungspakets (SGB II, BKGG), 2,8% für Hortmittagessen und Schulsozialarbeit und 5,4 % für die Ausgaben des Bildungs- und Teilhabepakets nach SGB II und BKGG.
 - o Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, § 46a SGB XII :
Die Bundesregierung beteiligt sich künftig stärker an den kommunalen Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Der Anteil steigt im Jahre 2013 auf 75 % und im Jahre 2014 auf 100 %. Aufgrund der demografischen Entwicklung ist von einem weiteren Ausgabenanstieg für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung auszugehen. Eine vollständige Erstattung durch den Bund wird sich damit noch stärker entlastend auswirken.
- b) **Finanzielle Beteiligungen des Landes, § 8 AG-SGB XII:**
Seit der am 01.01.2011 in Kraft getretenen Neufassung des AG-SGB XII stellt das Land den örtlichen Trägern der Sozialhilfe zur Finanzierung der in § 7 Abs. 2 AG-SGB XII beschriebenen Hilfearten ein Jahresbudget zur Verfügung, dass sich für das Jahr 2013 auf 65.061.250 Euro beläuft. Für das Jahr 2014 ist eine Beteiligung in Höhe von 62.122.740 Euro eingeplant worden.
- c) **Finanzielle Beteiligungen der Gemeinden, § 1 Erstattungssatzung SGB II:**
Der Kreis lässt sich von den Gemeinden die von ihm zu erbringenden Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 Abs. 1 SGB II teilweise erstatten (Erstattungssatzung SGB II; KT-Beschluss vom 13.12.2004). Der Gemeindeanteil beträgt 23 % der Aufwendungen abzüglich des Bundesanteiles und der Ausgleichszuweisung des Landes (der Umlagesatz ist für jedes Haushaltsjahr festzusetzen). Die Gemeindebeteiligung soll nach dem Entwurf des Gesetzes zur Neuordnung des Finanzausgleichs ab dem Haushaltsjahr 2015 wegfallen. Daher ist die Gemeindebeteiligung nur im Haushaltsjahr 2014 eingeplant worden.

Die Veranschlagungen für die wichtigsten Sozialleistungen sehen wie folgt aus:

Kreisanteil	2012 Ist Euro	2013 Plan Euro	2014 Plan Euro	+/- 2014 ggü. 2013 Euro
Leistungen nach SGB XII (Teilpläne 311101 – 311701)	14.970.515	12.306.700	12.814.100	+507.400
Kosten der Unterkunft nach SGB II *) (Teilplan 312101)	15.121.897	15.539.200	16.201.700	+662.500
Leistungen nach § 6b BKGG (Teilplan neu 345101)	0	0	0	0
Jugendhilfe (Teilpl. 363201 – 363404, 363502)	18.938.670	19.327.600	19.767.800	+440.200
Pflegewohnngeld (Teilplan 315102)	2.160.134	2.244.800	2.293.600	+48.800
Hilfen für Asylbewerber (Teilplan 313101)	868.947	697.500	978.000	+280.500
zusammen	52.060.163	50.115.800	52.055.200	+1.939.400

*) abzüglich Ausgleichsleistung des Landes in Höhe von 3.317.300 Euro (TP 611101) –
2013: 3.346.300 Euro, 2012: 3.365.900 Euro

1.4 Finanzausgleich

Im Haushaltsjahr 2014 beträgt der Kreisumlagesatz wie im Vorjahr 31 v. H. der Umlagegrundlagen. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde verzichtet bis einschließlich 2014 auf eine Erhöhung der Kreisumlage. Auf die Ausführungen in Ziffer 21) **Darstellung der wesentlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen** wird hingewiesen.

Grundlagen für die Planwerte sind die ungeprüften Steuereinkommen der kreisangehörigen Gemeinden im Zeitraum 01.07.2012 – 30.06.2013, die Finanzausgleichsmasse und Entwicklung der Steuereinnahmen der Kommunen nach der aktuellen Steuerschätzung Mai 2013.

Bezeichnung	2012 Ergebnis	2013 Plan	2013 Ergebnis	2014 Plan	Differenz 2014 2013 Ergebnis
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Allgemeine Kreisumlage	67.969.285	69.543.800	69.543.817	76.400.000	+6.856.183
Zusätzliche Kreisumlage	269.070	232.500	232.563	250.000	+17.437
Kreisanteil Finanzausgleichsumlage	351.312	175.200	175.272	380.000	+204.728
Kreisschlüsselzuweisungen	36.775.932	40.176.700	40.176.732	44.380.000	+4.203.268
Originäre FAG-Einnahmen zusammen	105.365.599	110.128.200	110.128.384	121.410.000	+11.281.616

Nach dem Gesetzentwurf zur Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs werden **ab dem Haushaltsjahr 2015** die zu verteilenden Mittel zu Gunsten der Städte und Gemeinden umverteilt. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde muss daher mit Mindererträgen bei den Kreisschlüsselzuweisungen in Höhe von rd. 5,2 Mio. Euro rechnen. Diese Mindererträge werden nur zum Teil durch höhere Kreisumlageerträge (rd. + 1,4 Mio. Euro) kompensiert.

1.5 Personalaufwendungen und Stellenplan

Im Haushalt sind folgende Personalaufwendungen (ohne Zuführung an Pensions- und Beihilferückstellung) veranschlagt:

Bezeichnung	2012 Ergebnis Euro	2013 Plan Euro	2014 Plan Euro
Stabsstelle 01 – Büro des Landrats	586.110,74	484.700	711.300
Stabsstelle 02 – Rechnungs- und Prüfungsamt	429.324,10	617.700	558.100
Stabsstelle 05 – Finanzen	788.678,43	818.100	810.400
Personalrat	147.557,35	149.000	149.800
Gleichstellungsstelle	75.659,14	81.600	81.000
Fachbereich 1 – Zentrale Dienste	2.216.387,28	2.094.000	2.075.200
Fachbereich 2 – Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen	6.977.833,87	7.119.400	7.250.300
Fachbereich 3 – Jugend und Familie	5.307.893,13	5.683.200	6.060.600
Fachbereich 4 – Soziales, Arbeit und Gesundheit	4.906.958,37	5.401.700	5.239.400
Fachbereich 5 – Regionalentwicklung, Bauen und Schule	5.023.536,49	5.729.600	5.542.800
Sonstiges (Krankenhaus gGmbH)	171.234,86	180.500	180.500
Zwischensumme	26.631.173,76	28.359.500	28.659.400
Stabsstelle 04 - Koordinierungsstelle soziale Hilfen	456.062,14	422.000	714.300
Arbeitsgemeinschaft SGB II	3.543.070,32	3.646.800	3.719.700
Zwischensumme	3.999.132,46	4.068.800	4.434.000
Personalaufwendungen insgesamt	30.630.306,22	32.428.300	33.093.400

Die im Stellenplan ausgewiesenen Planstellen (umgerechnet auf volle Stellen) haben sich im Vergleich zu 2013 wie folgt entwickelt:

Bezeichnung	Stellenplan 2013	Stellenplan 2014	Veränderung
Planstellen Verwaltung	580,99	578,60	-6,89
Planstellen Einrichtungen	30,07	30,07	0,00
zusammen	611,06	608,67	-6,89

Ein Baustein des am 28.06.2010 vom Kreistag verabschiedeten Haushaltskonsolidierungskonzeptes war der Beschluss zur Einführung eines gedeckelten Budgets für die Personalkosten in der Kreisverwaltung für die Jahre 2010 bis 2012.

Die Regelungen des Personalkostendeckels 2010-2012 haben zu einer spürbaren Begrenzung bei den Personalaufwendungen in der Kreisverwaltung geführt. Für die Verwaltung bedeutete dieser Rahmen jedoch auch Planungssicherheit und eine gewisse Flexibilität bei der Personalbewirtschaftung. Aus Sicht der Verwaltung haben sich die Regelungen des Personalkostendeckels daher insgesamt bewährt und sollten im Grundsatz auch für die Folgejahre fortgeschrieben werden.

Da die bisherige Bemessung des Budgets für die Folgejahre ab 2013 allerdings nicht mehr auskömmlich sein wird, war eine Neuregelung für den künftig zur Verfügung gestellten Budgetbetrag erforderlich. Nach eingehender Beratung hat der Kreistag in seiner Sitzung am 18.06.2012 im Hinblick auf die Haushalt zu veranschlagenden Personalkosten für den Zeitraum 2013 bis 2016 folgende Regelungen beschlossen:

1. Für die Haushaltsjahre 2013 bis 2016 soll der Kreisverwaltung weiterhin ein gedeckeltes Budget für die Personalkosten (ohne Stabsstelle 04 – Koordinierungsstelle soziale Hilfen sowie ohne Jobcenter) zur Verfügung gestellt werden. Im Haushaltsjahr 2014 beträgt die Höhe dieses Budgets **28.659.400 €**. Für die Jahre 2015 bis 2016 erhöht sich der zur Verfügung gestellte Betrag jährlich jeweils um 1,33 %.

2. Aus diesem Budget sind sämtliche Personalaufwendungen zur Wahrnehmung der derzeitigen Aufgaben der Kreisverwaltung zu bestreiten. Eine Anpassung des Budgets aufgrund von Tarifierhöhungen, Besoldungserhöhungen etc. findet nicht statt. Innerhalb dieses Budgetrahmens sind die Personalaufwendungen der Teilergebnispläne untereinander deckungsfähig.

Erläuterung: Für die Fachbereiche, Stabsstellen und sonstigen Bereiche erfolgt die Deckung jeweils innerhalb der dem Budget zugehörigen Personalaufwendungen. Nur wenn durch diese die Deckung nicht sichergestellt werden kann, erfolgt in Absprache der Bereiche untereinander die Deckung aus einem anderen Bereich innerhalb des vorgegebenen Gesamt-Personalbudgets.

3. Soweit es durch Maßnahmen der Verwaltung zu einer Umwandlung von Personalkosten in Verwaltungssachausgaben kommt, reduziert sich das Budget für Personalkosten in entsprechendem Maße. Gleiches gilt für den Fall, dass Verwaltungssachausgaben in Form von Investitionen, insbesondere im Bereich der IT-Infrastruktur oder der Standardisierung von Prozessen, mittelfristig zu bezifferbaren Einsparungen bei den Personalaufwendungen führen.

4. Soweit aufgrund von Beschlüssen der Fachausschüsse bzw. des Kreistages über den heutigen Aufgabenbestand hinaus weitere Aufgaben wahrgenommen werden sollen bzw. bestehende Aufgaben in größerem Maße bzw. in wesentlich anderer Qualität als bisher wahrgenommen werden sollen, werden die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel für Personalkosten über das gedeckelte Budget hinaus bereit gestellt. Dies betrifft insbesondere auch Bereiche, in denen die Gremien des Kreises zu dem Ergebnis kommen, dass durch einen erhöhten Personaleinsatz im Ergebnis eine bessere Wirtschaftlichkeit (z. B. Verringerung von Transferaufwendungen) erzielt werden kann.

5. In allen Fällen, in denen aufgrund von Entscheidungen auf der Bundes- oder Landesebene oder aufgrund von Beschlüssen der Fachausschüsse bzw. des Kreistages bestehende Aufgaben reduziert oder abgebaut werden, sind Minderaufwendungen für Personalkosten vom gedeckelten Budget in Abzug zu bringen.

6. Überschüsse im Budget für Personalkosten in den Jahren 2012 bis 2015 dürfen zu 100 % in das Folgejahr übertragen werden. Sollte die Übertragung von Budgetüberschüssen aus haushaltsrechtlichen Gründen bei unausgeglichem Haushalt nicht zulässig sein (Vorrang des Haushaltsausgleiches), erfolgt die Bereitstellung der ersparten Personalaufwendungen im Rahmen eines Nachtragshaushaltes.

Aufgrund der genannten Kriterien und der zurzeit bekannten Maßnahmen ergibt sich folgendes Personalbudget für das Jahr 2014:

Fachbereich	Maßnahme	Betrag
Fachbereich 3	Umsetzung der Neuregelungen des Bundeskinderschutzgesetzes - Konnexitätsmittel für 3 Stellen	+173.000 €
Fachbereich 4	Kostenerstattung des durch die Nivellierung der Trinkwasserverordnung entstandenen Mehraufwandes – Konnexitätsmittel für 1,0 Stelle Gesundheitsingenieur	+61.000 €
Fachbereich 4	Umwandlung von Personal- in Sachaufwendungen – Auftragsvergabe fachärztliche Gutachten nach dem PsychKG für Rufbereitschaft	-94.000 €
		+ 140.000 €

Somit berechnet sich das Personalbudget 2014 folgendermaßen:

Personalbudget 2014 gedeckeltes Personalbudget 2014 einshcl. Erhöhung um 1,33	28.519.400 €
Anhebung bzw. Reduzierung des Budgets durch einzelne Maßnahme – siehe Liste oben -	+140.000 €
Gedeckeltes Personalbudget 2014	28.659.400 €

Im Haushaltsjahr 2014 ist geplant, den Pensions-, der Beihilfe- und der Altersteilzeitrückstellungen Beträge in Höhe von insgesamt **1.157.900 €** zuzuführen. Dieser Betrag ist ebenfalls in Zeile 11 des Gesamt-Ergebnisplanes enthalten (*Personalaufwendungen: 34.251.300 €*).

Die Aufwendungen für die Zuführung zu den Rückstellungen sind ergebniswirksam jedoch nicht zahlungswirksam. Die Zuführungen zu den Rückstellungen sind den Aufwendungen des Personalbudgets nicht hinzuzurechnen, da gemäß § 22 GemHVO-Doppik die Aufwendungen eines Budgets mit Ausnahme u.a. der Zuführungen zu Rückstellungen gegenseitig deckungsfähig sind. Das bedeutet, dass das Personalbudget nur die zahlungswirksamen Aufwendungen enthält.

1.6 Schülerbeförderungskosten (Teilplan 241101)

Im Haushaltsjahr 2014 ist der Kreisanteil an den Schülerbeförderungskosten um 182.700 Euro geringer als im Vorjahr. Diese Entlastung ergibt sich überwiegend aus der Anpassung an das Rechnungsergebnis 2012.

Für die Schülerbeförderung dänischer Schulen sind Mittel in Höhe von 63.600 Euro eingeplant worden.

	2012 Ergebnis	2013 Plan	2014 Plan
Erträge	1.475.608	1.090.900	1.050.900
Sach- und Transferaufwendungen	-6.836.572	-7.947.000	-7.746.900
Personalaufwendungen	-121.482	-123.500	-100.900
Ergebnis	-5.482.446	-6.979.600	-6.796.900

1.7 Liegenschaftsmanagement (Teilplan 111403)

Im Fachbereich Regionalentwicklung, Bauen und Schule werden die Liegenschaften des Kreises bewirtschaftet. Sämtliche Erträge und Aufwendungen (bauliche Unterhaltung und Bewirtschaftung der Gebäude und Grundstücke) werden daher in einem Teilhaushalt geplant. Dem Teilhaushalt 111403 ist eine Übersicht über die Erträge und Aufwendungen der einzelnen Liegenschaften beigelegt.

Über die interne Leistungsverrechnung wird der Teilhaushalt teilweise entlastet (siehe weitere Ausführungen unter Punkt 1.8)

Nachfolgend sind die Sondermaßnahmen einschl. energetischer Maßnahmen in Höhe von insgesamt 4.084.300 Euro im Bereich der baulichen Unterhaltung aufgeführt:

Liegenschaften allgemein	200.000
Förderzentrum am Noor, Eck.	75.000
Berufliche Schulen Eckernförde	60.000
Holzbunge, Funkturm	7.000
Förderzentrum Hochfeld, Rendsburg	162.700
Rendsburg, Kreishaus Kaiserstr. (Fassaden-, Fenster- und Dachsanierung)	1.544.600
Rendsburg, Kreisfeuerwehrzentrale	21.000
Berufliche Schulen Rendsburg, Herrenstraße	1.308.000
Berufliche Schulen Rendsburg, Kieler Straße	102.000
Rendsburg, Heinrich-de-Haan-Schule	548.000
Rendsburg, Rettungswache	7.000
Hanerau-Hadem., Landfrauenschule	49.000
Summe	4.084.300

1.8 interne Leistungsbeziehungen einzelner Teilergebnispläne

Gemäß § 15 GemHVO-Doppik sind die Aufwendungen für erbrachte Leistungen der Hilfsbetriebe den einzelnen Teilplänen über interne Leistungsbeziehungen zu belasten. Im Übrigen können interne Leistungsbeziehungen zwischen den Teilplänen veranschlagt werden.

Hilfsbetrieb des Kreises ist der Haus- und Hofdienst. Weitere Leistungsbeziehungen im Abfallbereich dienen dazu, dort den vollständigen Ressourcenverbrauch darzustellen.

Folgende Teilhaushalte werden durch interne Leistungsverrechnung ent- bzw. belastet:

Teilhaushalt	Bereich/was wird verrechnet	Verrechnungsschlüssel	Belastet wird/werden
111403 Liegenschaftsmanagement	Bauliche Unterhaltung, Bewirtschaftung einschl. Fremdreinigungskräfte, Mieten, Haus-u. Hofdienst *)	Tatsächliche Kosten	Schulen, Arge SGB II, Brand-/Kat-Schutz (Haus- und Hofdienst innerhalb des TP 111403)

Teilhaushalt	Bereich/was wird verrechnet	Verrechnungsschlüssel	Belastet wird/werden
111407 Finanzbuchhaltung	Personalkosten Forderungseinzug	Personalkosten (Anteil Forderungseinzug)	Teilhaushalt 537101 (Abfallwirtschaft)
111204 Beteiligungsverwaltung	Personalkosten Beteiligungsverwaltung	Personalkosten	Teilhaushalt 537101 (Abfallwirtschaft)

*) eigene Reinigungskräfte und Hausmeister wurden bislang nicht verrechnet

1.9 Weitere neue Veranschlagungen im Ergebnishaushalt

Neue wesentliche Sachaufwendungen (außer Personal und bauliche Unterhaltungen) belasten den Haushalt 2014 nicht.

1.10 Finanzplan / Investitions- und Finanzierungstätigkeit

Die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit schließen im Haushaltsjahr 2014 mit einem positiven Saldo von 8.142.000 Euro ab. Gegenüber den Vorjahren 2012 und 2013 ergeben sich im Gesamtfinanzplan folgende Veränderungen:

lfd. Nr.		2012 Ist	2013 Plan	2014 Plan	Veränderung 2014 ggü. 2013	
					in €	in %
1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	274.614.137,28	278.066.400	293.776.000	15.709.600	+5,65
2	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	270.485.730,41	275.283.600	288.634.000	13.350.400	+4,85
3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (1-2)	4.128.406,87	2.782.800	5.142.000	2.359.200	
4	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.382.012,46	6.316.900	3.703.000	-2.613.900	-41,38
5	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	11.546.659,01	6.432.100	3.772.900	-2.659.200	-41,34
6	Saldo aus Investitionstätigkeit (4-5)	-4.164.646,55	-113.100	-69.900	43.200	
7	Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag (3-6)	-36.239,68	2.669.700	5.072.100	2.402.400	
8	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-2.161.933,41	-2.104.000	-1.920.800	183.200	

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Haushaltsjahr 2014 sind:

Eigene Investitionen	2.151.000 Euro
Weiterleitung von Landesmitteln (Feuerschutzsteuer, Gemeindewegebau)	1.133.000 Euro
Investitionsfördermaßnahmen	488.900 Euro

Erhebliche Investitionsmaßnahmen sind im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes vorgesehen. Die Investitionsfördermaßnahmen sind unter **Nr. 18** aufgelistet. Die eigenen Investitionen werden unter **Nr. 19** einzeln dargestellt.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Haushaltsjahr 2014 sind:

Zuw. d. Landes für eigene investive Maßnahmen und investive Fördermaßnahmen	176.000 Euro
Zuweisungen des Landes zur Weiterleitung an Dritte	1.133.000 Euro
Rückflüsse von Darlehen	2.394.000 Euro

1.11 Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten

Die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ergeben einen Finanzmittelfehlbetrag von 69.900 Euro. Eine Kreditaufnahme ist nicht vorgesehen.

Im Finanzplan ist eine ordentliche Tilgung in Höhe von 1.920.800 Euro veranschlagt. Daneben erfolgt eine Tilgung in Höhe von rd. 14 TEuro, die direkt aus vom Land als Krankenhausfinanzierung an die Kreditgeber geleistet werden.

Nach der momentanen Entwicklung der Einzahlungen und Auszahlungen werden die liquiden Mittel des Kreises Rendsburg-Eckernförde im Laufe der Haushaltsjahre 2013 und 2014 leicht zurückgehen (siehe Finanzplan – voraussichtlich positiver Bestand 31.12.2014: rd. 13,2 Mio. Euro).

Die Schulden entwickeln sich im Haushaltsjahr 2014 wie folgt:

Schuldenstand 31.12.2013 nach den Daten des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2013 und einer Sondertilgung in Höhe von 1,6 Mio. Euro im Dezember 2013:	20.120.700 Euro
abzüglich Tilgung Land aus Krankenhausfinanzierung	14.300 Euro
abzüglich ordentliche Tilgung 2014	1.920.800 Euro
zuzüglich Kreditbedarf 2014 für investive Maßnahmen	0 Euro
zuzüglich Kassenkreditbedarf	0 Euro
Doppischer Schuldenstand 31.12.2014 (ohne innere Darlehen)	18.185.600 Euro
Nachrichtlich: Stand innere Darlehen am 31.12.2014	1.500.000 Euro
Schuldenstand am 31.12.2014 einschließlich innerer Darlehen	19.685.600 Euro

Auf die Aufstellung Nr. 9 wird verwiesen.

2) Flächengröße des Kreises, Anzahl der Städte und Gemeinden sowie Entwicklung der Einwohnerzahlen

Das Kreisgebiet umfasst eine Fläche von 2.186,22 qkm und erstreckt sich über etwa 14 % der Fläche des Landes Schleswig-Holstein.

Insgesamt gehören dem Kreis 165 Städte und Gemeinden an, und zwar

4	Städte	Rendsburg, Eckernförde, Büdelsdorf und die amtsangehörige Stadt Nortorf
3	amtsfreie Gemeinden	Altenholz, Kronshagen und Wasbek
158	amtsangehörige Gemeinden	zusammengefasst in 14 Ämtern

Ab 01.01.2007: Zusammenschluss Gemeinde Schacht-Audorf und Amt Osterrönfeld zum Amt Eiderkanal
Zusammenschluss Stadt Nortorf und Amt Nortorf-Land zum Amt Nortorfer Land

Ab 01.07.2007: Zusammenschluss Gemeinde Bordesholm und Amt Bordesholm-Land zum Amt Bordesholm

Ab 01.01.2008: Anschluss der Gemeinde Gettorf an das Amt Dänischer Wohld
Zusammenschluss der Ämter Schwansen, Schlei und Windeby zum Amt Schlei-Ostsee
Zusammenschluss der Ämter Hütten und Wittensee zum Amt Hüttener Berge

Ab 01.01.2012: Zusammenschluss der Ämter Aukrug, Hanerau-Hademarschen und Hohenwestedt-Land und der Gemeinde Hohenwestedt zum Amt Mittelholstein

Die Bevölkerung in dem Gebiet des heutigen Kreises Rendsburg-Eckernförde entwickelte sich folgendermaßen:

01.12.1871	93.360	31.03.1987	247.414	31.03.2000	268.543	(+ 2.233)
01.12.1885	95.960	31.03.1988	242.554	31.03.2002	271.599	(+ 3.056)
02.12.1895	102.670	31.03.1989	242.901	31.03.2003	272.542	(+ 943)
01.12.1905	108.340	31.03.1990	245.770	31.03.2004	272.987	(+ 445)
16.06.1925	121.000	31.03.1991	247.481	31.03.2005	272.981	(- 6)
17.05.1939	135.290	31.03.1992	249.378	31.03.2006	272.832	(- 149)
29.10.1946	267.869	31.03.1993	252.546	31.03.2007	272.639	(- 193)
13.09.1950	257.510	31.03.1994	254.042	31.03.2008	272.227	(- 412)
06.06.1961	209.940	31.03.1995	255.719	31.03.2009	271.096	(- 1.131)
27.05.1970	223.346	31.03.1996	258.433	31.03.2010	270.542	(- 554)
31.03.1982	246.559	31.03.1997	261.412	31.03.2011	269.632	(- 910)
31.03.1985	247.490	31.03.1998	264.044	31.03.2012	268.615	(- 1.017)
31.03.1986	247.557	31.03.1999	266.310	31.03.2013	268.018	(- 597)

3) Sonderlasten des Kreises

a) Kreisstraßen

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde ist der flächengrößte Kreis im Lande Schleswig-Holstein und verfügt mit den in seiner Unterhaltungspflicht stehenden Kreisstraßen in einer Länge von 501,638 Kilometern über eines der längsten Kreisstraßennetze in Schleswig-Holstein.

Das Land beteiligt sich im Rahmen des Finanzausgleichs an den Unterhaltungskosten mit einem Betrag von 3.400 Euro pro Straßenkilometer.

Der Zuweisungsbetrag von insgesamt 1.705.000 Euro reicht allerdings nicht zur Deckung aller Straßenunterhaltungskosten aus, wenn man die Kosten für notwendige Deckenerneuerungen einbezieht.

Ab 2002 werden die Mittel für die Unterhaltung und Instandsetzung der Kreisstraßen einschließlich der Deckenerneuerungen dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr in pauschalierter Form zur Verfügung gestellt. Die seinerzeit beim Kreis angestellten Straßenwärter wurden in den Dienst des Landes übernommen.

Die kameral bisher im Vermögenshaushalt veranschlagte Schwarzdeckenerneuerungen sind doppisch als Aufwand zu bewerten und sind im Ergebnishaushalt (Teilplan 542101 - Kreisstraßen) veranschlagt.

b) Schulen

Der Kreis ist Träger der nachfolgend genannten Schulen:

- 1 Regionales Berufsbildungszentrum Rendsburg-Eckernförde (BBZ RD-Eck) mit angeschlossenen Berufsfachschulen, Berufsvorbereitungen und Beruflichen Gymnasien sowie Fachoberschulen (ehemals WiSo RD und BS Eckernförde)
- 1 Regionales Berufsbildungszentrum Rendsburg (BBZ am NOK) mit angeschlossenen Berufsfachschulen, Berufsvorbereitungen und Beruflichen Gymnasien sowie Fachoberschulen (ehemals GTL Rendsburg). Ebenfalls vertraglich angeschlossen: Fachschule ländliche Hauswirtschaft (Landfrauenschule) in Hanerau-Hademarschen
- 1 Sprachheilgrundschule in Rendsburg mit Außenstelle in Eckernförde und Kombiklassen an verschiedenen Standorten
- 3 Förderzentren Schwerpunkt geistige Entwicklung in Eckernförde, Nortorf und Rendsburg
- 1 Förderzentrum für Mehrfachbehinderte in Sundsacker (Gemeinde Winnemark)

Die Aufgaben des Schulträgers wurden gem. § 54 Abs. 4 SchulG auf den Verein „St. Nicolaiheim Sundsacker e.V.“ übertragen (Kreistagsbeschluss vom 25.4.1980)

Übersicht über die im Ergebnisplan veranschlagten Beträge für die Schulen des Kreises

Schule	2012 (Rechnungsergebnis)			2013 (lt. Haushaltsplan)			2014 (lt. Haushaltsplan)		
	Aufwand TEUR	Erträge TEUR	Ergebnis TEUR	Aufwand TEUR	Erträge TEUR	Ergebnis TEUR	Aufwand TEUR	Erträge TEUR	Ergebnis TEUR
Ordentliches Ergebnis nach Leistungsverrechnung									
Berufliches Bildungszentrum am NOK	2.609	748	1.861	2.751	523	2.228	3.088	430	2.658
Aufwendungen in EUR/Schüler	1.046			1.103			1.238		
Berufliches Bildungszentrum RD-Eck.	3.105	994	2.111	3.720	1.077	2.643	2.742	231	2.511
Aufwendungen in EUR/Schüler	1.029			1.217			783		
Förderzentrum Eckernförde Schule Am Noor	585	310	275	623	236	387	680	271	409
Aufwendungen in EUR/Schüler	6.724			7.161			7.816		
Förderzentrum Rendsburg Schule Hochfeld	895	94	801	890	59	831	978	101	877
Aufwendungen in EUR/Schüler	10.915			10.891			11.927		
Förderzentrum Nortorf Schule An den Eichen	591	66	525	697	52	645	632	68	564
Aufwendungen in EUR/Schüler	9.234			10.891			9.875		
Sprachheilgrundschule Sternschule	69	2	67	93	0	93	77	0	77
Aufwendungen in EUR/Schüler	476			641			531		

4) Übersicht über die Steuereinnahmen, wichtigsten Finanzaufweisungen und Umlagen

	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR
Kreisschlüsselzuweisungen	41.986	36.692	36.776	40.177	44.380
allgemeine Kreisumlage	65.870	61.094	67.969	69.544	76.400
zusätzliche Kreisumlage	402	18	269	233	250
Hebesatz für Kreisumlagen	31%	31%	31%	31%	31%
Vomhundertsatz der Ausgangsmesszahl (zusätzliche Kreisumlage)	110	110	110	110	110
Kreisanteil Finanzausgleichsumlage	250	71	351	175	380
Fehlbetragszuweisungen	0	0	0	0	0
Ausgleichsleistung aus der Umsetzung des SGB II	3.275	3.313	3.366	3.346	3.317

5) Übersicht über die Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen

Bezeichnung	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	Anmerkung
-------------	--------------	--------------	--------------	-----------

Abfallbeseitigung (TP 537101)

Erträge	20.851	20.631	22.424	Ordentliches Ergebnis nach Leistungs- verrechnung
darunter Entnahme aus Gebührenausschleichsrücklage	0	703	1.870	
Aufwendungen	20.851	20.631	22.424	
'darin enthalten kalkulatorische Kosten	1	-	-	
darunter Zuführung zur Gebührenausschleichsrücklage	998	0	-	
Zuschuss/Überschuss	0	0	0	
Kostendeckungsgrad in %	100,0	100,0	100,0	

Fuhrpark (TP 573101)

Erträge	10	13	19	
Aufwendungen	136	163	147	
'darin enthalten kalkulatorische Kosten	0	0	0	
Zuschuss/Überschuss	-126	-150	-128	
Kostendeckungsgrad in %	7,4	8,0	12,9	

6) Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (in TEUR)

Bezeichnung			2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€	2015 in T€	2016 in T€	2017 in T€
1	2	3	5	6	7	8	9	9
77	1	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	270.486	275.284	288.634	283.414	283.659	283.675
7341	2	abzgl. Gewerbesteuerumlage						
7371	3	abzgl. Allgemeine Umlage an das Land- Finanzausgleichsumlage an das Land -						
7372	4	abzgl. allgemeine Umlage an Gemeinden und Gemeindeverbände - Kreisumlage, Amtsumlage, Zusatzumlage, Finanzausgleichsumlage an den Kreis -						
	5	bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	270.486	275.284	288.634	283.414	283.659	283.675
	6	Veränderung Vorjahr (in %)	2,26	1,77	4,85	-1,81	0,09	0,01
	7	Empfehlung (in %)		bis zu 1,5	bis zu 1,5	bis zu 1,0	bis zu 1,0	bis zu 1,0

7) Angaben zur Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Einnahmequellen gem. § 6 Abs. 1 Nr. 8 e) GemHVO-Doppik

Haupteinnahmequelle des Kreises sind neben den allgemeinen Schlüsselzuweisungen und der Finanzausgleichumlage die Kreisumlage und die zusätzliche Kreisumlage. Der Umlagesatz wurde im Vergleich zum Vorjahr nicht erhöht und beträgt jeweils 31 v.H.. Der Vomhundertsatz der Ausgangsmesszahl zur Erhebung der zusätzlichen Kreisumlage ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei 110 v. H. geblieben. Erträge aus Steuern oder weitere Einnahmequellen sind nicht vorhanden.

8) Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklage, der Sonderposten und der Rückstellungen

	Stand zu Beginn des Vor- jahres 2012	Stand zu Beginn des Vor- jahres 2013	Stand zu Beginn des HH- Jahres 2014	Zu- führung	Ent- nahme	Stand zum Ende des HH- Jahres 2014
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1 Sonderrücklage						
1.1 nicht aufzulösende Zuschüsse	0	0	0	-	-	0
1.2 nicht aufzulösende Zuweisungen	0	0	0	-	-	0
1.3 Stellplatzrücklage	0	0	0	-	-	0
1.4 Zwischensumme zu 1	0	0	0	0	0	0
2 Sonderposten						
2.1 aufzulösende Zuschüsse	488	481	480	-	23	457
2.2 aufzulösende Zuweisungen	74.636	76.273	76.655	545	4.857	72.343
2.3 aufzulösende Beiträge	0	0	0	-	-	0
2.4 nicht aufzulösende Beiträge	0	0	0	-	-	0
2.5 Gebührenausschlag (Müllabfuhr/Abfallbehandlung)	2.482	3.480	2.803	-	609	2.194
2.6 Treuhandvermögen	0	0	0	-	-	0
2.7 Dauergrabpflege	0	0	0	-	-	0
2.8 Sonstige Sonderposten	0	0	0	-	-	0
2.9 Zwischensumme zu 2	77.606	80.234	79.938	545	5.489	74.994
3 Rückstellungen nach § 24 GmHVO-Doppik						
3.1 Pensionsrückstellungen	43.862	44.195	44.335	892	741	44.486
3.2 Beihilferückstellungen	6.325	6.660	6.683	266	18	6.931
3.3 Altersteilzeitrückstellungen	481	447	287	-	-	287
3.4 Rückstellungen für später entstehende Kosten (Nachsorge Abfalldeponie Alt Duvenstedt) *) Beginn 2012 / 2013: abgezinster Bestand	19.374	21.463	21.787	965	1.987	20.785
3.5 Altlastenrückstellung	0	0	0	-	-	0
3.6 Steuerrückstellung	0	0	0	-	-	0
3.7 Verfahrensrückstellung	130	228	228	-	-	228
3.8 Finanzausgleichsrückstellung	0	0	0	-	-	0
3.9 Instandhaltungsrückstellung	0	0	0	-	-	0
3.10 Sonstige Rückstellungen nach § 24 Satz 2 GemHVO-Doppik	1.808	485	0	-	-	0
3.11 Zwischensumme zu 3	71.980	73.478	73.320	2.123	2.746	72.058

9) Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung, kamerale innere Darlehen und Kredite zur Liquiditätssicherung)

Haushaltsjahre	Stand am 01.01. in T€	+ Kredit- aufnahmen in T€	- Tilgung in T€	Stand am 31.12.		<u>nachrichtlich:</u> Restkredit- ermächtigung in T€
				T€	€/Ew.	
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2010	29.317	2.745	2.036	30.026	112	5.654
Ist 2011	30.026	0	3.817	26.209	98	965
Ist 2012	26.209	0	2.314	23.895	89	0
Soll/Ist 2013	23.895	0	3.774	20.121	75	0
Soll 2014	20.121	0	1.935	18.186	68	
Soll 2015	18.186	0	1.900	16.286	61	
Soll 2016	16.286	0	1.941	14.345	54	
Soll 2017	14.345	0	1.961	12.384	46	

Neuverschuldung von/ bis	01.01. 2014	31.12. 2017	-7.737
in %			-38,45

Einwohnerzahl:	31.03. 2013	268.018
----------------	-------------	---------

Netto-Neuverschuldung	2014	-1.935
Netto-Neuverschuldung	2015	-1.900
Netto-Neuverschuldung	2016	-1.941
Netto-Neuverschuldung	2017	-1.961

In den Jahren 2010 bis 2012 Sondertilgung KIF-Schulbaukredite (nicht im Finanzplan enthalten)

Das Land hat sich in einem Darlehen (Krankenhausfinanzierung) verpflichtet, den Schuldendienst zu übernehmen. Die ordentliche Tilgung in Höhe von 14 T€ erscheint nicht im Finanzplan.

10) Übersicht über die Gesamtverschuldung des Kreises Rendsbürg-Eckernförde jeweils zum 31. Dezember

[illegible]

1 Gesellschaften, die der Gemeinde zu 100 % gehören: imland GmbH

2 nur Gesellschaften, an denen die Gemeinde unmittelbar mit mehr als 50 % beteiligt ist; die Schulden der Gesellschaften sind entsprechend der Höhe der Beteiligung aufzunehmen :

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Entwicklung der Neuverschuldung:

31.12. 13	31.12. 14	-4,1
-----------	-----------	------

in Prozent: -7,61

11) Übersicht über die abgeschlossenen und im Haushaltsjahr geplanten kreditähnlichen Geschäfte

	Datum der Vertrages	Gegenstand des Vertrages	Datum des Auslaufens des Vertrages	Belastung im Haushaltsjahr				
				2013 EUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
I Leasingverträge								
1) John Deere Leasing	01.11.2012	John Deere Kommunaltraktor (Haus- u. Hofd.) - RD-KV 212	31.10.2018	8	8	8	8	8
2) Mercedes-Benz Leasing	11.06.2008	Mannschaftswagen (Haus- und Hofdienst) - RD-KV 600	31.07.2014	4	2	-	-	-
Summe				12	10	8	8	8
II Sonstige								
1) -		-		-	-	-	-	-
Summe				-	-	-	-	-

12) Übersicht über die Übernommenen Bürgschaften und ähnliche Verpflichtungen

		Datum der Übernahme	Zweck	Be-gün-stigter	Ur-sprung-s-höhe - in TEUR -	Voraus-sichtliche Höhe zu Beginn des Haushalts-jahres 2014 - in TEUR -	voraus-sicht-liches Datum des Aus-laufens der Bürg-schaft
I Bürgschaften							
1)	Kreditanstalt für Wiederaufbau	31.07.02	Sanierung des Seniorenheimes Nortorf durch die Imland GmbH		1.250	950	15.08.32
2)	HSH Nordbank, Kiel	06.02.03	Zusammenschluss des EB Kreishafens mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises RD-Eck. mbH (WFG)		587	400	ca. 2033
3)	Investitionsbank Schleswig-Holstein	13.12.04	Finanzierung des Erwerbs und des Umbaus des Bürogebäudes in Rendsburg, Berliner Straße 2 (WFG)		1.700	1.433	ca. 2038
4)	Sparkasse Mittelholstein AG	17.08.05	Sicherung der Forderungen gegen nordkolleg rendsburg GmbH		871	514	30.08.25
5)	Förde Sparkasse	11.11.11	Hallenbau in Eckernförde zur Unterbringung der Schmiede (BBZ RD-Eck.)		175	153	30.06.31
Summe					4.583	3.450	
II Verpflichtungen							
1)	entfällt				-	-	
Summe					-	-	

13) Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften

Name	Stammkapital	Anteil des Kreises am Stammkapital		Gewinnabführung Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)			Bemerkungen
		TEUR	%	Vorvorjahr 2012 TEUR	Vorjahr 2013 TEUR	Haushaltsjahr 2014 TEUR	

I. Sondervermögen

-	-	-	-	-			
---	---	---	---	---	--	--	--

II. Zweckverbände

1	Zweckverband "Sparkasse Rendsburg-Eckernförde"	-	-	-	-	-	Im Zuge der Fusion der Sparkassen Eckernförde, Kiel und Kreis Plön wurde zum 01.01.2007 der Zweckverband "Förde Sparkasse" gegründet. Dieser besteht aus Mitgliedern der Stadt Kiel (52,1 %), des Zweckverbandes Sparkasse Rendsburg-Eckernförde (20,6 %) und des Zweckverbandes Sparkasse Kreis Plön (27,3 %). Der Haftungsanteil des Kreises am Zweckverband Spk. RD-ECK beträgt 48,6 %.
---	--	---	---	---	---	---	--

III. Gesellschaften

1	Imland GmbH	520,0	520,0	100,0			Mit Tochtergesellschaften 2) Personal-Service-GmbH 3) Ausbildungszentrum MH
2	Personal-Service GmbH	25,0	25,0	100,0			Tochtergesellschaft zu Ziffer 1
3	Ausbildungsbildungszentrum Mittelholsteing GmbH	25,0	25,0	100,0			Tochtergesellschaft zu Ziffer 1
4	imland MVZ GmbH			100,0			Tochtergesellschaft zu Ziffer 1
5	Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH *)	3.000,0	2.884,8	96,16	1.346,8	-	2013 und 2014: Sondertilgung statt Gewinnausschüttung
6	Kiel Region GmbH	50,0	18,3	36,6			Tochtergesellschaft zu Ziffer 5

7	Neuer Hafen Kiel-Canal GmbH	300,0	100,0	33,33				Tochtergesellschaft zu Ziffer 5
8	Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde mbH	3.296,3	1.681,1	51,0				Die Stammanteile des Kreises sind an die WFG abgetreten. Mit Tochtergesellschaften 8) Abfallwirtschaftszentrum Rendsburg Betriebs-GmbH 9) AWR BioEnergie GmbH
9	Abfallwirtschaftszentrum Rendsburg Betriebsgesellschaft mbH	485,7	485,7	100,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 8
10	AWR BioEnergie GmbH	500,0	255,0	51,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 8
11	Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKiSH) GmbH	100,0	25,0	25,0				
12	nordkolleg rendsburg GmbH	34,5	12,9	37,1	-48,2	-	-	
13	Schleswig-Holsteinische Landestheater und Sinfonie-orchester GmbH	38,4	3,7	9,60				
14	EON Hanse AG	250.000,0	8.299,0	3,3				Kreisanteile sind der WFG gewidmet
15	Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH	26,1	0,9	3,33				
16	Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH (GOES), Kiel	300,0	5,1	1,68				
17	Familienhorizonte gGmbH	100,0	21,0	21,0				

IV

Kommunalunternehmen nach § 106 a GO

1	Berufsbildungszentrum Rendsburg-Eckernförde	-	-	-				Eigenkapital: Übertragung bewegliches Vermögen
2	Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal	-	-	-				Eigenkapital: Übertragung bewegliches Vermögen

V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ

-	-	-	-	-				
---	---	---	---	---	--	--	--	--

VI

andere Anstalten, die vom Kreis getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen

-	-	-	-	-				
---	---	---	---	---	--	--	--	--

14) Darstellung der Erfolgs- und Finanzlage der Gesellschaften mit Kreisbeteiligung

- a) Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde mbH
- b) AWZ GmbH
- c) ABE GmbH
- d) Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde
- e) RPA GmbH
- f) Kiel Region GmbH
- g) imland GmbH
- h) AZM GmbH
- i) PSG GmbH
- j) imland MVZ GmbH
- k) Nordkolleg Rendsburg GmbH
- l) Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKiSH) GmbH
- m) BBZ RD-ECK
- n) BBZ am NOK

Gesellschaft:**AWR mbH**

	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen	15.930	15.191	18.749
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	16.379	14.909	17.301
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	-449	282	1.448
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	4.205	3.619	3.619
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	4.654	3.337	2.171
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	449	-282	-1.448
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	28.131	27.244	27.830
Betriebsaufwendungen	J./ 26.495	25.339	26.229
Leistungsergebnis	= 1.636	1.905	1.600
Finanzergebnis	+ 412	283	283
Betriebsergebnis	= 2.047	2.188	1.883
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	540	6	1
Außerordentliches Ergebnis	+ 2.588	2.193	1.884
Steuern	J./ 463	532	450
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	J./ 0	0	0
<u>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</u>	= 2.124	1.661	1.433

Gesellschaft:**AWZ mbH**

	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen	821	889	836
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	1.149	1.144	1.097
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	-328	-255	-261
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	376	445	445
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	704	700	706
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	328	255	261
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	2.951	2.766	2.817
Betriebsaufwendungen	/.	2.734	2.839
Leistungsergebnis	=	32	-22
Finanzergebnis	+	-4	-6
Betriebsergebnis	=	28	-28
Verlustübernahme		0	0
Sonst. außerord. Positionen		0	0
Außerordentliches Ergebnis	+	28	-28
Steuern	/.	8	0
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	/.	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	=	19	-28

Gesellschaft:**ABE GmbH**

	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
<u>Finanzlage</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
	Ist	Vorauss. Ist	Plan
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen	361	438	685
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	965	1.054	966
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	<u>-605</u>	<u>-616</u>	<u>-281</u>
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	460	465	455
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	1.065	1.081	736
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	<u>605</u>	<u>616</u>	<u>281</u>
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	2.945	3.212	3.104
Betriebsaufwendungen	J. 2.308	2.453	2.464
Leistungsergebnis	= 637	759	640
Finanzergebnis	+ 6	5	4
Betriebsergebnis	= 642	764	644
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	+ 642	764	644
Steuern	J. 177	210	178
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	J. 0	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	<u>= 465</u>	<u>554</u>	<u>466</u>

Gesellschaft:**WFG mbH**

	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen	24.424	24.940	24.846
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	27.513	27.718	27.649
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	<u>-3.089</u>	<u>-2.778</u>	<u>-2.803</u>
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	784	713	471
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	3.873	3.491	3.274
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	<u>3.089</u>	<u>2.778</u>	<u>2.803</u>
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	1.741	1.563	1.399
Betriebsaufwendungen	J. 2.998	2.486	2.494
Leistungsergebnis	= -1.257	-923	-1.095
Finanzergebnis	+ 3.164	3.625	4.267
Betriebsergebnis	= 1.907	2.702	3.172
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	-124	-4	0
Außerordentliches Ergebnis	+ -124	-4	0
Steuern	J. 143	243	293
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	J. 7	7	7
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	<u>= 1.633</u>	<u>2.448</u>	<u>2.872</u>

Gesellschaft:**RPA GmbH**

	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen	20.954	22.257	23.061
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	23.923	26.165	24.426
Über-/Unterdeckung des Anlagevermögens	-2.969	-3.908	-1.365
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	2.021	94	254
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	4.990	4.002	1.619
Kurzfristige Über-/Unterdeckung	2.969	3.908	1.365
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	591	701	955
Betriebsaufwendungen	/.	1.183	1.365
Leistungsergebnis	=	-482	-410
Finanzergebnis	+	-1.132	-1.072
Betriebsergebnis	=	-1.614	-1.482
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	+	0	0
Steuern	/.	4	4
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	/.	0	0
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	=	-1.618	-1.486

Gesellschaft:**Kiel Region GmbH**

	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
<u>Finanzlage</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
	Ist	Plan	Plan
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen	6	5	3
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	50	50	50
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	-44	-45	-47
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	96	0	0
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	140	45	47
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	44	45	47
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	344	323	195
Betriebsaufwendungen	/.	542	417
Leistungsergebnis	=	-219	-222
Finanzergebnis	+	-2	-2
Betriebsergebnis	=	-221	-224
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	+	0	0
Steuern	/.	0	0
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	/.	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	=	-221	-224

Gesellschaft:**imland GmbH**

	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen	40.080	44.080	48.300
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	39.519	43.230	47.132
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	-561	-850	-1.168
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	33.048	37.046	37.150
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	32.487	36.196	35.982
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	561	850	1.168
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	149.720	155.167	162.217
Betriebsaufwendungen	/.	153.834	161.213
Leistungsergebnis	=	1.333	1.004
Finanzergebnis	+	-518	-509
Betriebsergebnis	=	815	495
Verlustübernahme		0	0
Sonst. außerord. Positionen		0	0
Außerordentliches Ergebnis	+	0	0
Steuern	/.	505	495
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	/.	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	=	310	0

Gesellschaft:**AZM GmbH**

	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen	0	0	0
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	76	167	237
<u>Über-/Unterdeckung des Anlagevermögens</u>	76	167	237
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	118	120	120
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	194	287	357
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	-76	-167	-237
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	2.017	2.190	2.295
Betriebsaufwendungen	/.	2.099	2.225
Leistungsergebnis	=	91	70
Finanzergebnis	+	0	0
Betriebsergebnis	=	91	70
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	+	0	0
Steuern	/.	0	0
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	/.	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	=	91	70

Gesellschaft:**PSG GmbH**

	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen	10	10	10
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	90	97	104
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	80	87	94
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	98	100	100
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	178	187	194
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	-80	-87	-94
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	3.191	3.885	4.428
Betriebsaufwendungen	/.	3.878	4.420
Leistungsergebnis	= 15	7	8
Finanzergebnis	+ 0	0	0
Betriebsergebnis	= 15	7	8
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	+ 0	0	0
Steuern	/.	0	0
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	/.	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	= 10	7	8

Gesellschaft:**imland MVZ GmbH**

	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen	43	39	35
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	75	86	96
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	32	47	61
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	944	1.000	1.000
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	976	1.047	1.061
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	-32	-47	-61
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	2.665	2.722	2.752
Betriebsaufwendungen	J. 2.639	2.711	2.742
Leistungsergebnis	= 26	11	10
Finanzergebnis	+ 0	0	0
Betriebsergebnis	= 26	11	10
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	+ 0	0	0
Steuern	J. 0	0	0
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	J. 0	0	0
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	= 26	11	10

Gesellschaft:**Nordkolleg GmbH**

	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen	2.788	2.640	2.530
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	2.926	2.826	2.638
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	-138	-186	-108
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	185	159	178
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	323	345	286
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	138	186	108
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	2.197	2.277	2.262
Betriebsaufwendungen	J. 2.258	2.380	2.214
Leistungsergebnis	= -61	-103	48
Finanzergebnis	+ -57	-56	-45
Betriebsergebnis	= -118	-159	3
Verlustübernahme	0	0	
Sonst. außerord. Positionen			
Außerordentliches Ergebnis	+ 0	0	0
Steuern	J. 25	-1	3
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	J.		
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	= -144	-158	0

Gesellschaft:**RKISH GmbH**

	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
<u>Finanzlage</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
	Ist	Vorauss. Ist	Plan
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen	9.756	10.112	11.236
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	6.587	9.422	7.172
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	3.169	-690	-4.064
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	13.020	10.300	12.649
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	9.851	9.610	8.585
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	3.169	690	4.064
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	44.306	45.891	40.684
Betriebsaufwendungen	J. 39.714	42.905	42.673
Leistungsergebnis	= 4.592	2.986	-1.989
Finanzergebnis	+ -162	-150	-261
Betriebsergebnis	= 4.430	2.836	-2.250
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	-3.951	-2.836	2.250
Außerordentliches Ergebnis	+ -3.951	-2.836	2.250
Steuern	J. 2	0	0
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	J. 0	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	= 477	0	0

Gesellschaft:**BBZ RD-Eck**

	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Plan	Plan	Plan
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen			
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)			
<u>Über-/Unterdeckung</u>			
<u>des Anlagevermögens</u>			
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten			
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände			
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>			
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	2.082.962	2.082.962	2.082.962
Betriebsaufwendungen	J. 2.082.962	2.082.962	2.082.962
Leistungsergebnis	= 0	0	0
Finanzergebnis	+ 0	0	0
Betriebsergebnis	= 0	0	0
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	+ 0	0	0
Steuern	J. 0	0	0
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	J. 0	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	= 0	0	0

Gesellschaft:**BBZ NOK**

	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Plan	Plan	Plan
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen			
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)			
<u>Über-/Unterdeckung</u>			
<u>des Anlagevermögens</u>			
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten			
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände			
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>			
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	1.939.800	2.248.490	2.332.490
Betriebsaufwendungen	/.	2.248.490	2.332.490
Leistungsergebnis	= 0	0	0
Finanzergebnis	+ 0	0	0
Betriebsergebnis	= 0	0	0
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	+ 0	0	0
Steuern	/.	0	0
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	/.	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	= 0	0	0

15) Zusammenstellung der Zuschüsse

Teilplan	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2014 Euro	Ansatz 2013 Euro	Ausgaben 2012 Euro	Bemerkungen (freiwillig ohne Bindung) (freiwillig mit vertragl. Bindung)	Grundlage (Beschluss vom... Vertrag vom...)
111102	5318	Zuschüsse an die Kreistagsfraktionen	115.000	115.000	119.264	gem. Erlass des Mdl v. 17.11.1988 entscheiden d. Vertretungskörperschaften der Kreise ob und wenn ja in welcher Höhe sie den Fraktionen eine finanzielle Hilfe gewähren	div. Beschlüsse des Kreistages
122102	5318	Zuschüsse an Tierschutzvereine	3.100	3.100	3.100	freiwillig ohne Bindung	HA vom 16.01.2003
122201	5318	Zuschuss an die Kreisverkehrswacht	4.100	4.100	4.090	freiwillig ohne Bindung	WVA vom 17.11.2004
126101	5313	Zuschuss an den Kreisfeuerwehrverband	199.000	171.500	167.907	gesetzliche Verpflichtung	§ 13 Abs. 5 Brandschutzgesetz (BrSchG): Die Gemeinden, Kreise und kreisfreien Städte tragen die Kosten der Feuerwehrverb..
128101	5318	Zuschuss gem. § 34 Abs. 4 LKatSG an das DRK u.d Beschäftigungszuschuss	7.600	7.600	7.600	gesetzliche Verpflichtung	§ 34 Abs. 5 Landeskatastrophenschutzgesetz (LKatSG): Die Kreise und kreisfreien Städte unterstützen die privaten Träger des Katastrophenschutzdienstes bei den ihnen durch die Mitwirkung ihrer Einheiten und Einrichtungen im Katastrophenschutz entstehen
241101	5318	Schülerbeförderung an dänischen Schulen	63.600	63.600	63.600	freiwillig ohne Bindung	SSKB v. 02.12.2008 + 08.11.2010
252101	5318	Zuschuss an das Jüdische Museum	33.200	33.200	33.200	freiwillig ohne Bindung	SSKB v. 14.11.2001 und jeweils lfd. im Rahmen der Haushaltsberatungen

15) Zusammenstellung der Zuschüsse an Verbände, Vereine und dgl.

Teilplan	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2014 Euro	Ansatz 2013 Euro	Ausgaben 2012 Euro	Bemerkungen (freiwillig ohne Bindung) (freiwillig mit vertragl. Bindung)	Grundlage (Beschluss vom... Vertrag vom...)
261101	5316	Zuschuss an Landestheater und Sinfonieorchester GmbH	459.200	445.800	431.737	freiwillig mit vertraglicher Bindung	Erforderlich wäre, die Änderung des Gesellsch.-Vertrages vom 26.06. 2009 rückgängig zu machen; Inhalt des Beschlusses des KT vom 29.03.2010 (Resolution): Der Kreis RD-Eck kommt seinen Verpflichtungen für das Landestheater auch in schwierigen Zeiten uneingeschränkt nach
263101	5318	Zuschüsse für den Musikunterricht	135.300	114.700	113.463	freiwillig ohne Bindung;	SSKB 31.05.2010; KT-Beschluss vom 28.06.2010; einmalig gemäß Beschluss SSKB 25.11.2013 20.000 €
263101	5318	Zuschuss an die Musikschule Rendsburg (Mietwert Schulgebäude)	65.700	65.700	65.625	freiwillig mit vertraglicher Bindung	mietfreie Überlassung an die Stadt Rendsburg seit dem 01.01.1982 für 30 Jahre (Erlös im TP 111403 - Liegenschaften)
273101	5316	Zuschuss an nordkolleg rendsburg GmbH	0	0	94.900	freiwillig mit vertraglicher Bindung	ab 2012 keine Zuschussgewährung sondern Gesellschafterbeitrag
271101	5318	Zuschuss an Abendvolkshochschulen	76.300	77.600	76.492	freiwillig ohne Bindung	SSKB 31.05.2010 KT-Beschluss vom 28.06.2010
271101	5318	Zuschuss zur dänischen Erwachsenenbildung	1.800	2.100	1.721	freiwillig ohne Bindung	SSKB 31.05.2010 KT-Beschluss vom 28.06.2010
272101	5318	Zuschuss zur Förderung der Standbüchereien	290.900	292.500	264.007	freiwillig mit vertraglicher Bindung	KA 25.08.1997 und SSKB 09.09.2003 und 22.01.2004
272101	5318	Zuschuss zur Förderung der Fahrbüchereien	113.000	107.900	104.715	freiwillig mit vertraglicher Bindung	KA 25.08.1997 und SSKB 09.09.2003 und 22.01.2004
272101	5318	Zuschüsse für das dänische Büchereiwesen	15.700	11.900	11.900	freiwillig ohne Bindung	SSKB 09.09.2003 und 22.01.2004/ 25.11.2013
281101	5318	Förderung Partnerschaftsarbeit in Nordschleswig	1.500	1.500	1.500	freiwillig ohne Bindung	lfd. im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen

15) Zusammenstellung der Zuschüsse an Verbände, Vereine und dgl.

Teilplan	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2014 Euro	Ansatz 2013 Euro	Ausgaben 2012 Euro	Bemerkungen (freiwillig ohne Bindung) (freiwillig mit vertragl. Bindung)	Grundlage (Beschluss vom... Vertrag vom...)
281101	5312	Zuschuss für den Regionalwettbewerb "Jugend musiziert"	2.500	3.000	2.477	freiwillig ohne Bindung	SSKB 01.11.2004 und lfd. im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen
281101	5318	Zuschuss an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge	1.500	1.500	1.500	freiwillig ohne Bindung	KT-Beschluss 31.10.1973
281101	5318	Zuschuss an die Heimatgemeinschaft Eckernförde	0	1.100	1.100	freiwillig ohne Bindung	lfd. im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen
281101	5318	Zuschuss an KV Rendsburg für Heimatkunde und Geschichte	0	1.100	1.100	freiwillig ohne Bindung	lfd. im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen
315101	5318	Zuschuss an den Kreiseniorenbeirat Rendsburg-Eckernförde	2.000	1.100	665	freiwillig ohne Bindung	siehe aber § 7 Pkt. 2 Satzung Kreiseniorenbeirat; SGA 21.11.2013
315201	5318	Zuschüsse an die Nebenstellen Pflegestützpunkte	74.900	89.000	86.175	freiwillig mit vertraglicher Bindung	
331101	5318	Zuschüsse Migrationssozialberatung (Kreismittel)	5.200	5.200	5.200	freiwillig ohne Bindung	
331101	5318	Zuschüsse an die Bahnhofsmissionen	3.600	3.600	3.577	freiwillig ohne Bindung	Beschluss vom 07.03.1957 und 10.12.1968
331101	5318	Zuschüsse an Verbände und Vereine der Wohlfahrtspflege	1.000	1.000	25.000	Förderung soziale Arbeit, freiwillig ohne Bindung	2012: tlw. aus Budgetüberschuss
331101	5318	Zuschuss an Frauenselbsthilfegruppen	25.000	15.000	7.500	freiwillig ohne Bindung, paratätische Mitfinanzierung gemäß Landesrichtlinie	Beschluss vom 11.11.2004; SGA 21.11.2013
331101	5318	Zuschüsse für das Projekt "Bürgerarbeit"	139.100	252.000	246.400	finanziert aus Einsparung KdU, freiwillig ohne feste Bindung	
331102	5318	Zuschüsse für die Drogenberatung und -prävention	120.000	135.000	140.000		
331102	5318	Zuschüsse für die Suchtgefährdetenhilfe	12.500	12.500	12.500		
331102	5318	Suchtberatung im Kreis Rendsburg-Eckernförde	20.000	0	0		Zuschuss an Droge 70 SGA 21.11.2013

15) Zusammenstellung der Zuschüsse an Verbände, Vereine und dgl.

Teilplan	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2014 Euro	Ansatz 2013 Euro	Ausgaben 2012 Euro	Bemerkungen (freiwillig ohne Bindung) (freiwillig mit vertragl. Bindung)	Grundlage (Beschluss vom... Vertrag vom...)
343101	5318	Zuschuss an den Betreuungsver- ein Rendsburg-Eckernförde e.V.	49.200	49.000	43.875		Beschluss SGA vom 14.11.2002
361101	5318	Zuschüsse zur sprachlichen För- derung v. Kindern Kindertages- stätten	10.000	10.000	10.408	gesetzliche Verpflichtung	KiTaG; Richtlinien des Kreises (Sozialstaffel, Förderung des laufenden Betriebes)
361101	5318	Betriebskostenzuschüsse für Kin- dertageseinrichtungen (Kreismit- tel)	1.320.200	1.320.000	1.320.000	gesetzliche Verpflichtung	KiTaG; Richtlinien des Kreises (Sozialstaffel, Förderung des laufenden Betriebes)
361201	5318	Zuschüsse für die Qualifikation von Tagespflegepersonen	9.000	9.000	4.835	Freiwillige Leistung ohne Bin- dung	
362101	5318	Vernetzung/fachliche Weiterent- wicklung/Förderung der Zusam- menarbeit in der offenen Jugend- arbeit	5.000	0	0		JHA 13.11.2013
362101	5318	Zuschüsse zur allgemeinen Bil- dungsarbeit	2.600	2.600	2.600	Freiwillige Leistung mit vertrag- licher Grundlage	
362101	5318	Zuschuss an den Kreisjugendring für die Jugendarbeit	13.900	13.900	13.900	Freiwillige Leistung mit vertrag- licher Grundlage	
362101	5318	Zuschüsse an politische Jugend- organisationen	10.000	10.000	9.300	freiwillige Leistungen ohne Bin- dung	Zuschüsse auf der Grundlage der Richtlinien des Kreises
362101	5318	Zuschüsse für Jugendgruppen und -verbände	84.400	84.400	84.400	Freiwillige Leistung mit vertrag- licher Grundlage	
362101	5318	Förderung der geschlechtsspezi- fischen Jugendarbeit	2.600	2.600	2.600	Freiwillige Leistung mit vertrag- licher Grundlage	
362101	5318	Zuschuss an den Kreisjugendring für die Mitarbeiterfortbildung	16.200	16.200	16.200	Freiwillige Leistung mit vertrag- licher Grundlage	
362101	5318	Aufwandsentschädigungen für außerschulische Jugendarbeit	58.800	58.800	58.800	Freiwillige Leistung mit vertrag- licher Grundlage	
362101	5318	Zuschüsse zur Beschäftigung von Jugendpflegern	70.100	70.100	69.025	Freiwillige Leistung mit vertrag- licher Grundlage	
362101	5318	Entwicklung der geschlechtsspe- zifischen Jugendarbeit	33.800	33.800	20.400	Freiwillige Leistung mit vertrag- licher Grundlage	

15) Zusammenstellung der Zuschüsse an Verbände, Vereine und dgl.

Teilplan	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2014 Euro	Ansatz 2013 Euro	Ausgaben 2012 Euro	Bemerkungen (freiwillig ohne Bindung) (freiwillig mit vertragl. Bin- dung)	Grundlage (Beschluss vom., Vertrag vom.)
362101	5318	Zuschuss an den Kreisjugendring f.d. Anschaffung v. Gerät/ Material	0	0	8.341	Freiwillige Leistung aus Budget- überschuss	
363201	5318	Zuschüsse an den Verein "Treff- punkt e.V." für Sozialarbeit	189.200	189.200	189.200	Freiwillige Leistung mit vertrag- licher Grundlage	JHA 19.09.2007
363201	5318	Unterstützung v. Familien gemäß § 16 SGB VIII f. Elternschulen	30.000	30.000	30.000	Freiwillige Leistung mit vertrag- licher Grundlage	
363301	5318	Zuschuss an den Pflegeelternver- ein Rendsburg-Eckernförde	1.700	1.700	1.700	Freiwillige Leistung ohne Bin- dung	
363501	5318	Zuschüsse zur Betreuung der Amtsmündel und Amtspflege	2.000	2.000	37	Freiwillige Leistung ohne Bin- dung	
363602	5318	Zuschüsse zur Betreuung miss- handelter Kinder	95.500	93.600	91.050	Kinderschutz; gesetzliche Ver- pflichtung	KinderschutzG; SGB VIII
363602	5318	Zuschüsse für Projekte "Frühe Hilfen" u.ä.	0	0	10.000	Freiwillige Leistung aus Budget- überschuss	
367202	5318	Beteiligung am Projekt Familien- zentrum	25.000	15.000	5.000	Freiwillige Leistung ohne Bin- dung	Förderung von 2 weiteren Famili- enzentren für je 3 Jahre - JHA 13.11.2013
367501	5318	Zuschuss an Kirchenkreis Rends- burg (Erziehungsberatungsstelle)	435.600	427.100	413.140	gesetzliche Verpflichtung	§ 28 SGB VIII; vertragliche Ver- einbarung mit den Kirchenkreisen
367501	5318	Zuschuss an Kirchenkreis Kiel (Erziehungsberatungsstelle)	73.600	72.200	64.686	gesetzliche Verpflichtung	§ 28 SGB VIII; vertragliche Ver- einbarung mit den Kirchenkreisen
412101	5318	Zuschüsse für die dezentrale Psychiatrie	30.000	30.000	30.000		
414101	5318	Zuschuss an die Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger	200	200	200		
421101	5318	Zuschüsse für Übungsleiter an den Kreissportverband und die DLRG	311.200	311.200	311.200	Freiwillige Leistung mit vertrag- licher Grundlage	
421101	5318	DLRG-Bezirksverbände Rends- burg-Eckernförde	5.200	5.200	5.200	Freiwillige Leistung	
421101	5318	Veranstaltungen für die Sport	4.100	4.100	4.100	Freiwillige Leistung ohne Bin- dung	

- 24 -

15) Zusammenstellung der Zuschüsse an Verbände, Vereine und dgl.

Teilplan	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2014 Euro	Ansatz 2013 Euro	Ausgaben 2012 Euro	Bemerkungen (freiwillig ohne Bindung) (freiwillig mit vertragl. Bin- dung)	Grundlage (Beschluss vom., Vertrag vom..)
547101	5317	Förderung ÖPNV im Kreisgebiet	2.379.800	2.162.200	1.882.789	freiwillig mit vertraglicher Bin- dung	Vertrag vom 06.10.93 über die Übernahme des Defizits im ÖPNV zwischen dem Kreis RD- Eck. und den in der Verkehrsge- meinschaft Kreis RD-Eck. zu- sammengeschlossenen Ver- kehrsunternehmen
551101	5318	Förderung Naturparke einschl. Erstellung Naturparkpläne	72.000	72.000	72.000	freiwillig ohne Bindung	Richtlinien des Kreises RD-Eck für die Gewährung von Zuwen- dungen zur Förderung der Träger von Naturparken im Kreis v. 22.04.2009; Förderung von Maß- nahmen im Bereich Natur- u. Landschaftspflege; Fortsetzung der Förderung REA 19.11.2013
554101	5318	Zuschüsse für Naturschutz und Landschaftspflege	9.000	9.000	9.033	freiwillig ohne Bindung	Richtlinien des Kreises RD-Eck. zur Förderung von Maßnahmen im Bereich Natur- und Land- schaftspflege
561101	5317	Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Badegewäs- serqualität	10.000	10.000	0	freiwillig ohne Bindung	Beschluss des Umwelt- und Bau- ausschuss vom 04.12.2008
zusammen			7.352.200	7.154.000	6.882.034		

365101	7818	Zuschüsse zum Bau von Kinder- tageseinrichtungen	0	240.000	81.595	Kreisanteil	Bereitstellung von Betreuungs- angeboten für Kinder unter drei Jahren (Bundes-/Landesprogr.)
421101	7818	Zuschüsse zum Bau von Sport- stätten an Vereine	0	0	42.038		
			0	240.000	123.633		

In der vorstehenden Zusammenstellung sind nicht enthalten:

a) Zuweisungen an Gebietskörperschaften (Land, Gemeinden, Zweckverbände usw.)

- 25 -

15) Zusammenstellung der Zuschüsse an Verbände, Vereine und dgl.

Teilplan	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2014 Euro	Ansatz 2013 Euro	Ausgaben 2012 Euro	Bemerkungen (freiwillig ohne Bindung) (freiwillig mit vertragl. Bin- dung)	Grundlage (Beschluss vom..., Vertrag vom..)
----------	-------	-------------	------------------------	------------------------	--------------------------	---	--

- b) Zuschüsse, die vollständig aus Drittmitteln finanziert werden (z.B. Landesmittel zur Förderung von Kindertagesstätten, Spenden, Ersatzzahlungen)
- c) Pflegegeld
- d) Aufwendungen für den Sozialstaffelausgleich (Elternbeiträge für Kindertagesstätten)

16) Zusammenstellung der Beiträge und Umlagen an Verbände und Vereine

Teilplan	Konto	Verein/Verband	Ansatz 2014 Euro	Ansatz 2013 Euro	Ausgaben 2012 Euro	Bemerkungen
111103	54292	Schleswig-Holst. Landkreistag	150.000	147.400	141.633	
111103	54292	Europa-Union Deutschland, Kreisverband RD-Eck.	200	200	102	
111301	54292	Arbeitsgem. der Personalräte	200	300	130	
111402	54292	Verwaltungsschule/Verwaltungs- fachhochschule	15.500	16.500	15.445	Umlage und Kostenanteile
111402	54292	Kommunaler Arbeitgeberverb.	4.700	4.700	4.697	
111402	54292	Kommunale Gemeinschafts- stelle f. Verwaltungsmanage- ment (KGSt)	7.100	7.100	2.254	
221101	54292	Sternschule - Förderzentrum S	100	100	65	
221102	54292	Förderzentrum Schule am Noor Eckerförde	100	100	25	
221103	54292	Förderzentrum Schule Hochfeld Rendsburg	100	100	0	
221104	54292	Förderzentrum Schule an den Eichen Nortorf	100	100	0	
272101	54292	Büchereiverein Schleswig- Holstein e.V.	100	100	100	
2731101	54292	Nordkolleg rendsburg GmbH	61.000	61.000	0	
281101	54292	Beiträge an 15 Vereine und Verbände	7.200	7.200	7.017	siehe am En- de der Liste
331101	54292	Deutscher Verein für öffentl. und private Fürsorge	1.000	1.000	985	
363901	54292	Deutsches Jugendinstitut	2.500	2.500	2.722	
414101	54292	Schl.-H. Vereinigung zur Be- kämpfung der Tbc e.V.	300	300	307	
414101	54292	Schl.-H. Landesausschuss f. Krebsbekämpfung	200	200	128	
511102	54292	Klimabündnis der deutschen Städte und Gemeinden	1.500	1.500	1.371	
551101	54292	Verband Deutscher Naturparke	3.000	3.000	3.256	
561101	54292	Bund der Ingenieure der Was- serwirtschaft e.V.	0	0	150	
zusammen:			254.900	253.400	180.387	

Beitragsempfänger aus 281101/54292:

- a) Schl.-H. Heimatbund
- b) Tiergartenvereinigung Neumünster
- c) Akademie f. ländliche Räume Schl.-H. e.V.
- d) Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V.
- e) Verein zur Förderung der Wind- und Wassermühlen
- f) Canal-Verein Rendsburg
- g) Verein Jordsand
- h) Arge Beruflicher und Ehrenamtlicher Naturschutz e.V.
- i) Heimatgemeinschaft Eckernförde e.V.
- j) Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V.
- k) Gesellschaft für Pommersche Geschichte e.V.
- l) Fehrs-Gilde
- m) Schl.-Holst. Freilichtmuseum
- o) Gesellschaft für schleswig-holsteinische Geschichte
- p) Schleswig-Holsteinische Universitätsgesellschaft

17) Übersicht über die geplanten erheblichen Investitionsmaßnahmen

Teil-haushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Ausz. 2014 TEUR	Einz. 2014 TEUR	Kreisanteil 2014 TEUR	Bemerkungen
111403	Berufliche Schulen Eck., Fischerkoppel; Umbauarbeiten nach Brandschau	160	0	160	anschl. höhere Wartungskosten
111403	RD, Katastrophenschutzwerkstatt; Dacherneuerung (Nordflügel)	150	0	150	Abbruch asbesthaltiger Dachplatten
111403	Rendsburg, BBZ am NOK; Anbau von Klassenräumen	400	0	400	Anbau von 6 Klassenräumen
111403	RD, Bürogebäude, Königinstraße; Umbauarbeiten nach Brandschau	112	0	112	Brandschutzmaßnahmen einschl. Verkabelungsarbeiten

18) Übersicht über die veranschlagten Investitionsförderungsmaßnahmen

Teil-haushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Ansatz 2014 TEUR	Ansatz 2013 TEUR	Ergebnis 2012 TEUR	Ergebnis 2011 TEUR
111403	Ascheffel, Haus des Gastes	-	-	-	-
126101	Förderung des Feuerlöschwesens aus der Globalzuweisung des Landes	696	655	823	576
127101	Finanzierungsanteil für die Projektsteuerung für digitale Alarmierung	-	-	18	1
217101 243101	Schulbauförderung	98	96	1.002	281
233201	Budget Regionales BBZ RD-Eck. (Investitionsanteil)	158	158	106	-
233202	Budget Regionales BBZ am NOK (Investitionsanteil)	233	199	129	-
233202	Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums "Erneuerbare Energien" (BBZ am NOK)	-	-	1.800	-
273101	Gesellschafterdarlehen an die nordkolleg rendsburg GmbH	-	-	-	189
273101	Finanzierungsanteil für die Sanierung des Nordkollegs	-	-	-	30
365101	Bau von Kindertageseinrichtungen	-	2.640	3.045	4.471
411101	Förderung von energetischen Sanierungsmaßnahmen an Krankenhäusern	-	-	136	2.788
421101	Sportförderung (Bau von Sportstätten, Sportgeräte)	-	-	42	169
541101	Förderung UI/UA Gemeindeverbindungsstraßen	437	437	266	458
542101	Beteiligung an den Straßenbaukosten anderer Träger	-	130	92	93
571101	Darlehen an die KielRegion GmbH	-	-	-	50

Teil- haushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Ansatz 2014 TEUR	Ansatz 2013 TEUR	Ergebnis 2012 TEUR	Ergebnis 2011 TEUR
575101	Förderung von Fremdenverkehr und Naherholung	-	-	0	1
	zusammen	1.622	4.315	7.459	9.107

19) Übersicht über die veranschlagten Investitionsmaßnahmen

Teil- haus- halt	Bezeichnung der Maßnahme	Auszahl- ung 2014 EUR	Einzahl- ung 2014 EUR	Kategorie gem. Krediterlass Mdl	Bemerkung
111101	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Landrat)	500	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111201	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattg. Kommunalaufsicht)	1.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111202	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattg. Rechnungs- u. Gemeindeprüfungsamt)	1.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111203	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattg. Schulaufsicht)	2.900	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111301	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Personalrat)	1.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111401	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Innerer Dienst)	8.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	Berufliche Schulen Eck., Fischerkoppel; Umbauarbeiten nach Brandschau	160.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	RD, Katastrophenschutzwerkstatt; Dacherneuerung (Nordflügel)	150.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	RD, Bürogebäude, Königinstraße; Umbauarbeiten nach Brandschau	112.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	div. Umbaumaßnahmen an kreiseigenen Liegenschaften	123.500	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	RD, BBZ am NOK; Anbau von Klassenräumen	400.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	Leibrente für Grundstücke auf dem Aschberg	10.900	-	Fortsetzungsmaßnahme	
111403	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausst. Liegenschaftsmanagement und Haus- u. Hofdienst)	21.300	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111405	Erwerb von Anlagevermögen (EDV-Ausstattung, Serveraufrüstung)	527.500	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111406	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Rechtsamt)	300	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111407	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Finanzbuchhaltung)	1.500	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
122101	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausst. Allgem. Ordnungsverw.)	1.500	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
122102	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Veterinäramt)	1.500	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
122201	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausst. Verkehrsangelegenheiten)	12.500	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
126101	Erwerb von Anlagevermögen Brandschutz	272.700	67.100	unabweisbare Ersatzinvestition	20 % Landesmittel
128101	Erwerb von Anlagevermögen Katastrophenschutz (u.a. Ausrüstung, Digitalfunk)	227.500	70.000	hohe Zuweisungsquote	z. T. 50 % Landesmittel
221102	Erwerb von Anlagevermögen (Einrichtung Schule G am Noor, Eck.)	3.700	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
221103	Erwerb von Anlagevermögen (Einrichtung Schule G Hochfeld, RD)	12.200	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
243101	Erwerb v. Anlagevermögen (Büroausst. Schulpsych. Beratungsstelle)	1.500	-	unabweisbare Ersatzinvestition	

19) Übersicht über die veranschlagten Investitionsmaßnahmen

Teilhaushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Auszahlung 2014 EUR	Einzahlung 2014 EUR	Kategorie gem. Krediterlass Mdl	Bemerkung
311901	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Verw. d. Sozialhilfe)	6.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
311903	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausst. Verwaltung der EGH)	4.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
363901	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Verw. Jugendhilfe)	15.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
412101	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Soz.-psych. Dienst)	2.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
414101	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Gesundheitspflege)	13.600	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
521101	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattg. Bauverwaltung)	300	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
521102	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Bauaufsicht)	3.100	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
521103	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausst. Gutachterausschuss)	200	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
537101	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausst. Abfallwirtschaft)	100	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
542101	Grunderwerb und Baukosten (Radwege und Kreisstraßen)	25.000	-	Fortsetzungsmaßnahme	Restkosten für abzurechnende Maßnahmen
542101	Planungskosten Radwegebau	25.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
554101	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausst.Ordnungsaufgaben UNB)	600	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
561101	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausst.Umweltschutzmaßn.)	1.600	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
zusammen		2.151.000	137.100	0	0

davon	unabweisbare Ersatzinvestitionen	1.887.600
	Fortsetzungsmaßnahmen	35.900
	rentierliche Maßnahmen	0
	Zwischenfinanzierung	0
	hohe Zuweisungsquote, Folgekosten für den Kreis tragbar	227.500
	keine weitere Belastung der Finanzwirtschaft	0
	sonstige Kreditaufnahme	0
		2.151.000

20) Darstellung der wesentlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen

Die Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens beinhaltet die Einbeziehung der Steuerungsinstrumente „Ziele, Zielvereinbarungen, Produkte, Kennzahlen“. Dies bedeutet, dass die Verwaltung statt – wie bisher – nach Ausgabeermächtigungen des Haushaltsplans (Input) nun nach Leistungszielen (output) gesteuert werden soll.

Wesentliche Änderungen der Haushaltsstruktur ergeben sich durch die Ressourcenorientierung und die neue Haushaltssteuerung:

Die bisherigen Einzelpläne werden durch Teilhaushalte ersetzt. Diese sind nach Produktbereichen, Produktgruppen, Produkten und Teil-Leistungen gegliedert. Die Organisationsstruktur beim Kreis Rendsburg-Eckernförde wird lediglich in der Kosten- und Leistungsrechnung abgebildet, deren Einführung weiterhin zur Umsetzung ansteht.

An die Stelle der Ausgabeermächtigungen treten die Aufwands- und Erlösarten in den Teilhaushalten. Der Zusammenschluss diverser Teilhaushalte zu einzelnen Budgets gewährleistet eine weitgehende Deckungsfähigkeit.

Im Rahmen der Einführung des neuen Haushaltswesens konnten aufgrund fehlender personeller Ressourcen noch nicht alle neuen Steuerungsinstrumente entwickelt werden, so dass sich der Umstellungsprozess in den kommenden Jahren fortsetzen wird.

Für die Planung des Haushaltsjahres 2014 standen die Rechnungsergebnisse der Rechnungsjahre 2009 bis 2011 und das vorläufige Rechnungsergebnis für das Rechnungsjahr 2012 zur Verfügung.

Oberste Zielsetzung in den kommenden Jahren wird aufgrund der wirtschaftlichen Krise aber die Konsolidierung des Haushalts sein.

Die Planzahlen für das Haushaltsjahr 2014 und für die Folgejahre beinhalten unter anderem die finanziellen Auswirkungen aus den eingeleiteten Maßnahmen zur Haushaltshaltskonsolidierung. Die mittel- und langfristig angelegten Konsolidierungsanstrengungen sollen die Leistungsfähigkeit der Kreises Rendsburg-Eckernförde erhalten.

Eine wesentliche Stellschraube im Katalog der Haushaltshaltskonsolidierungsmaßnahmen auf der Einnahmenseite ist die Kreisumlage.

Aus den heute zur Verfügung stehenden Zahlen unter Berücksichtigung der neuen bundesgesetzlichen Rahmenbedingungen ergibt sich, dass bis zum Jahresende 2014 auch ohne eine Kreisumlagerhöhung eine nennenswerte Reduzierung der Verschuldung des Kreises auf einen Betrag in einer Größenordnung von rund 19,7 Millionen Euro als möglich erscheint (Stand: Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2013 und nach Sondertilgung im Dezember 2013 – externe Kredite: 18,2 Mio. € ; innere Darlehen : 1,5 Mio. €). Der Stand der Verschuldung am 31.12.2013 beträgt 22,1 Mio. Euro (20,1 Mio. € externe Kredite; 2,0 Mio. innere Darlehen).

Im Ergebnis werden die folgenden Ziele des Kreistagsbeschluss vom 26.09.2011 erreicht bzw. sogar übertroffen:

- Ausgehend von einer finanzpolitischen Zielsetzung, die Gesamtverschuldung des Kreises bis zum Ende des Jahres 2014 auf 26 Millionen Euro zu reduzieren, ist eine Umlagerhöhung derzeit nicht notwendig.
- Allerdings besteht auch kein Spielraum für eine Senkung der Kreisumlage.
- Als angemessen wird nach Abwägung der beiderseitigen Interessen von Kreis und kreisangehörigen Kommunen die Beibehaltung der derzeitigen Umlagesätze von 31 von Hundert angesehen.
- Um sowohl den Städten und Gemeinden als auch dem Kreis Planungssicherheit zu gewährleisten, werden die derzeitigen Umlagesätze grundsätzlich weiterhin jedenfalls bis zum Jahr 2014 Bestand haben.

Maßgebliche Grundlage hierfür ist allerdings, dass der heutige Aufgabenbestand des Kreises nicht um wesentliche finanzwirksame neue Aufgaben, etwa im Bereich der Schulsozialarbeit, erweitert wird. Zudem ist das Ziel einer Reduzierung der Schulden des Kreises auf 19,7 Millionen Euro nur möglich, wenn sich nicht durch neue Anforderungen aus bundes- oder landesgesetzlichen Regelungen oder durch eine Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wesentliche negative Veränderungen der Kreisfinanzen ergeben.

Folgende Themen belasten den Kreishaushalt im Haushaltsjahr 2014 und in den Folgejahren:

- Die kreiseigenen Liegenschaften sind nicht flächendeckend auf dem neuesten technischen Standard und es ist ein Sanierungsstau entstanden. Die beruflichen Schulen wurden in den letzten Jahren im großen Umfang saniert. Diese Maßnahmen werden 2013 und 2014 fortgesetzt. Gleichzeitig ist geplant, das Kreishaus Rendsburg in den Jahren 2013 bis 2016 mit einer Summe von rd. 4,1 Mio. Euro zu sanieren.
- Der aktuelle Tarifabschluss führt zu einer Steigerung der Personalaufwendungen. Mit der Politik ist gemeinschaftlich ein Budgetrahmen für die Jahre 2013 bis 2016 erarbeitet worden, der im Haushaltsjahr 2014 mit rd. 28,5 Mio. € deutlich über dem Wert der Vorjahre (2012: rd. 26,4 Mio. €) liegt.
- Die Regelungen des Finanzausgleichs werden neu gefasst und können ab dem Haushaltsjahr 2015 zu Mindererlösen für den Kreishaushalt führen, die sich nach erster Schätzung auf rd. 11,5 Mio. Euro jährlich belaufen werden. In den Planwerten für die Jahre 2015 bis 2017 sind diese Mindererlöse berücksichtigt worden.

Die Verwaltung und der Kreistag müssen die Konsolidierungsanstrengungen daher konsequent fortsetzen, um die oben aufgeführte Zielsetzung (Reduzierung der Verschuldung) zu erreichen und gleichzeitig die Themen zu bewerkstelligen, die den Kreishaushalt kurz- bzw. mittelfristig belasten.

21. Haushaltskonsolidierung

In der Sitzung des Kreistages am 28.06.2010 wurde das Haushaltskonsolidierungsprogramm 2010-2013 beschlossen. Im Einzelnen wurden durch den Kreistag folgende Beschlüsse gefasst:

I. Grundsatzbeschluss: Keine Kompensation von wegfallenden Landesmitteln

Der Kreistag beschloss einstimmig, folgenden Grundsatzbeschluss zu fassen:

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde sieht sich angesichts der bereits heute unzureichenden Finanzausstattung zur Finanzierung seiner Aufgaben grundsätzlich nicht in der Lage, eine etwaige Streichung oder Kürzung von Landesmitteln zu Lasten Dritter (Vereine, Verbände, Kommunen etc.) durch eigene Finanzmitteln zu kompensieren und dadurch die eigenen Konsolidierungsanstrengungen des Kreises zu konterkarieren.

II. Umgang mit den Personalaufwendungen

Der Kreistag beschloss gleichzeitig einstimmig, für die Kreisverwaltung (ohne Stabsstelle 04 – Koordinierungsstelle soziale Hilfen sowie ohne Arbeitsgemeinschaft SGB II) in Höhe von 26.194.000 € in den Jahren 2011 und 2012 dem Landrat als gedeckeltes Budget zur Verfügung zu stellen.

In der Sitzung des Kreistages am 18.06.2012 wurde erneut ein Beschluss zum Personalbudget gefasst. Darin wurde das Personalbudget für die Jahre 2013 – 2016 festgelegt. Darüber hinaus wurden weitere Festlegungen getroffen, die unter **Ziffer 1.5 Personalaufwendungen und Stellenplan** aufgeführt sind.

III. Einzelmaßnahmen

1. Die Umsetzung der verwaltungsinternen Maßnahmen, die in der Anlage 1 aufgeführt sind, wird vom Kreistag begrüßt.
2. Die Umsetzung der in Anlage 2 genannten Maßnahmen wurde erörtert. Zu den jeweiligen Anträgen wurden Beschlüsse gefasst.

Die Listen zur Anlage 1 und 2 sind unter Berücksichtigung der Beschlüsse des Kreistages mit dem Umsetzungsstand 31.07.2013 beigelegt. Als Anlage 3 ist eine Liste mit weiteren Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung beigelegt, die bereits umgesetzt wurden.

IV. Erhöhung der Kreisumlage

Der Kreistag fasste mit Mehrheit (32 Ja- /8 Neinstimmen, 10 Stimmenthaltungen) folgenden Beschluss:

1. Der Kreis Rendsburg Eckernförde beabsichtigt, den Umlagesatz für die allgemeine und die zusätzliche Kreisumlage ab dem 01.01.2011 auf 33 von Hundert festzusetzen.
2. Die Höhe der Umlagesätze wird im Jahr 2013 gemeinsam mit der gemeindlichen Ebene erneut auf ihre Angemessenheit hin überprüft. Sollte sich schon vorher eine wesentliche Verbesserung der Kreisfinanzen ergeben, wird eine Überprüfung bereits früher stattfinden.

In der Sitzung des Kreistages am 20.09.2010 berichtete der Landrat ausführlich über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Finanzen und empfahl dem Kreistag, bedingt durch den positiven Jahresabschluss 2009 und die verbesserte Prognose 2010, die beabsichtigte Kreisumlagerhöhung 2011 auszusetzen. An der Erhöhung der Kreisumlage um 2 Prozentpunkte ab 2012 solle festgehalten werden.

In der Sitzung des Kreistages am 26.09.2011 berichtete der Landrat ausführlich über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Finanzen und empfahl dem Kreistag, bedingt durch den positiven Jahresabschluss 2010 und die verbesserte Prognose 2011, die beabsichtigte Kreisumlagerhöhung auch 2012 auszusetzen. Gleichzeitig soll der Umlagesatz bis zum Haushaltsjahr 2014 unverändert bei 31 v. H. bleiben. Der Kreistag ist dieser Empfehlung gefolgt und hat den Kreisumlagesatz auf 31 v. H. festgesetzt.

12.09.2013

Anlage 1 (vollständige Liste)

Verwaltungsinterne Konsolidierungsmaßnahmen zur Kenntnisnahme

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
----------	---	-----------	--	---	--	--

Hauptausschuss

1	THH 571101, S. 532: Wirtschaftsförderungsgesellschaft Erhöhung der Ausschüttung WFG durch verschiedene Einzelmaßnahmen: Einsparung Sekretariat GF (vorübergehende) Einstellung von „WirtschaftKompakt“ Kündigung von Mitgliedschaften und Abonnements Anhebung von Erbbauzinsen Erhöhung der Hafententgelte	ST 01	a) <u>geplant:</u> insgesamt: 48.500 b) <u>Abweichung nach Stand 31.05.2011?</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> ab 2010 b) <u>Abweichung nach Stand 31.05.2011?</u> <u>nein</u>	Nach Auskunft der Geschäftsführung der WFG wurden die Maßnahmen umgesetzt und die genannten Einsparungsziele erreicht. Die Einsparungen bei der WFG im Jahr 2010 werden für den Kreis im Zuge der Gewinnausschüttung im Dezember 2011 relevant.	erledigt
---	--	-------	--	--	---	----------

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zustän- stän- dig	Auswirkun- gen auf den HH-Plan in Euro	zeitliche Umsetzung	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren, erledigt, zu- rückgestellt, nicht erreicht)
2	THH 122201, S. 82 Verkehrsangelegenheiten Einnahmeverbesserungen durch Er- höhung von Verwaltungsgebühren im Bereich der Straßenverkehrsbehörde	FB 2	a) geplant: 3.000 b) Abwei- chung nach Stand 31.05.2011?: nein	a) geplant: 2011 b) Abwei- chung nach Stand 31.05.2011?: nein	Mögliche Gebührenerhöhungen innerhalb der bundesrechtlich geregelten Rahmengebühren sind für 2011 erfolgt; weitere diesbezügliche Überprüfungen sind für 2012 vorgesehen.	erledigt
3	THH 122201, S. 82 Verkehrsangelegenheiten Ausgabenreduzierung durch Wechsel der Anbieter bei der Bearbeitung von OWI-Verfahren	FB 2	a) geplant: 10.000 b) Abwei- chung nach Stand 31.05.2011?: nein	a) geplant: 2011 b) Abwei- chung nach Stand 31.05.2011?: nein	Die Verhandlungen sind im FD 2.3 im 1. Quartal 2011 abgeschlossen worden; Erreichung des finanziellen Zieles ohne Anbieter-Wechsel.	erledigt
4	THH 122301, S. 88 Verbraucherschutz Zusätzliche Gebühreneinnahmen	FB 2	a) geplant: 4.500 Mehrerträge b) Abwei- chung nach Stand 31.05.2011?: nein	a) geplant: ab 2011 b) Abwei- chung nach Stand 31.05.2011?: nein	Erste Gebührenerhöhungen sind bereits erfolgt; weitere Schritte erfolgen auf der Grundlage der vom Land in mehreren Schritten vorgesehenen Änderungen der diesbezüglichen Landesverord- nung.	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
----------	---	-----------	--	---	--	--

Umwelt-, Verkehrs- und Bau-
ausschuss:

5	THH 111403, S. 39 Liegenschaftsmanagement Durchführung von Mietanpassungen /-erhöhungen bei kreiseigenen Objekten (zwei konkrete Fälle)	FB 5	a) <u>geplant:</u> ca. 10.000/a. b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> nein	a) <u>geplant:</u> 01.06.2010 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> nein	Die Mietverträge für - Heimatgemeinschaft (Kreishaus Eckernförde) - Büchereizentrale Wrangelstraße sind zum 01.07.2010 angepasst worden.	erledigt
6	THH 511101, S. 455 Planung Beendigung der Mitgliedschaft in der ARGE für zeitgemäßes Bauen.	FB 5	a) <u>geplant:</u> 200/a. b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> nein	a) <u>geplant:</u> 2011 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> nein	Die Kündigung ist zum 31.12.2010 ausgesprochen worden.	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zustän- stän- dig	Auswirkun- gen auf den HH-Plan in Euro	zeitliche Umsetzung	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren, erledigt, zu- rückgestellt, nicht erreicht)
7	THH 521102, S. 463 Bauaufsicht Gebühren erhöhen; Anpassung der Gebühren der Bauaufsicht an die neue Landesbauordnung; Ausschöpfung der Ermessenspoten- tiale bei der Festsetzung von Buß- und Strafgeldern	FB 5	a) geplant b) Abwei- chung? a) <u>geplant:</u> ca. 10.000. b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> Erarbeitung der Gebüh- renrichtlinie bis Mitte 2010. b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	• Abstimmung mit anderen Kreisen ist erfolgt • Interner Kommunikations- und Abstimmungs- prozess ist abgeschlossen • Die Dienstanweisung des Kreises über die Festsetzung von Verwaltungsgebühren in An- gelegenheiten der Bauaufsicht wurde im Kreisblatt Nr. 36 des Jahres 2010 am 10.12.2010 veröffentlicht. • Die neuen Gebührensätze werden angewen- det	erledigt
8	THH 521102, S. 463 Bauaufsicht Erhebung von Gebühren für die Durchführung von Brandverhütungs- schauen (§ 29 Abs. 3 des Brand- schutzgesetzes). Einführung eines Kostenersatzes für Brandverhütungsschauen bei bisher gebührenbefreiten Objekten (z.B. Schulen)	FB 5	a) <u>geplant:</u> ca. 10.000. b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.05.2011?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> Bis Mitte des Jahres 2010 Einführung von festge- legten Ge- bührensät- zen und Re- gelungen zum Kosten- ersatz. b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.05.2011?:</u> <u>nein</u>	• Abstimmung mit anderen Kreisen ist erfolgt • Interner Kommunikations- und Abstimmungs- prozess ist abgeschlossen • Die Dienstanweisung des Kreises über die Festsetzung von Verwaltungsgebühren in An- gelegenheiten der Bauaufsicht wurde im Kreisblatt Nr. 36 des Jahres 2010 am 10.12.2010 veröffentlicht. • Die neuen Gebührensätze werden angewen- det • Überprüfung der Zielerreichung ist für Anfang 2012 vorgesehen	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro	zeitliche Umsetzung	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
9	THH 561101, S. 524 Umweltschutzmaßnahmen Heraufsetzung der Verwaltungsgebühren. Ausschöpfen des allgemeinen Gebührentarifes; Abrechnung aller direkt anfallenden Stunden bei der Prüfung von Anträgen	FB 5	a) <u>geplant:</u> ca. 10.000. b) <u>Abweichung nach Stand 31.05.2011?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 01.01.2011. b) <u>Abweichung nach Stand 31.05.2011?:</u> <u>nein</u>	- Abstimmung mit anderen Kreises ist erfolgt - Interne Anweisung zum Ausschöpfen des Gebühre Rahmens ist entwickelt und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besprochen worden; Einführung ist erfolgt. - Neue Gebührensätze in das Verwaltungshandeln eingeführt - Überprüfung der Zielerreichung ist für Anfang 2012 vorgesehen	erledigt

Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung:

10	THH 241101, S. 191 ff Schülerbeförderung Reduzierungen bei Transferaufwendungen (300.000) und sonstigen ordentl. Aufwendungen (54.000)	FB 2	a) <u>geplant:</u> 354.000. b) <u>Abweichung nach Stand 31.05.2011?:</u> <u>ja</u>	a) <u>geplant:</u> 2011. b) <u>Abweichung nach Stand 31.05.2011?:</u> <u>ja</u>	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt. Europaweites Ausschreibungsverfahren bezüglich Schülerbeförderung zu den Förderzentren in der Trägerschaft des Kreises ist abgeschlossen. Die erwartete Einsparung in einer Größenordnung von 54.000 Euro ist nicht eingetreten. Ein entsprechender finanzieller Ausgleich wird durch weitere konkrete Einsparungen in Höhe von 32.700 € durch Maßnahmen der „Kategorie 5“ und 30.000 € als zusätzliche Einsparungen im Bereich ÖPNV (vgl. lfd. Nr. 11) erreicht.	1. Teil (Transferaufwand): erledigt 2. Teil (sonstiger ordentlicher Aufwand): nicht erreicht
----	---	------	---	--	---	--

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zustän- stän- dig	Auswirkun- gen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abwei- chung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abwei- chung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren, erledigt, zu- rückgestellt, nicht erreicht)
----------	---	-------------------------	--	---	--	--

Umwelt-, Verkehrs- und Bau-
ausschuss:

11	THH 547101, S. 502 Förderung des ÖPNV zur Aufrecht- erhaltung des Verkehrsangebotes im Kreisgebiet Ausschöpfung von Optimierungsmög- lichkeiten	FB 2	a) <u>geplant:</u> 200.000. b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.05.2011?:</u> <u>ja</u>	a) <u>geplant:</u> 2011. b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.05.2011?:</u> <u>nein</u>	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt. Die zu dieser Maßnahme gehörenden Vorklärun- gen mit den Unternehmen sind erfolgt. Zusätzliche Einsparungen in Höhe von 30.000 €.	erledigt
12	THH 547101, S. 502 Förderung des ÖPNV zur Aufrecht- erhaltung des Verkehrsangebotes im Kreisgebiet Neustrukturierung der Finanzierung im VRK	FB 2	a) <u>geplant:</u> 50.000. b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 2011. b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt. Die entsprechenden Regelungen sind getroffen.	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
----------	---	-----------	--	---	--	--

Sozial- und Gesundheitsausschuss

13	THH.311201; S. 240 Hilfe zur Pflege. Teilleistung 3112-1-010 Ambulante (häusliche) Pflege Heranziehung Unterhaltspflichtiger in der häuslichen Pflege Haushaltsansatz 1.100.000 €	FB 4	a) geplant: Erhöhung der Erträge bzw. Verbesserung der Transferleistungen um jährl. 20.000 €. b) Abweichung nach Stand 31.12.2010?: nein	a) geplant: 2011. b) Abweichung nach Stand 31.12.2010?: nein	Mit der Heranziehung Unterhaltspflichtiger in der häuslichen Pflege wurde im Februar 2010 begonnen. Die geplante Erhöhung der Erträge bzw. Verbesserung der Transferleistungen um 20.000 € ist in den Haushaltsplan 2011 eingeflossen.	erledigt
14	THH 311301; S. 244 Eingliederungshilfe Ambulante Leistungen Teilleistung 3113-1-06 3113-1-061 - Verhandlungen im Bereich ambulant betr. Wohnen, Umstellung von Tagessatz auf Fachleistungsstunde - Zugangssteuerung	FB 4	a) geplant: Reduzierung der Brutto-Ausgaben pro Fallzahl von derzeit 5.192,60 (Ergebnis 2009) bei 1.528 Fällen auf 5.157,30	a) geplant: 01.01.2011.	Geplant war, die Bruttoaufgaben für ambulante Leistungen von 5.192,60 € (Ergebnis 2009) auf 5.157,30 € pro Fall zu reduzieren (erster Nachtrag). Stellschrauben dafür sind die Verhandlungen im Bereich ambulant betreutes Wohnen und dort die Umstellung von Tagessatz auf Fachleistungsstunde, sowie eine Zugangssteuerung durch die Hilfeplanung. Die Verhandlungen konnten auf Grund der personellen Besetzung der Kosoz nicht in dem geplanten Umfang geführt	nicht erreichbar nach vorläufigem Haushaltsergebnis 2010 Kosten/Fall ambulant 5.640,68 €

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
			bei 1.600 Fällen ist = Einsparungen um 35,30 pro Fall, insgesamt 56.480,00 Kreismittel. . b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?</u> : <u>ja</u>	a) <u>geplant</u> b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?</u> : <u>nein</u>	werden. Die Zugangssteuerung hat nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Bereits im zweiten Nachtrag muss der Erwartungswert pro Fallzahl auf 5.369,80 € erhöht werden. Das Ziel ist nicht mehr erreichbar. Der Fachbereich erarbeitet neue Vorschläge zur Einsparung von Kreismitteln in Höhe von insgesamt 56.480,- €.	s. neu Punkt 8 der Anlage 5
15	THH 412101; S. 429 Sozialpsychiatrischer Dienst Rufbereitschaftsdienst 4121-1-030 Überprüfung Vertrag Krisendienst außerhalb Geschäftszeiten Aufwendungen heute 144.300 € für ärztliche Rufbereitschaft Ziel: Reduzierung der Aufwendungen um 10 %.	FB 4	a) <u>geplant</u> : ca. 14.000/a. b) <u>Abweichung nach Stand 31.05.2011?</u> : <u>nein</u>	a) <u>geplant</u> : bis 30.11.2010 Abschluss eines neuen Vertrages. b) <u>Abweichung nach Stand 31.05.2011?</u> : <u>nein</u>	- alter Vertrag ist gekündigt - neuer Vertrag mit einer Laufzeit bis 31.12.2011 wurde am 15.12.2010 unterzeichnet. Die Aufwendungen wurden um 14.500 € reduziert.	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
----------	---	-----------	--	---	--	--

Jugendhilfeausschuss:

16	THH 363301, S. 358 Hilfe zur Erziehung 3633-1-050 Entwicklung alternativer Angebote. Steigerung von Effizienz und Effektivität laufender Maßnahmen	FB 3	a) <u>geplant:</u> 400.000. b) <u>Abweichung nach Stand 31.01.2012?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 01.01.2011. b) <u>Abweichung nach Stand 31.01.2012?:</u> <u>nein</u>	Umsetzung ist im Haushaltsplan 2011 berücksichtigt. Das Konsolidierungsziel ist erreicht worden.	erledigt.
17	THH 367601, S. 417 Tagesgruppen des Kreises 3676-1-000 Auflösung einer Tagesgruppe	FB 3	a) <u>geplant:</u> 6.000. b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 01.01.2011. b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Die Auflösung einer Tagesgruppe erfolgte zum 01.08.2010.	erledigt

12.09.2013

Anlage 2 (vollständige Liste)

Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung nach Beschlussfassung des Kreistages am 28.06.2010

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zustän- stän- dig	Auswirkun- gen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abwei- chung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abwei- chung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Ver- fahren, erle- digt, zurückge- stellt, nicht erreicht)
-------------	---	-------------------------	--	---	--	--

Hauptausschuss

1	THH 111101, S. 10 Fraktionen Auflösung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses	ST 01	a) <u>geplant:</u> ca. 3.750 b) <u>Abwei- chung nach Stand</u> <u>30.09.2010?</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> ab 2011 b) <u>Abwei- chung nach Stand</u> <u>30.09.2010?</u> <u>nein</u>	Beschlussfassung in der Sitzung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses 03.06.2010. Verfahren zur Änderung der Hauptsatzung bis Ende des Jahres abgeschlossen. Änderung der Hauptsatzung durch Beschluss des Kreistages in der Sitzung am 13.12.2010 erfolgt.	erledigt.
---	--	-------	---	---	---	-----------

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zustän- stän- dig	Auswirkun- gen auf den HH-Plan in Euro	zeitliche Umsetzung	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Ver- fahren, erle- digt, zurückge- stellt, nicht erreicht)
2	THH 111102, S. 10 Fraktionen Zuwendungen an Kreistagsfraktio- nen Kürzung der allgemeinen Frakti- onsmittel (insgesamt 26.300 €) um rd. 20 %; Deckelung auf 20.000	ST 01	a) <u>geplant:</u> 6.000 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> ab 2011 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Erledigt durch KT-Beschluss vom 28.06.2010. Entsprechende Berücksichtigung im Haushaltsplan 2011 ist erfolgt.	erledigt
3	THH 111101, S. 05 Kreisorgane Durchführung des Sommerfestes künftig nur noch alle zwei Jahre	ST 01	a) <u>geplant:</u> In 2011 und 2013 jeweils ca. 5.000 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> ab 2011 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Erledigt durch KT-Beschluss vom 28.06.2010. Entsprechende Kürzung des Ansatzes „Repräsen- tationskosten“ im Haushaltsplan 2011 ist erfolgt.	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zustän- dige	Auswirkun- gen auf den HH-Plan in Euro	zeitliche Umsetzung	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Ver- fahren; erle- digt, zurückge- stellt, nicht erreicht)
4	THH 111403, S. 39 Liegenschaftsmanagement Veräußerung des Kreishauses in Eckernförde	FB 5	a) <u>geplant:</u> noch nicht bezieherbar b) <u>Abwei- chung nach Stand</u> <u>30.06.2012?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> ab 2011 b) <u>Abwei- chung nach Stand</u> <u>30.06.2012?:</u> <u>nein</u>	Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 18.06.2012, auf der Grundlage des der entsprechenden Be- schlussvorlage beigefügten Entwurfes eines notari- schen Grundstückskaufvertrages die Veräußerung der Liegenschaft "Altes Kreishauses Eckernförde" einschl. Stellplatzanlage und Landratspark an Herrn Udo Wagner, Tetenhofen zu einem Verkaufspreis in Hö- he von 850.000 € beschlossen. Nach Beurkundung am 21.06.2012 erfolgt die Über- gabe zum 15.08.2012. Zzt. werden die Vorbereitun- gen für den Umzug der in Eckernförde verbleibenden Organisationseinheiten – JSD, Außenstelle KFZ- Zulassung und Tagesgruppe – durchgeführt.	erledigt
5	THH 411102, S. 425 Krankenhaus gGmbH Erhöhung der Pachtzahlung der Krankenhaus gGmbH	ST 05	a) <u>geplant:</u> 100.000 b) <u>Abwei- chung nach Stand</u> <u>31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> ab 2011 b) <u>Abwei- chung nach Stand</u> <u>31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Der Haushalt 2011 berücksichtigt diese Maßnahme im THH 411102. Für 2011 erfolgt eine erhöhte Pachtzahlung durch die Imland GmbH.	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
6	THH 126101, S. 92 Brandschutz Zurückstellung Fahrzeugbeschaffung LZ-G Finanzplan	FB 2	a) <u>geplant:</u> 52.000 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 2011 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Entsprechende Berücksichtigung im Haushaltsplan 2011 ist erfolgt.	erledigt
7	THH 414201, S. 447 ff Fleischhygiene Kooperation im Bereich „Trichinenlabor“ mit dem Kreis Steinburg; Vertrag gemäß § 18 GkZ	FB 2	a) <u>geplant:</u> 1.000 b) <u>Abweichung nach Stand 30.06.2012?:</u> <u>ja: 500</u>	a) <u>geplant:</u> ab 2011 b) <u>Abweichung nach Stand 30.06.2012?:</u> <u>ja: siehe Erläuterung</u>	Der der Kreis Steinburg hat auch im Verlaufe des Jahres 2011 keine Festlegung eines konkreten Termins für die Zertifizierung erreichen können. Da ein solcher Termin weiterhin nicht absehbar ist, sollen jetzt die Voraussetzungen für einen Beginn der Kooperation in der Praxis ab dem 3. Quartal 2012 geschaffen werden, unabhängig von einer Zertifizierung des Labors im Kreis Steinburg.	im Verfahren

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
8	THH 122201, S. 82 Verkehrsangelegenheiten Reduzierung der Außenstelle Neumünster der Zulassungsbehörde	FB 2	a) <u>geplant:</u> 11.000 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 2011 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Die Kündigung gegenüber der Stadt Neumünster ist mit Schreiben vom 29.06.2010 erfolgt. Die Außenstelle wurde zwischenzeitlich geschlossen.	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
----------	---	-----------	--	---	--	---

Umwelt-, Verkehrs- und Bau-
ausschuss:

9	THH 542101, S. 495 Kreisstraßen Aussetzung des Radwegebaus für zunächst 3 Jahre Finanzplan	FB 5	a) <u>geplant:</u> 800.000/a. Der Ergebnishaushalt wird für das jeweilige Folgejahr über den Zeitraum der Abschreibung um rd. 23.000 /a. entlastet. (Abschreibung über 35 Jahre). b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> Haushalt 2011; Für alle Maßnahmen aus 2010, die noch nicht begonnen wurden und auch noch keine Ausschreibung durchgeführt wurde. b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Umsetzung des Beschlusses im Haushaltsplan 2011 ff Die im Jahre 2010 begonnen und 2011 sich fortsetzende Baumaßnahmen werden in 2011 fertig gestellt; Weitere Maßnahmen sind weder für 2011 noch für die Folgejahre vorgesehen	erledigt
---	--	------	---	--	--	----------

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zustän- stän- dig	Auswirkun- gen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abwei- chung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abwei- chung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Ver- fahren, erle- digt, zurückge- stellt, nicht erreicht)
10	THH 542101, S. 495 Kreissstraßen Reduzierung des Ansatzes für die Durchführung von Schwarzdecken- maßnahmen um 500.000 € (befris- tet für 3 Jahre)	FB 5	a) <u>geplant:</u> Einsparung 500.000/a. b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> nein	a) <u>geplant:</u> ab 2011 - 2013 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> nein	Reduzierung des Ansatzes im Haushaltsplan 2011 umgesetzt.	erledigt
11	THH 561101, S. 524 Umweltschutzmaßnahmen Reduzierung der Förderung von Maßnahmen zur Badegewässer- qualität (von derzeit 50.000 € auf 10.000 €)	FB 5	a) <u>geplant:</u> 40.000 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> nein	a) <u>geplant:</u> 01.01.2011 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> nein	Reduzierung des Ansatzes im Haushaltsplan 2011 umgesetzt.	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zustän- dige	Auswirkun- gen auf den HH-Plan in Euro	zeitliche Umsetzung	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Ver- fahren, erle- digt, zurückge- stellt, nicht erreicht)
12	THH 561101, S. 524 Umweltschutzmaßnahmen Ausstieg aus Ökoaudit; Einsparung Prüfgebühren 3.000 € Produktgruppe 511/ Teilhaushalt 511101 (versehunglich eingestellt in Teil- haushalt 561101, S.477, Zeile 16)	FB 5	a) <u>geplant:</u> 3.000 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> ab 2011 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Keine Beauftragung mehr für 2011 Kein Ansatz für Prüfgebühren mehr im Haushalt 2011	erledigt
13	THH 561101, S. 524 Umweltschutzmaßnahmen Einstellung der Förderung von An- pflanzungen an Gewässern	FB 5	a) <u>geplant:</u> 5.700 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 01.01.2011 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt.	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro	zeitliche Umsetzung	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
14	THH 561101, S. 524 Umweltschutzmaßnahmen (nur Finanzplan) Einstellung der Gewährung von Zuschüssen zu Renaturierungsmaßnahmen	FB 5	a) <u>geplant:</u> 25.000 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 01.01.2011 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt.	erledigt
15	THH 511101, S. 455 Planung / Klimaschutz Zeitliche Befristung der Aktivitäten der Stabsstelle Klimaschutz bis Ende 2011	FB 5	a) <u>geplant:</u> ca. 25.000 b) <u>Abweichung nach Stand 31.01.2012?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 01.01.2012 b) <u>Abweichung nach Stand 31.01.2012:</u> <u>ja</u>	Einstellung ab 2012; entsprechende Umsetzung in der Haushaltsplanung für 2012 Die Klimaschutzstelle ist um 3 Monate bis zum 31.03.2012 verlängert worden. Ziel ist die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes und Erarbeitung eines Förderantrages zur anteiligen Finanzierung eines Klimaschutzmanagers für 3 Jahre.	erledigt
16	THH 554101, S. 511 Aufgaben der UNB Kürzung der Zuschüsse für Natur- und Landschaftspflegemaßnahmen (ARGE-Maßnahmen) um 1.000 €– (Insgesamt 10.000 €)	FB 5	a) <u>geplant:</u> 1.000 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 01.01.2011 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt.	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zustän- stän- dig	Auswirkun- gen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abwei- chung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abwei- chung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Ver- fahren, erle- digt, zurückge- stellt, nicht erreicht)
----------	---	-------------------------	--	---	--	--

**Ausschuss für Schule, Sport,
Kultur und Bildung:**

17	THH 263101, S. 216 Musikschulen Einstellung der Gewährung von Zuschüssen an Volkshochschulen im Kreisgebiet (über VHS RD) für Musikkinderkurse	FB 2	a) geplant: 12.700 b) Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?: nein	a) geplant: 2011 b) Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?: nein	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt. Mitteilung an die Volkshochschulen ist mit Schreiben vom 02.07.2010 erfolgt.	erledigt
18	THH 263101, S. 216 Musikschulen Reduzierung des Zuschusses an Trägerverein der Musikschule Rendsburg	FB 2	a) geplant: 2.600 b) Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?: nein	a) geplant: 2011 b) Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?: nein	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt. Mitteilung an Trägerverein ist mit Schreiben vom 01.07.2010 erfolgt.	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
19	THH 421101, S. 451 Förderung des Sports Zuschüsse zum Bau von Sportstätten Aussetzen der Förderung (freiwillige Leistung) für den Zeitraum 2011 bis 2013	FB 3	a) <u>geplant:</u> 150.000 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 2011 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt. Mitteilung an Kreissportverband am 29.06.2010.	erledigt
20	THH 261101, S. 212 Unterstützung des Theaterwesens Einstellung der Gewährung des Zuschusses an die Niederdeutsche Bühne Rendsburg	FB 2	a) <u>geplant:</u> 3.500 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 2011 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt. Mitteilung an den Verein ist mit Schreiben vom 01.07.2010 erfolgt.	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
21	THH 271101, S. 220 Volkshochschulen Optimierung der Gewährung von Zuschüssen (bisheriger Haushaltsansatz 111.900 €) Kürzung um 15% auf 1,76 Euro je Unterrichtsstunde in 2011 und dann Kürzung um 30% auf 1,45 Euro je Unterrichtsstunde ab 2012	FB 2	a) <u>geplant:</u> 2011= 16.750 ab 2012 = 33.500 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> nein	a) <u>geplant:</u> 2011 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> nein	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt. Mitteilung an die Träger der Volkshochschulen ist mit Schreiben vom 02.07.2010 erfolgt.	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
----------	---	-----------	--	---	--	---

Umwelt-, Verkehrs- und Bau-
ausschuss:

22	THH 547101, S. 502 Förderung des ÖPNV zur Aufrechterhaltung des Verkehrsangebotes im Kreisgebiet Aufhebung der „Überlappungsbereiche“ im VRK, also keine Einbeziehung mehr der Gemeinden Altenholz, Mielkendorf und Molfsee in die Kernzone	FB 2	<u>a) geplant:</u> 160.000 (Anteil Kreisgebiet) abzgl. 18.600 pro Jahr als Mehraufwand bei der Schüterbeförderung; somit 141.400 <u>b) Abweichung nach Stand 31.05.2011?:</u> <u>nein</u>	<u>a) geplant:</u> 2011 bei Umstellung zum Fahrplanwechsel 12.12.2010 <u>b) Abweichung nach Stand 31.05.2011?:</u> <u>ja</u> siehe Erläuterung	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt. Nach den Abstimmungen mit den Beteiligten: Ausgestaltung als besondere Tarifzone gem. S-H-Tarif anstelle der bisherigen Überlappungsbereiche im Kreisgebiet RD-ECK; aus datentechnischen Gründen bei der NSH ist eine Umstellung erst ab 01.08.2011 möglich und wird zu diesem Zeitpunkt erfolgen. Dennoch: keine Abweichung im finanziellen Gesamtvolumen der Einsparungen in 2011 (410.000,- €) im Bereich des ÖPNV.	erledigt
----	---	------	---	--	---	----------

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
23	THH 551101, S. 507 Naturparke Beendigung der Mitgliedschaft im Verband der Deutschen Naturparke (vorerst Erwirtschaftung des Beitrages aus Haushaltsansatz „Zuschüsse für Naturparke“)	FB 5	a) <u>geplant:</u> 3.000 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 2011 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Kreis ist weiterhin Mitglied im Verband der Deutschen Naturparke Beitrag von 3.000 € jährlich wird finanziert über die Reduzierung des Ansatzes für Naturparke von 75.000 auf 72.000 € Ziel ist erreicht durch Verminderung der Zuschüsse zur Förderung der Naturparke (siehe lfd. Nr. 24)	erledigt
24	THH 551101, S. 507 Naturparke Wegfall des Zuschusses zur Förderung der Naturparke ab 2014 (derzeit 75.000 € pro Jahr)	FB 5	a) <u>geplant:</u> 75.000 ab 2014 b) <u>Abweichung nach Stand 30.06.2012?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 2014 b) <u>Abweichung nach Stand 30.06.2012?:</u> <u>nein</u>	Beitrag von 72.000 € in den Haushaltsplänen 2011 und 2012 aufgenommen Ebenso in 2013 beabsichtigt Wegfall des Zuschusses ab 2014	im Verfahren

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zustän- stän- dig	Auswirkun- gen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abwei- chung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abwei- chung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Ver- fahren, erle- digt, zurückge- stellt, nicht erreicht)
25	THH 575101, S. 542 Förderung des Tourismus Beendigung der Mitgliedschaft in touristischen Organisationen	FB 5	a) <u>geplant:</u> 9.400 ab 2011; 35.900 ab 2012 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> nein	a) <u>geplant:</u> Kündigung bis 30.06.2010 für 01.01.2011 bzw. 01.01.2012 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> nein	- Alle Kündigungen sind zum 30.06.2010 schriftlich ausgesprochen worden - Einstellung Mitgliedschaft Schleswig-Holstein Binnenland Tourismus erfolgt zum 31.12.2010 - Einstellung Mitgliedschaft in Ostsee-Holstein-Tourismus und Tourismusverband SH erfolgt zum 31.12.2011	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
26	THH 575101, S. 542 Förderung des Tourismus Reduzierung der Förderung von touristischen Maßnahmen in 2011 und Einstellung der Förderung von touristischen Maßnahmen ab 2012	FB 5	a) <u>geplant:</u> 30.000 in 2011 bei letztmaliger Unterstützung der Frühjahrsmesse; 40.000 ab 2012. b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 2011 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Haushaltsmittel für letztmalige Teilnahme an Frühjahrsmesse in 2011 über Ansatz von 10.000 € im Haushalt 2011 sichergestellt Vollständige Einsparung ab 2012	erledigt
27	THH 575101, S. 542 Förderung des Tourismus (nur Finanzplan) Einstellung der Förderung von gemeindlichen touristisch ausgerichteten investiven Maßnahmen	FB 5	a) <u>geplant:</u> 40.000 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 2011 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt.	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
28	THH 555102, S. 519 Kreisforsten Veräußerung der Kreisforsten	FB 5	a) <u>geplant:</u> noch nicht bezifferbar b) <u>Abweichung nach Stand 30.09.2011?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> ab 2011 b) <u>Abweichung nach Stand 30.09.2011?:</u> <u>nein</u>	Durch einstimmigen Beschluss des Hauptausschusses vom 03.03.2011 ist die Verwaltung beauftragt worden, mit der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten AöR weitere Verhandlungen mit dem Ziel der Veräußerung des rd. 760 ha umfassenden Kreisforsten an die SHLF zu führen. Die weitergehenden vorbereitenden Schritte (Bewertung der Forstflächen etc.) sind eingeleitet worden. Dem Hauptausschuss wurde in seiner Sitzung am 09.06.2011 eine Beschlussvorlage vorgelegt. Mit Wirkung zum 01.10.2011 ist der Kreisforst auf die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten übertragen worden. Das Verfahren ist somit zum Abschluss gebracht.	erledigt

Sozial- und Gesundheitsausschuss:

29	THH 343101, S. 328 Betreuungsleistungen Kürzung der Zuschüsse für den Betreuungsverein Rendsburg-Eckernförde e. V., wenn das Land kürzt. (10 %)	FB 3	a) <u>geplant:</u> 5.200 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 01.01.2011 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Mitteilung an Betreuungsverein 29.06.2010. Das Land Schleswig-Holstein hat zwischenzeitlich mitgeteilt, dass für 2011 einmalig eine Kürzung von 15 % beabsichtigt ist.	erledigt
----	---	------	--	---	---	----------

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zustän- stän- dig	Auswirkun- gen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abwei- chung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abwei- chung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Ver- fahren, erle- digt, zurückge- stellt, nicht erreicht)
30	THH 331101, S. 317 Förderung der Wohlfahrtspflege Zuschüsse an Träger der Wohlfahrtspflege Einstellung der Förderung sozialer Maßnahmen	FB 4	a) <u>geplant:</u> 2.700 3.700 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 2010; 2011 in voller Höhe. b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	2010: Nach Beschluss des Sozial- und Gesundheitsaus- schusses werden die Mittel eingespart. 2011: Mittel nicht mehr in den Haushalts-plan 2011 einge- stellt	erledigt
31	THH 331101, S. 317 Förderung der Wohlfahrtspflege Zuschüsse an Träger der Wohlfahrtspflege Einstellung der Gewährung von Zuschüssen für Umlandtickets an Asylbewerber und für Freizeitgestal- tung in Gemeinschaftsunterkünften für Asylbewerber.	FB 4	a) <u>geplant:</u> 600 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 2010 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	2010: Nach Beschluss des Sozial- und Gesundheitsaus- schusses werden die Mittel eingespart. 2011: Mittel nicht mehr in den Haushaltsplan 2011 einge- stellt	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro	zeitliche Umsetzung	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
32	THH 331101, S. 317 Förderung der Wohlfahrtspflege Zuschüsse an Träger der Wohlfahrtspflege Einstellung der Gewährung des Kreiszuschusses für Multikulturellen Treffpunkt für jugendliche und junge erwachsene MigrantInnen	FB 4	a) <u>geplant:</u> 17.000 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> ab 2011 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Mittel nicht mehr in den Haushaltsplan 2011 eingestellt	erledigt
33	THH 412101, S. 429 Sozialpsychiatrischer Dienst Kreiszuschüsse im Rahmen der dezentralen Psychiatrie an die Brückende Rendsburg e.V. Reduzierung der Zuschüsse von bisher 50.000 € auf 30.000€.	FB 4	a) <u>geplant:</u> 20.000 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 2011 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Mittel nicht mehr in den Haushaltsplan 2011 eingestellt	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zustän- stän- dig	Auswirkun- gen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abwei- chung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abwei- chung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Ver- fahren, erle- digt, zurückge- stellt, nicht erreicht)
34	THH 414101, S. . 434 Gesundheitspflege Anpassung der Verwaltungsgebüh- ren	FB 4	a) <u>geplant:</u> ca. 10.000/a b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> ab Herbst 2010 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>ja</u>	Die Gebührenordnung ist am 01.01.2011 in Kraft getreten.	erledigt
35	THH 555101, S. 516 Förderung der Landwirtschaft Einstellung der Förderung landwirt- schaftlicher Betriebshilfsdienste	FB 4	a) <u>geplant:</u> 20.500 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 2011 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Mittel nicht mehr in den Haushaltsplan 2011 einge- stellt Mittelteilung an den Hilfsring ist erfolgt.	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zustän- stän- dig	Auswirkun- gen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abwei- chung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abwei- chung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Ver- fahren, erle- digt, zurückge- stellt, nicht erreicht)
36	THH 331102, S. 321 Suchtberatung Suchtberatung (Gesamtaufwendun- gen 157.800 €) Primärprävention (Droge 70 und Suchtberatungsstellen Kirchenkreis und Brücke) Sekundär- und Tertiärprävention (Suchtberatungsstellen, Kirchen- kreis und Brücke) Reduzierung der Zuschussgewäh- rung	FB 4	a) <u>geplant:</u> ab 2011: 12.800 ab 2012: 17.800 ab 2013: 22.800 ab 2014: 37.800 (nachricht- lich) b) <u>Abwei- chung nach Stand 30.06.2012?:</u> nein	a) <u>geplant:</u> 2011 2012 2013 2014 (nachricht- lich) b) <u>Abwei- chung nach Stand 30.06.2012?:</u> nein	Anteilige Mittel nicht mehr in den Haushaltsplan ein- gestellt.	im Verfahren
37	THH 311301, S. 244 Eingliederungshilfe Familienentlastender Dienst (FED) Optimierung des Mitteleinsatzes	FB 4	a) <u>geplant:</u> 15.000 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.05.2011?:</u> nein	a) <u>geplant:</u> 2011 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.05.2011?:</u> nein	Interne Richtlinie zur Anrechnung von Einkommen und Vermögen (§ 94 SGB XII) ist erstellt. Mit der Umsetzung wurde am 01.01.2011 begonnen	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
----------	---	-----------	--	---	--	---

Jugendhilfeausschuss:

38	THH 361101, S. 336 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen 3611-1-022 Angleichung der Fördersätze auf 5 % für alle Träger.	FB 3	a) <u>geplant:</u> 188.400 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 01.01.2011 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Mitteilung an alle Träger ist erfolgt. Berücksichtigung im Haushaltsplan 2011	erledigt
39	THH 361101, S. 336 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen 3611-1-022 Hortförderung – 19.000 € jährlich Wegfall der Sonderförderung	FB 3	a) <u>geplant:</u> 19.000 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 01.01.2011 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Mitteilung an alle Träger am 13.07.2010 Berücksichtigung im Haushaltsplan 2011	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zustän- dige	Auswirkun- gen auf den HH-Plan in Euro	zeitliche Umsetzung	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Ver- fahren, erle- digt, zurückge- stellt, nicht erreicht)
40	THH 362101, S. 333 Förderung der Jugendarbeit 3621-1-010 Zuschüsse an politische Jugend- organisationen Verminderung der Zuschussgewäh- rung	FB 3	a) <u>geplant:</u> 1.600 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 01.01.2011 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Mitteilung an alle politische Jugendorganisationen am 29.06.2010. Berücksichtigung im Haushaltsplan 2011	erledigt
41	THH 362101, S. 344 Förderung der Jugendarbeit 3621-1-010 Förderung der Jugendherbergs- wesens Einstellung der Zuschussgewährung	FB 3	a) <u>geplant:</u> 800 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 01.01.2011 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Mitteilung an Dt. Jugendherbergswerk, Kreisverband RD-Eck, am 29.06.2010. Berücksichtigung im Haushaltsplan 2011	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zustän- dige	Auswirkun- gen auf den HH-Plan in Euro	zeitliche Umsetzung	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Ver- fahren, erle- digt, zurückge- stellt, nicht erreicht)
42	THH 367201, S. 406 Zuschüsse zur Familienbildungs- stätte 3672-1-000 Einstellung der Zuschussgewährung	FB 3	a) <u>geplant:</u> 4.700 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 01.01.2011 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Mitteilung an Kirchenkreis/Familienbildungsstätte am 29.06.2010. Berücksichtigung im Haushaltsplan 2011	erledigt
43	THH 367202, S. 409 Zuschüsse für Familienzentren Kürzung der Zuschüsse um 15.000 €	FB 3	a) <u>geplant:</u> 15.000 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> 01.01.2011 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> <u>nein</u>	Berücksichtigung im Haushaltsplan 2011	erledigt

Weitere Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung	Auswirkungen auf den Stellenplan a) geplant b) Abweichung	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren; erledigt; zurückgestellt)
1	THH 111402, S. 34 Personal, Organisation, Be- soldung EDV-gestütztes Reisekostenab- rechnungsverfahren	ST 03	a) <u>geplant:</u> Noch nicht absehbar, da Einführung läuft. b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.01.2012?:</u> nein	a) <u>geplant:</u> keine b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.01.2012?:</u> nein	a) <u>geplant:</u> 01.06.2010 b) <u>Abwei- chung nach Stand 31.01.2012?:</u> nein	Das in dem Verfahren LOGA vorhandene Modul zur Reisekostenabrechnung wird nach Abschluss der Testphase inzwischen eingesetzt. Dies hat jedoch zu keiner deutlichen Arbeitszeiter- sparnis geführt.	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro	Auswirkungen auf den Stellenplan	zeitliche Umsetzung	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren; erledigt; zurückgestellt)
	THH 111407, S. 60 Finanzbuchhaltung Zentrale Buchungsstelle Prüfung der Möglichkeiten für eine weitere Verlagerung von Buchungen in die zentrale Buchungsstelle (Zusammenhang mit der nachfolgenden Maßnahme)	ST 05	a) geplant b) Abweichung <u>a) geplant:</u> Noch nicht zu beziffern b) Abweichung nach Stand 30.06.2012?: nein	a) geplant b) Abweichung <u>a) geplant:</u> Nur mittelbare Auswirkungen durch Verlagerung von Stellen aus anderen Fachbereichen, mit dortigen Stellenreduzierungen insbesondere FB 2 um 2,25 Stellen. b) Abweichung nach Stand 30.06.2012?: nein	a) geplant b) Abweichung <u>a) geplant:</u> Verlagerung von Buchungsaufgaben in weiterer Abstimmung mit den FB und ST. b) Abweichung nach Stand 30.06.2012?: nein	In der zentralen Buchungsstelle wird mit Stand 31.05.2012 für folgende Bereiche gebucht: Stabsstellen 02, 03 und 05, Fachbereiche 1, 2, 3 und 5 (ohne Baugenehmigungsgebühren und Bau-liche Unterhaltung), Gleichstellungsstelle, Personalrat und Fachdienst 4.1. Im Laufe des Jahres 2011 konnten die Abläufe in der zentralen Buchungsstelle weiter optimiert werden. Zielsetzung der ST05 bleibt weiterhin die Einbindung der verbleibenden dezentralen Buchungen in die zentrale Buchungsstelle.	im Verfahren

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung	Auswirkungen auf den Stellenplan a) geplant b) Abweichung	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren; erledigt; zurückgestellt)
	THH 111407, S. 60 Finanzbuchhaltung Einsatz von Kassensautomaten im Kreishaus Rendsburg (2) und Verwaltungsstelle Eckernförde (1) (Zusammenhang mit der vorstehenden Maßnahme)	ST 05	a) geplant: Belastung rd. 40.000 pro Jahr bei einer Nutzungsdauer von 10 Jahren. b) Abweichung nach Stand 30.06.2012?: <u>nein</u>	a) geplant: Entlastung im Bereich Finanzen max. 0,3 Stelle und im Bereich Zulassungsbehörde (FB 2) um 1,65 Stellen; damit Abbau von 2 Stellen (rd. 100.000 € pro Jahr) in der Verwaltung. b) Abweichung nach Stand 30.06.2012?: <u>nein</u>	a) geplant: 2011 b) Abweichung nach Stand 30.06.2012?: <u>ja</u>	In der Sitzung des Hauptausschusses am 19.04.2012 wurde der Aufstellung eines Kassensautomaten im Fachdienst Verkehr im Kreishaus Rendsburg zugestimmt. Die Aufstellung wird voraussichtlich im Laufe des 3. Quartals 2012 erfolgen.	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zustän- dige	Auswirkun- gen auf den HH-Plan in Euro	Auswirkun- gen auf den Stellenplan	zeitliche Umsetzung	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfah- ren; erledigt; zurückge- stellt)
4	THH 612101, S. 550 Sonstige allgemeine Finanz- wirtschaft Zins- und Schuldenmanagement Durchführung einer Kommunalen Verschuldungsdiagnose in Zusammenarbeit mit der För- desparkasse und dem Deut- schen Sparkassen- und Girover- band	ST 05	a) geplant b) Abwei- chung <u>a) geplant:</u> Noch nicht bezahlbar.	a) geplant b) Abwei- chung <u>a) geplant:</u> keine	a) geplant b) Abwei- chung <u>a) geplant:</u> Vorliegen der ersten Aus- wertungser- gebnisse Mai 2010; Vorstellung der Ergebnis- se Juli 2010. b) Abwei- chung nach <u>Stand</u> 31.01.2012?:	Die Ergebnisse der kommunalen Verschuldungsdi- agnose 2010 für den Kreis Rendsburg-Eckernförde wurden in der Sitzung des Hauptausschusses am 27.10.2011 von Vertretern der Fördesparkasse bzw. der HSH Nordbank präsentiert.	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro	Auswirkungen auf den Stellenplan	zeitliche Umsetzung	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren; erledigt; zurückgestellt)
5	THH 363301, S. 358 Hilfe zur Erziehung		a) geplant b) Abweichung	a) geplant b) Abweichung	a) geplant b) Abweichung	Alternative Unterstützungssysteme Im Bereich der schulbegleitenden und ergänzenden Maßnahmen ist im Rahmen eines Modellprojektes eine neue Praxis zur wirtschaftlichen und effektiven Aufgabenerfüllung entwickelt worden. Das Modellprojekt läuft über 3 Jahre. Beginn Anfang des Schuljahres 2011/2012 Angestrebt wird eine Reduzierung der Aufwendungen um 10% (35.000 Euro).	im Verfahren
	Reduzierung der Aufwendungen im Bereich der HzE Reduzierung durch Aufbau Steuerungssystem (Berichtswesen, Benchmarking) und Entwicklung alternativer Unterstützungssysteme sowie Ausbau präventiver Angebote Qualifizierung Hilfeplanverfahren.	FB 3	a) geplant b) Abweichung Stand 31.01.2012: ja	keine b) Abweichung nach Stand 31.01.2012: nein	Projektplan wird bis Herbst 2010 erstellt. b) Abweichung nach Stand 31.01.2012: nein	Steuerung Neben der Teilnahme am Benchmarking des Landkreistages findet gemeinsam mit den Kreisen Dithmarschen und Herzogtum Lauenburg ein auf wesentliche Schlüsselkennzahlen reduzierter Kennzahlenvergleich statt. Der Vergleich erfolgt im Rahmen der Integrierten Berichterstattung. Die Integrierte Berichterstattung ist ein automatisiertes Vergleichssystem auf Basis einer Web-Anwendung. Die Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen und deren Veränderung wird im Kontext sozialstruktureller Bedingungen betrachtet. Ziel ist die Verbesserung von Qualität und Effizienz.	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro	Auswirkungen auf den Stellenplan	zeitliche Umsetzung	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren; erledigt; zurückgestellt)
6	THH 242101, S. 195 Ausbildungsförderung (BA-föG) Personal- und Sachaufwendungen 155.200 € Prüfung der Zusammenarbeit mit Kiel	FB 4	a) geplant b) Abweichung a) <u>geplant:</u> b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010:</u> <u>nein</u>	a) geplant b) Abweichung a) <u>geplant:</u> Abhängig vom Prüfungsergebnis b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010:</u> <u>nein</u>	a) geplant b) Abweichung a) <u>geplant:</u> 2011 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010:</u> <u>nein</u>	Nach den Gesprächen mit der Stadt Kiel wird bei- derseits keine Kooperation angestrebt, da keine Synergieeffekte erzielt werden können	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro	Auswirkungen auf den Stellenplan	zeitliche Umsetzung	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren; erledigt; zurückgestellt)
7	THH 311101, S. 236 Hilfe zum Lebensunterhalt Hilfe zum Lebensunterhalt innerhalb (3111-1-020) und außerhalb (3111-1-010) von Einrichtungen. Ziel: Verringerung der Zahl der Leistungsberechtigten bzw. der Transferaufwendungen Aufwendungen im Kreis liegen im Vergleich aller Kreise in SH um 13 Empfänger über dem Mittelwert von 46 Leistungsberechtigten pro 10.000 Einwohner Prüfung der Gründe erfolgt bis Juni 2010. Vorstellung im SoGa am 01.07.2010. Ziel ist die Verringerung der Leistungsberechtigten bzw. der Transferaufwendungen	FB 4	a) geplant b) Abweichung <u>a) geplant:</u> b) Abweichung nach Stand 31.12.2010: <u>nein</u>	a) geplant b) Abweichung <u>a) geplant:</u> keine b) Abweichung nach Stand 31.12.2010: <u>nein</u>	a) geplant b) Abweichung <u>a) geplant:</u> 2011 b) Abweichung nach Stand 31.12.2010: <u>nein</u>	Der Haushaltsansatz wurde für das Jahr 2010 im 2. Nachtrag um 100.000 € reduziert. Im Haushaltsplan 2011 ist ebenfalls ein um 100.000 € reduzierter Ansatz veranschlagt. Die Prüfung hat ergeben, dass es an Steuerungsmöglichkeiten fehlt. Die Anzahl der Leistungsbeziehungen und damit die Höhe der Transferaufwendungen hängt von der tatsächlichen Entwicklung ab. Daraus können keine Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung abgeleitet werden.	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro	Auswirkungen auf den Stellenplan	zeitliche Umsetzung	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren; erledigt; zurückgestellt)
	THH 311301, S. 244 ff Eingliederungshilfe Zielvereinbarung: Durch Hilfeplanung in der EGH Umsteuerung von stationären Maßnahmen und ambulante Maßnahmen auf die notwendigen Maßnahmen Reduzierung der Kosten pro Fallzahl. Problem: Umsteuerung spart Landesmittel, da ambulante Leistungen durch Kreis getragen werden, stationäre Leistungen durch das Land. Durch die Umsteuerung von stationären Maßnahmen auf ambulante Maßnahmen (§ 13 SGB XII) wird der Kreis belastet (auch wenn der Kreis den umsteuerungsbedingten Mehraufwand anteilig vom Land erstattet bekommt), da er Kostenträger der ambulanten Maßnahmen ist und das Land Kostenträger der stationären und teilstationären Maßnahmen. Das führt dazu, dass der Haushalt des Kreises belastet, während der Landeshaushalt entlastet wird. Bei einer Kostenverteilung mit anteiliger Beteiligung des Kreises und des Landes an den jeweiligen Maßnahmen würde eine Entlastung auf beiden Seiten stattfinden. Ziel: Politik des Kreises nimmt Einfluss auf die Neuverteilung der Kosten der Eingliederungshilfe, die zum Ende d. J. stattfinden soll mit dem Ziel, dass Kreis und Land sich je anteilig an den stationären und ambulanten Kosten beteiligen.	FB 4	a) geplant: Die Reduzierung erfolgte durch Umsteuerung von stationär. Gesamtaufwendungen pro Fallzahl brutto: 2006 – 15.291,20 2007 – 14.474,40 2008 – 13.490,60 2009 – 13.307,50 Aufwendungen pro Fallzahl stationär: 2006 – 20.344,50 2007 – 19.436,40 2008 – 18.835,70 2009 – 17.898,20 Aufwendungen pro Fallzahl ambulant: 2006 – 5.165,50 2007 – 5.195,70 2008 – 5.569,90 2009 – 5.192,60 Ziel: Reduzierung der Gesamtaufwendungen pro Fallzahl um 150 €. b) Abweichung nach Stand 31.01.2012?: <u>nein</u>	a) geplant: - b) Abweichung nach Stand 31.01.2012?: <u>nein</u>	a) geplant: Ab sofort b) Abweichung nach Stand 31.01.2012?: <u>nein</u>	Nach § 8 AG-SGB XII werden dem Kreis Rendsburg-Eckernförde für die Jahre 2011 und 2012 pauschal Mittel für die Hilfe in Einrichtungen und außerhalb von Einrichtungen gewährt. Es wird durch die Budgetierung der Landesmittel ab 2011 (61.447.661,97 €) nicht mehr zwischen stationär und ambulante Hilfen unterschieden. Im Jahresergebnis sind die Budgetmittel für 2011 auskömmlich und tragen zur Kostenentlastung des Kreises bei. Für 2012 erhält der Kreis ein Budget in Höhe von 64.028.689,90 €. Auch für 2012 ist zu vermuten, dass das Landesbudget auskömmlich sein wird. Die Hilfestellung orientiert sich am Bedarf für den Betroffenen. Dabei gilt grundsätzlich „ambulant vor stationär“.	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zustän- dige	Auswirkun- gen auf den HH-Plan in Euro	Auswirkun- gen auf den Stellenplan	zeitliche Umsetzung	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfah- ren; erledigt; zurückge- stellt)
9	THH 321101, S. 312 Kriegsopferfürsorge 3211-1-000 Prüfung der Zusammenarbeit mit der Stadt Kiel	FB 4	a) geplant b) Abwei- chung <u>a) geplant:</u> Abhängig vom Prü- fungsergeb- nis <u>b) Abwei- chung nach Stand 31.12.2010:</u> nein	a) geplant b) Abwei- chung <u>a) geplant:</u> Abhängig vom Prü- fungsergeb- nis <u>b) Abwei- chung nach Stand 31.12.2010:</u> nein	a) geplant b) Abwei- chung <u>a) geplant:</u> 30.06.2010 <u>b) Abwei- chung nach Stand 31.12.2010:</u> nein	Die Gespräche mit der Stadt Kiel wurden geführt. Aufgrund unterschiedlicher Organisationsstrukturen (KI = zusammengefasste Bearbeitung; RD-ECK = Trennung nach außerhalb und innerhalb von Ein- richtungen, wobei die Bearbeitung der Fälle inner- halb von Einrichtungen den jeweiligen Hauptsach- bearbeiterInnen in der Hilfe zur Pflege und in der Eingliederungshilfe obliegt) bietet sich eine Koope- ration nicht an.	erledigt
10	THH 351101, S. 332 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen 3511-1-050 Kündigungsschutz für Schwer- behinderte – Prüfung der Zu- sammenarbeit mit der Stadt Kiel	FB 4	a) geplant b) Abwei- chung <u>a) geplant:</u> Abhängig vom Prü- fungsergeb- nis <u>b) Abwei- chung nach Stand 31.12.2010:</u> nein	a) geplant b) Abwei- chung <u>a) geplant:</u> Abhängig vom Prü- fungsergeb- nis <u>b) Abwei- chung nach Stand 31.12.2010:</u> nein	a) geplant b) Abwei- chung <u>a) geplant:</u> 30.06.2010 <u>b) Abwei- chung nach Stand 31.12.2010?:</u> nein	Gespräche mit der Stadt Kiel wurden geführt. Von den hiesigen Personalkapazitäten käme nur eine Abgabe an Kiel in Frage. Die Stadt Kiel ist an Über- nahme nicht interessiert.	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro	Auswirkungen auf den Stellenplan	zeitliche Umsetzung	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren; erledigt; zurückgestellt)
	THH 414101, S. 434 Gesundheitspflege 4141-2-010 Überprüfung der Prozesse für Einschulungsuntersuchungen Einbindung der Schulen, ggf. SozMin., Städte Kiel und NMS wegen Kooperation Überprüfung der Prozesse für Einschulungsuntersuchungen. Derzeit werden alle einzuschulenden Kinder lückenlos untersucht. In einigen Kreisen ist das nicht der Fall, es gibt unterschiedliche Modelle. Es ist rechtlich nicht geklärt, welche Mindestanforderungen bestehen. Außerdem ist zu klären, ob weiterhin ein dezentrales Modell (Ärztin und Assistentin fahren in diverse Schulen) an neun Standorten aufrecht erhalten bleiben soll (Bürgernähe: keine Reisezeit für die Eltern und Kinder, hoher organisatorischer und zeitlicher Aufwand für den JÄD). Es werden auch Kooperationen mit den Städten Kiel und NMS geprüft, um die Wegeleistungen/Fahrzeiten zu reduzieren.	FB 4	a) geplant b) Abweichung a) geplant: Noch nicht bezifferbar b) Abweichung nach Stand <u>30.06.2012?:</u>	a) geplant b) Abweichung a) geplant: Noch nicht bezifferbar b) Abweichung nach Stand <u>30.06.2012?:</u>	a) geplant b) Abweichung a) geplant: Frühestens August 2010, Einsparungen im frühestens im Haushalt 2011 möglich. b) Abweichung nach Stand <u>30.06.2012?:</u>	Der gesamte Prozess wurde in drei Workshops anhand der Erfahrungen des abgelaufenen Schuljahres überprüft und teilweise neu geordnet. Dabei wurde neben der kritischen Durchleuchtung aller Arbeitsschritte auch großer Wert auf eine zukünftige klare Einbindung von Schule, Kindertagesstätte und Eltern gelegt. Formblätter wurden neu gestaltet bzw. angepasst. Die Zuordnung der Ärztinnen zu den Schulen wurde neu geregelt, Zeitpläne, die auch den Schulen und Kitas zur Verfügung gestellt wurden, und den schulbezogenen Untersuchungszeitraum abbilden, wurden entwickelt und verschickt. Als Mindestanforderungen wurden Untersuchungsinhalte festgelegt, die eine arbeitsteilige Untersuchung aller Kinder von Ärztin und Assistentin definieren, wie sie im Übrigen auch die kreisfreien Städte und die meisten Kreise durchführen. Die Prüfung einer Kooperation mit der Stadt Kiel hatte im Vorfeld zu einem wirtschaftlich negativen Ergebnis geführt. Die Stadt Neumünster hatte eine Kooperation grundsätzlich abgelehnt. Die Untersuchungen für das Schuljahr 2011/12 wurden ausschließlich in Rendsburg durchgeführt. Es gab 15 Widersprüche von Eltern im Kieler Randbereich, aus denen in einem Falle eine Klage vor dem VG Schleswig erhoben wurde. Das VG gab dem Kreis zur Entscheidung der Zentralisierung Recht. Bei ca. 1/3 der Eltern wurde die Zufriedenheit mit der Untersuchung in Rendsburg abgefragt. Auf einer Skala von 1 bis 10 ergab sich ein Durchschnittswert von 7,4. Der organisatorische Aufwand ist infolge der Möglichkeit, Termine zu tauschen, wovon in mehr als 1000 Fällen Gebrauch gemacht wurde, weiterhin sehr hoch. Dennoch war es seit Jahren erstmals wieder möglich, an zwei Schulen 8.-Klässler-Untersuchungen, die nach § 7 Abs. 1 GDG S-H i.V.m. § 2 Abs. 3 LV über die schulärztlichen Aufgaben zu den Pflichtaufgaben gehören, aber beim dezentralen Modell aus Zeitgründen nicht möglich waren, anzubieten. Dem Sozial- und Gesundheitsausschuss wurde in der Sitzung am 16.06.2011 berichtet. Der Ausschuss nahm zustimmend von dem Bericht und der Absicht, auch im nächsten Schuljahr zentral zu untersuchen, Kenntnis. Die zentralen Untersuchungen werden auch für die Einschulung zum Schuljahr 2012/2013 beibehalten.	im Verfahren

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro	Auswirkungen auf den Stellenplan	zeitliche Umsetzung	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren; erledigt; zurückgestellt)
	THH 111403, S. 39 Liegenschaftsmanagement Prüfung zusätzlicher Vermarktungsaktivitäten für die Veräußerung von nicht betriebserforderlichen kreiseigenen Immobilien und Liegenschaften (Vermarktungsoffensive z.B. durch Einschaltung eines Maklers, der auf Provisionsbasis die kreiseigenen Grundstücke veräußert)		a) geplant b) Abweichung <u>a) geplant:</u> noch nicht bezifferbar	a) geplant b) Abweichung <u>a) geplant:</u> keine	a) geplant b) Abweichung <u>a) geplant:</u> ab sofort, dauerhaft	Die Veräußerung des Kreishauses in Eckernförde zu einem Verkaufspreis von 650.000 € wird zzt. auf Grundlage des Beschlusses des Hauptausschusses vom 18.08.2011 vorbereitet. Die Verhandlungen zum Kleingartengelände Osterörfeld sind abgeschlossen. Dem Hauptausschuss wird zum 09.02.2012 (und KT am 19.03.2012) eine Beschlussvorlage zur Veräußerung des Kleingartengeländes an die Gemeinde Osterörfeld zum Preis von 420.000 € vorgelegt. Auf Grundlage des Beschlusses des Hauptausschusses vom 08.12.2011 verhandelt der Kreis zzt. mit der Gemeinde Hanerau-Hademarschen über die Veräußerung des JAW an die Gemeinde. Zur Veräußerung des Kreiskinderheims in Eckernförde prüft die Verwaltung zzt. Alternativen gem. Bitte des Hauptausschusses vom 29.09.2011.	im Verfahren

FB 5

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro	Auswirkungen auf den Stellenplan	zeitliche Umsetzung	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren; erledigt; zurückgestellt)
13	THH 111403, S. 39 Liegenschaftsmanagement Weiterentwicklung des Energiemanagements: Erstellung regelmäßiger Energieberichte mit einem Energie- und Kostencontrolling auf Basis von Energiekennzahlen; Vorlage erster Energiebericht (bis 30.06.2010)	FB 5	a) geplant b) Abweichung <u>a) geplant:</u> Nicht bezieferbar; Berichte sind Grundlage für weitere Vorschläge. <u>b) Abweichung nach Stand 31.01.2012?:</u> nein	a) geplant b) Abweichung <u>a) geplant:</u> keine <u>b) Abweichung nach Stand 31.01.2012?:</u> nein	a) geplant b) Abweichung <u>a) geplant:</u> Energiebericht wird Mitte 2010 erstellt sein. <u>b) Abweichung nach Stand 31.01.2012?:</u> nein	Der erste Energiebericht ist dem Umwelt- und Bauausschuss am 24.06.2010 vorgelegt worden. Der Bericht enthält neben einer kennzahlenbasierten Bestandsaufnahme der kreisigen Liegenschaft umfängreiche Vorschläge zu energieeffizienten Sanierungsmaßnahmen. Im Sinne einer transparenten Aufbereitung der Energieverbräuche der kreisigen Liegenschaften ist der zweite Energiebericht in einer weiterentwickelten Form am 25.06.2011 dem Umwelt-, Verkehrs- und Bauausschuss vorgelegt worden. Die Vorlage eines Energieberichtes erfolgt in Zukunft regelmäßig einmal jährlich.	erledigt
14	THH 111403, S. 39 Liegenschaftsmanagement Vorlage eines Fahrplans zur Erarbeitung von Sanierungsstudien (analog zur Kreishaustudie) zwecks Ermittlung wirtschaftlicher und energetischer Sanierungspotentiale; Prüfung von diesbezüglichen Fördermöglichkeiten	FB 5	a) geplant b) Abweichung <u>a) geplant:</u> Nicht bezieferbar <u>b) Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> nein	a) geplant b) Abweichung <u>a) geplant:</u> keine <u>b) Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> nein	a) geplant b) Abweichung <u>a) geplant:</u> 30.06.2010 <u>b) Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> nein	Mit dem Energiebericht ist zum 24.06.2010 auch ein Fahrplan bzw. eine Prioritätenliste für Sanierungsstudien vorgelegt worden.	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro	Auswirkungen auf den Stellenplan	zeitliche Umsetzung	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren; erledigt; zurückgestellt)
15	THH 111403, S. 39 Liegenschaftsmanagement Vermietung von Räumlichkeiten im Kreishaus (z. B. KT-Saal); gegen Entgelte	FB 5	a) geplant b) Abweichung <u>a) geplant:</u> Nicht bezifferbar <u>b) Abweichung nach Stand 31.01.2012?:</u> nein	a) geplant b) Abweichung <u>a) geplant:</u> keine <u>b) Abweichung nach Stand 31.01.2012?:</u> nein	a) geplant b) Abweichung <u>a) geplant:</u> 30.09.2010 <u>b) Abweichung nach Stand 31.01.2012?:</u> nein	Wie mit MV vom 03.03.2011 im Hauptausschuss vorgetragen, wird seit dem 01.04.2011 für die Nutzung von Räumlichkeiten im Kreishaus aus nicht dienstlichem Anlass Benutzungsentgelte erhoben. Die der Verwaltung bekannten regelmäßigen Nutzer wurden vorher informiert. In 2011 wurden Einnahmen von 100 € erzielt. Ein regelmäßiger Nutzer hat auf Grund der Entgeltspflicht erklärt, dass er künftig auf eine Nutzung verzichten werde. Die meisten Nutzungen sind dienstlich veranlasst.	erledigt
16	THH 111403, S. 39 Liegenschaftsmanagement Überprüfung der Versicherungsverträge für Gebäudeversicherungen; Abschluss neuer Versicherungsverträge mit reduzierten Prämien (Verhandlung mit den Versicherern)	FB 5	a) geplant Nicht bezifferbar <u>b) Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> ja: Einsparung 26.500 jährlich	a) geplant keine <u>b) Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> nein	a) geplant 31.12.2010 <u>b) Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> nein	Die Überprüfung der bestehenden Versicherungsverträge ist im November 2010 durch einen externen Berater abgeschlossen worden. Teilweise sind alte Versicherungsverträge zum 31.12.2010 gekündigt worden. Durch Veränderungen in neuen Versicherungsverträgen (gleiche Versicherung) werden ab dem 01.01.2011 Einsparungen in Höhe von 26.500 € jährlich realisiert (Reduzierung von 80.446 € auf 54.056 €).	erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro	Auswirkungen auf den Stellenplan	zeitliche Umsetzung	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren; erledigt; zurückgestellt)
17	THH 111401, S. 29 Innere Dienstleistungen Kreishauskantine Reduzierung des Zuschussbedarfes für die Kreishauskantine	FB 5	a) geplant b) Abweichung a) geplant: Kann noch nicht beziffert werden. b) Abweichung nach Stand 31.12.2010?: <u>ja.</u> 6.200 jährlich	a) geplant b) Abweichung a) geplant: keine b) Abweichung nach Stand 31.12.2010?: <u>nein</u>	a) geplant b) Abweichung a) geplant: ab 2011 b) Abweichung nach Stand 31.12.2010?: <u>nein</u>	Auf Basis eines zwischen dem Kreis und dem Betreiber der Kreishauskantine vereinbarten Eckpunktepapiers ist inzwischen ein Pachtvertrag ausgearbeitet und abgeschlossen worden; der Pachtvertrag gilt seit dem 01.01.2011. Danach wird der Betreiber künftig die Betriebskosten von rd. 6.200 € jährlich selbst tragen; dadurch wird der Kreishaushalt entlastet. Ebenso wird der Betreiber auf eigene Kosten Investitionen in Höhe von rd. 30.000 € tätigen. Eine umsatzabhängige Pacht mit einer zeitlichen Verzögerung aufgrund der Investition ist vereinbart worden.	erledigt
18	THH 555102, S. 519 Kreisforsten Prüfung von Kooperationsmöglichkeiten z.B. mit der LH Kiel; Prüfung der Ausweitung der Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer	FB 5	a) geplant: Verringerung der Personalkosten beim Kreis im Saldo; Mitfinanzierung der Personalkosten durch Dritte. b) Abweichung nach Stand 31.12.2010?: <u>nein</u>	a) geplant: keine b) Abweichung nach Stand 31.12.2010?: <u>nein</u>	a) geplant: 31.12.2010 b) Abweichung nach Stand 31.12.2010?: <u>ja</u>	In Bezug auf den Kreisforst liegt der Fokus zzt. auf dessen Veräußerung gem. Prüfauftrag des Kreistages vom 28.06.2010.	erledigt

Gesamtergebnisplan Jahr 2014 in €

Kto.	Lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	2012	2013	2014	2015	2016	2017
1	2	3	4	5	6	7	8	9
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.365.900,00	3.346.300	3.317.300	0	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	132.702.465,70	138.107.200	151.559.700	148.129.700	150.350.700	153.508.700
42	3	+ sonstige Transfererträge	7.375.488,78	6.483.600	6.662.200	6.630.300	6.628.300	6.626.100
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.429.298,80	5.921.700	6.880.200	5.619.200	5.619.800	5.619.900
441	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	15.154.871,47	14.782.000	14.002.200	14.937.000	14.925.600	14.894.000
442								
446								
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	106.460.296,18	110.626.000	115.903.400	111.151.200	111.087.700	111.002.000
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	5.496.425,99	4.672.100	5.403.900	5.443.100	5.470.300	5.590.700
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	2.455.940,63	0	0	0	0	0
	10	= ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 9)	278.440.687,55	283.938.900	303.728.900	291.910.500	294.082.400	297.241.400
50	11	Personalaufwendungen	32.332.908,60	33.466.900	34.251.300	34.623.200	34.940.400	34.924.300
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	799.821,59	169.800	200.000	200.000	200.000	200.000
52	13	+ Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	6.360.700,32	6.858.500	7.333.600	4.268.000	3.985.400	3.697.900
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	8.517.878,76	5.257.700	8.532.400	8.568.600	8.591.900	8.547.000
53	15	+ Transferaufwendungen	154.480.825,38	158.086.300	165.002.700	165.218.900	165.005.100	165.265.300
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	79.144.102,05	81.334.700	83.775.700	81.035.500	81.001.800	81.055.600
	17	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	281.636.236,70	285.173.900	299.095.600	293.914.200	293.724.600	293.890.100
	18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 17)	-3.195.549,15	-1.235.000	4.633.300	-2.003.700	357.800	3.551.300
46	19	+ Finanzerträge	1.781.427,07	1.729.600	124.700	227.800	2.051.100	1.606.900
55	20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	983.961,83	931.400	724.000	653.100	582.700	511.200
	21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 / 20)	797.465,24	798.200	-599.300	-425.300	1.468.400	1.095.700
	22	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 + 21)	-2.398.083,91	-436.800	4.034.000	-2.429.000	1.826.200	4.647.000
49	23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	25	= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 / 24)	0,00	0	0	0	0	0
	26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)	-2.398.083,91	-436.800	4.034.000	-2.429.000	1.826.200	4.647.000

Nachrichtlich:

Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen								
48		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.656.501,67	5.554.700	4.450.400	2.776.700	2.841.800	2.870.600
58		- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.656.501,67	5.554.700	4.450.400	2.776.700	2.841.800	2.870.600
		= Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0

Gesamtfinanzplan Jahr 2014 in €

Kto.	Lfd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	2012	2013	2014	2015	2016	2017
1	2	3	4	5	6	7	8	9
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.365.900,00	3.346.300	3.317.300	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	127.605.484,88	133.431.000	146.216.200	142.766.200	145.466.200	148.666.200
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	12.581.272,13	6.465.700	6.646.000	6.613.800	6.612.800	6.611.400
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.558.260,22	5.245.000	5.009.800	5.009.900	5.009.800	5.009.900
641	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	14.820.325,93	14.716.300	13.935.800	14.870.600	15.145.700	15.437.600
642								
646								
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	107.263.998,56	110.626.000	115.903.400	111.151.200	111.087.700	111.002.000
65	7	+ sonstige Einzahlungen	1.891.121,12	2.506.500	2.623.800	2.617.300	2.597.900	2.597.800
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.527.774,44	1.729.600	124.700	227.800	2.051.100	1.606.900
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	274.614.137,28	278.066.400	293.776.000	283.256.800	287.971.000	290.931.800
70	10	Personalauszahlungen	30.708.232,38	32.428.300	33.093.400	33.465.300	33.782.500	33.766.400
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	199.964,44	169.800	200.000	200.000	200.000	200.000
72	12	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	5.182.177,62	6.858.500	7.332.500	4.267.000	3.978.400	3.690.900
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	931.868,07	931.400	724.000	653.100	582.700	511.200
73	14	+ Transferauszahlungen	158.886.905,10	158.020.600	164.473.000	164.689.200	164.939.400	165.199.600
74	15	+ sonstige Auszahlungen	74.676.582,80	76.875.000	82.811.100	80.139.300	80.176.300	80.306.500
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	270.486.730,41	275.283.600	288.634.000	283.413.900	283.669.300	283.674.600
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 - 16)	4.128.406,87	2.782.800	5.142.000	-157.100	4.311.700	7.257.200
681	18	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	5.971.065,84	5.057.500	1.309.000	1.289.000	1.389.000	1.289.000
682	19	+ Einz. aus d. Veräußerung v. Grundstücken u. Gebäuden	914.866,00	771.500	0	0	0	0
683	20	+ Einz. aus d. Veräußerung v. beweglichem Anlagevermögen	80,00	0	0	0	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	496.000,62	490.000	2.394.000	1.986.000	282.800	284.500
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
	26	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 18 bis 25)	7.382.012,46	6.319.000	3.703.000	3.275.000	1.671.800	1.673.500
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	7.459.578,72	4.315.400	1.621.900	1.676.800	1.678.100	1.678.200
782	28	+ Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	100.364,98	15.300	15.900	15.900	15.900	15.900
783	29	+ Ausz. für den Erw. von beweglichem Anlagevermögen	1.010.678,63	775.900	1.144.600	1.238.700	928.700	732.100
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	48.100,00	0	0	0	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.927.936,68	1.325.500	990.500	415.000	333.000	150.000
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0
	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
	34	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 27 bis 33)	11.646.659,01	6.432.100	3.772.900	3.346.400	2.955.700	2.676.200
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 - 34)	-4.164.646,55	-113.100	-69.900	-71.400	-1.283.900	-1.002.700
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 + 35)	-36.239,68	2.669.700	5.072.100	-228.500	3.027.800	6.254.500
692	37	Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
	38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
792	39	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	2.161.933,41	2.104.000	1.920.800	1.885.600	1.926.600	1.947.300
	40	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
	41	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 37 + 38 - 39 - 40)	-2.161.933,41	-2.104.000	-1.920.800	-1.885.600	-1.926.600	-1.947.300
	42	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 36 + 41)	-2.198.173,09	566.700	3.161.300	-2.114.100	1.101.200	4.307.200
	43	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	15.712.969,49	13.514.796	14.080.496	17.231.796	15.117.696	16.218.896
	44	= Liquide Mittel (= Zeilen 42 + 43)	13.514.796,40	14.080.496	17.231.796	15.117.696	16.218.896	20.526.096

Bemerkung:

Der Gesamtfinanzplan enthält noch nicht die übertragenen Mittel aus dem Haushaltsjahr 2013 mit einer Höhe von rd. 8,0 Mio €.

Die Auszahlung dieser Mittel erfolgt in den Jahren 2014 mit rd. 4,0 Mio € und im Jahre 2015 mit rd. 4,0 Mio €.

Die liquiden Mittel entwickeln sich daher wie folgt

4.000.000	4.000.000		
14.080.496	13.231.796	7.117.696	8.218.896
			12.526.096

Gesamtfinanzplan Jahr 2014 in €

Kto.	Lfd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Nachrichtlich:								
An das Land abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (AG-KHG) und Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen								
7311..		abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 AG-KHG	3.920.153,58	3.948.700	3.991.400	3.991.400	3.991.400	3.991.400
684		Einzahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen						
6841		Finanzanlagen						
6842		Börsennotierte Aktien						
6843		Nicht börsennotierte Aktien						
6844		Sonstige Anteilsrechte						
6845		Investmentzertifikate						
6846		Kapitalmarktpapiere						
6847		Geldmarktpapiere						
6848		Finanzderivate						
784		Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen						
7841		Finanzanlagen						
7842		Börsennotierte Aktien						
7843		Nicht börsennotierte Aktien						
7844		Sonstige Anteilsrechte						
7845		Investmentzertifikate						
7846		Kapitalmarktpapiere						
7847		Geldmarktpapiere						
7848		Finanzderivate						
792..4		Umschuldung						
792..5		Ordentliche Tilgung	1.997.571,41	2.104.000	1.920.800	1.885.600	1.926.600	1.947.300
792..6		Außerordentliche Tilgung	164.362,00					

Budgetregelungen

§ 1

Bildung von Budgets

1. Die Erträge und Aufwendungen der Teilergebnispläne des Haushaltes und die dazugehörigen Ein- und Auszahlungen werden nach Maßgabe des § 20 GemHVO-Doppik zu den aus der Anlage 1 ersichtlichen Budgets verbunden.
2. Die Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen der dazu gehörigen Teilfinanzpläne werden zu entsprechenden Budgets verbunden.

§ 2

Deckungsfähigkeit

1. Wenn in der Haushaltssatzung oder im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist, sind die Aufwendungen eines Budgets und die dazugehörigen Auszahlungen mit Ausnahme der Verfügungsmittel (Landrat), der internen Leistungsbeziehungen, der Abschreibungen und der Zuführungen zu Rückstellungen und Rücklagen gegenseitig deckungsfähig. Gleiches gilt für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie für Verpflichtungsermächtigungen.
2. Die Fachdienste/Stabsstellen dürfen Mehrerträge/Mehreinzahlungen im Sinne des § 21 GemHVO-Doppik innerhalb des Budgets für übertragbare Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen verwenden. Von diesen Regelungen sind die Erträge und Aufwendungen für soziale Leistungen nicht erfasst.
3. Die Schulen dürfen Mehrerträge/Mehreinzahlungen der Zeile 4 der Teilergebnispläne im Sinne des § 21 GemHVO-Doppik innerhalb des Budgets für Mehraufwendungen /Mehrauszahlungen der in den Zeilen 13 und 16 der Teilergebnispläne geplanten Aufwendungen verwenden.

§ 3

Freiwillige Leistungen

Die Konten und die Höhe der freiwilligen Leistungen werden für die einzelnen Teilergebnispläne gesondert aufgeführt. Diese Aufwendungen werden für übertragbar erklärt. Über die Bereitstellung der Budgetüberschüsse aus freiwilligen Leistungen entscheidet der Hauptausschuss. Dabei sind die Maßgaben der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik bzw. der Kommunalaufsicht des Landes Schleswig-Holstein (Vorrang des Haushaltsausgleiches) zu beachten. Die Konten der freiwilligen Leistungen sind in der Anlage 2 aufgeführt.

§ 4

Budgets der Fachdienste und Stabsstellen

1. Die deckungsfähigen Aufwendungen der Budgets in den Zeilen 13 und 16 der Teilergebnispläne sind in das Folgejahr übertragbar.
2. Im Zuge des Jahresabschlusses sind Anträge zur Übertragung von erzielten Budgetüberschüssen bis zum 31.01. des Folgejahres an die Stabsstelle Finanzen zu stellen. Über die Bereitstellung der Budgetüberschüsse entscheidet der Landrat unter Berücksichtigung der Maßgaben der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik oder der Kommunalaufsicht des Landes Schleswig-Holstein (Vorrang des Haushaltsausgleiches).
3. Budgetunterdeckungen belasten das Budget des Folgejahres.
4. Über die Verwendung der übertragenen Budgetüberschüsse ist ein gesonderter Nachweis zu führen. Diese Nachweise werden Bestandteil des Jahresabschlusses.

§ 5

Personalaufwand/-auszahlungen

1. Die deckungsfähigen Aufwendungen der Budgets in der Zeile 11 der Teilergebnispläne sind übertragbar.
2. Grundsätzlich sind alle Erträge und Aufwendungen den gebildeten Budgets zugeordnet. Das beinhaltet auch die Erträge aus zweckgebundenen Personalaufwendungen sowie die Personalaufwendungen/-auszahlungen.
3. Aufwendungen der Kontengruppen 50 und 51 (Personal) sowie die dazugehörigen Auszahlungen der Kontengruppen 70 und 71 sind nur untereinander gegenseitig deckungsfähig.
4. Die Überwachung der Aufwendungen und dazu gehörenden Auszahlungen der Kontengruppen 50 und 51 (Personal) bzw. 70 und 71 obliegt der Stabsstelle Finanzen. Sie unterrichtet den Landrat sowie die Leitungen der Fachbereiche, Fachdienste und Stabsstellen monatlich über den aktuellen Stand der Personalaufwendungen.

§ 6

Budgetverantwortung

1. Verantwortlich für die Bewirtschaftung der Budgets ihres Bereiches sind die Leiterinnen und Leiter der Fachdienste, die Leiterinnen und Leiter der dem Landrat direkt unterstellten/zugeordneten Stabsstellen.

Für den Bereich der Schulen sind die Schulleitungen für die Bewirtschaftung der Budgets verantwortlich. Dabei bleibt die Gesamtverantwortung der Leiterin bzw. des Leiters des Fachdienstes 2.5 unberührt.

2. Die Verantwortung für die Budgets aus freiwilligen Leistungen liegt bei den Leitungen der die Ausschüsse betreuenden Fachbereiche oder Stabsstellen.
3. Aufgaben der Budgetverantwortlichen sind insbesondere,
 - a) die Bewirtschaftung der Budgets und der übertragenen Mitteln zu überwachen,
 - b) Planabweichungen rechtzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Sicherstellung des Ausgleiches im Budget zu treffen,
 - c) Anträge auf Übertragung von Budgetüberschüssen zu stellen.

§ 7 Budgetüberschreitungen

1. Bei sich abzeichnenden Budgetüberschreitungen (überplanmäßige Aufwendungen und / oder unterplanmäßige Erträge) sind geeignete Maßnahmen zum Budgetausgleich zu treffen.
2. Ist ein Ausgleich innerhalb des jeweiligen Budgets nicht möglich, entscheidet
 - a) bei einem Ausgleich innerhalb der Budgets des Fachdienstes/der Stabstelle die Leitung des Fachdienstes/der Stabstelle,
 - b) bei einem Ausgleich innerhalb der Budgets des Fachbereiches die Leitung des Fachbereiches.
3. Wenn ein Ausgleich innerhalb des Budgets eines Fachbereiches nicht möglich ist, entscheidet darüber, inwieweit aus anderen Budgets Deckungsbeträge in Anspruch zu nehmen sind,

die Leitung der Stabsstelle 05 bis zur Höhe von 25.000 Euro oder

der Landrat bis zur Höhe von 50.000 Euro.

Bei darüber hinausgehenden Beträgen entscheidet der Hauptausschuss.
Haushaltsmittel sind entsprechend zu sperren.
4. § 95 d Gemeindeordnung (über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen) bleibt unberührt.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Budgetregelungen treten am 01.01.2012 in Kraft. Gleichzeitig treten die Budgetrichtlinien vom 14.12.2009 außer Kraft.

Budgetübersicht
Stand: 16.12.2013

HH-Jahr 2014	Bezeichnung des Budgets	Bezeichnung des Teiplanes	Aus- schuss	FD / FB
01101	Kreisorgane	111101 Landrat	HA	Büro d. Landrats
		111408 Controlling	HA	Büro d. Landrats
01102	Personalrat	111301 Personalrat	HA	Personalrat
01103	Gleichstellungsstelle	111302 Gleichstellungsstelle	HA	Gleichstellungsstelle
02101	Rechnungs- und Gemeindeprüfung	111202 Rechnungs- und Gemeindeprüfung	HA	Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt
04301	Koordinierungsstelle Soziale Hilfen	311901 Koordinierungsstelle soziale Hilfen	SoGA	Koordinierungsstelle soziale Hilfen
05101	Finanzwesen	111407 Finanzbuchhaltung	HA	Finanzen
		411102 imland GmbH	HA	Finanzen
		531101 Elektrizitätsversorgung	HA	Finanzen
		573201 Zweckverband Sparkasse RD-Eck	HA	Finanzen
05102	Allgemeine Finanzwirtschaft	611101 Steuern, allgem. Zuweisungen und Umlagen	HA	Finanzen
		612101 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	HA	Finanzen
05701	Wohnungsbauförderung	522101 Wohnungsbauförderung	REA	Finanzen

10101	Datenschutz	111409 Datenschutzbeauftragte/r	HA	Zentrale Dienste
11101	Personal	111103 Kreistag/Ausschüsse	HA	Personal, Organisation und allgemeine Dienste
		111401 Innere Dienstleistungen	HA	Personal, Organisation und allgemeine Dienste
		111402 Personal, Besoldung	HA	Personal, Organisation und allgemeine Dienste
		573101 Fuhrpark	HA	Personal, Organisation und allgemeine Dienste
12101	IT-Service	111102 Fraktionen	HA	IT-Service
		111405 Zentrale IT-Betreuung	HA	IT-Service

21101	Ordnungswesen und Verkehr	111406 Rechtsamt	HA	Allgemeine Ordnungsverwaltung und Verkehr
		122101 Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	HA	Allgemeine Ordnungsverwaltung und Verkehr
		122201 Verkehrsangelegenheiten	HA	Allgemeine Ordnungsverwaltung und Verkehr
		126101 Brandschutz	HA	Allgemeine Ordnungsverwaltung und Verkehr
		128101 Katastrophenschutz	HA	Allgemeine Ordnungsverwaltung und Verkehr
21301	Rettungsdienst	127101 Rettungsdienstangelegenheiten	SoGA	Allgemeine Ordnungsverwaltung und Verkehr
21302	Asylunterkünfte	315103 Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber	SoGA	Allgemeine Ordnungsverwaltung und Verkehr
22501	Umweltschutzmaßnahmen	561101 Umweltschutzmaßnahmen	UVBA	Wasser, Bodenschutz und Abfall
22502	Abfallwirtschaft	537101 Abfallwirtschaft	UVBA	Wasser, Bodenschutz und Abfall
24101	Veterinäraufsicht und Fleischhygiene	122102 Veterinäraufsicht	HA	Veterinär- und Lebensmittelaufsicht
		122301 Verbraucherschutz	HA	Veterinär- und Lebensmittelaufsicht
		414201 Fleischhygiene	HA	Veterinär- und Lebensmittelaufsicht
25101	Kommunalaufsicht	111201 Aufsicht/Prüfung Kommunen, Standesämter	HA	Kommunalaufsicht
		121101 Statistik und Wahlen	HA	Kommunalaufsicht
25102	Beteiligungsverwaltung, EU	111204 Beteiligungsverwaltung, EU	HA	Kommunalaufsicht
		261101 Theater	HA	Kommunalaufsicht
		273101 Nordkolleg Rendsburg GmbH	HA	Kommunalaufsicht
25701	Wirtschaftsförderung	571101 Wirtschaftsförderung/Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG)	REA	Kommunalaufsicht
26501	Untere Naturschutzbehörde	554101 Ordnungsaufgaben der unteren Naturschutzbehörde	UVBA	Untere Naturschutzbehörde

30801	Kinderschutz	363602 Kinderschutz; Prävention und Projekte	JHA	Jugend und Familie
31201	Förderung des Sportes	421101 Förderung des Sports	SSKB	Kinder, Jugend, Sport
31601	Jugendarbeit und Kindertagesstätten	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	JHA	Kinder, Jugend, Sport
		361101 Tagespflege	JHA	Kinder, Jugend, Sport
		362101 Jugendarbeit	JHA	Kinder, Jugend, Sport
		363101 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	JHA	Kinder, Jugend, Sport
		365101 Kinder in Kindertageseinrichtungen	JHA	Kinder, Jugend, Sport
		367202 Familienzentren	JHA	Kinder, Jugend, Sport
		367601 Tagesgruppen des Kreises	JHA	Kinder, Jugend, Sport
31802	Eingliederungshilfen nach SGB VIII	363403 Eingliederungshilfen nach § 35a SGB VIII	JHA	Kinder, Jugend, Sport
		363404 Eingliederungshilfen f. junge Volljährige n. §§ 41/35a SGB VIII	JHA	Kinder, Jugend, Sport
32801	Amtsvormundschaften, Betreuungsbehörde	341101 Unterhaltsvorschussleistungen	JHA	Unterhalt, Amtsvormundschaften, Betreuungsbehörde

Budgetübersicht
Stand: 18.12.2013

HH-Jahr 2014	Bezeichnung des Budgets	Bezeichnung des Teilplanes	Aus- schuss	FD / FB
		343101 Betreuungsbehörde	JHA/SoGA	Unterhalt, Amtsvormundschaften, Betreuungsbehörde
		363501 Beistandschaften	JHA	Unterhalt, Amtsvormundschaften, Betreuungsbehörde
33601	Jugendhilfe	363201 Förderung der Erziehung in der Familie	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363301 Hilfen zur Erziehung	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363401 Hilfen für junge Volljährige	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363402 Inobhutnahmen	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363502 Mitwirkung vor Gericht	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363503 Adoptionsvermittlung	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363601 Weitere Aufgaben der Jugendhilfe	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363901 Verwaltung der Jugendhilfe	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		367501 Erziehungsberatungsstellen	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		414102 Schwangerenberatung	JHA	Jugend- und Sozialdienst

40301	Leistungen nach dem SGB II	312101 Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)	SoGA	Soziale Sicherung
40303	Jobcenter SGB II	312104 Jobcenter SGB II	SoGA	Soziales, Arbeit und Gesundheit
41301	Eingliederungshilfen nach SGB XII, Suchtberatung und Sozialpsychiatrischer Dienst	311301 Eingliederungshilfe	SoGA	Eingliederungshilfen und sozialpsychiatrischer Dienst
		311501 Hilfe bei besonderen sozialen Schwierigkeiten	SoGA	Eingliederungshilfen und sozialpsychiatrischer Dienst
		311903 Verwaltung der Eingliederungshilfe nach SGB XII	SoGA	Eingliederungshilfen und sozialpsychiatrischer Dienst
		331102 Suchtberatung	SoGA	Eingliederungshilfen und sozialpsychiatrischer Dienst
		412101 Sozialpsychiatrischer Dienst	SoGA	Eingliederungshilfen und sozialpsychiatrischer Dienst
42301	Soziale Sicherung	242101 Ausbildungsförderung	SoGA	Soziale Sicherung
		311101 Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL)	SoGA	Soziale Sicherung
		311201 Hilfe zur Pflege	SoGA	Soziale Sicherung
		311401 Hilfe zur Gesundheit	SoGA	Soziale Sicherung
		311502 Hilfe in anderen Lebenslagen	SoGA	Soziale Sicherung
		311601 Grundsicherung im Alter	SoGA	Soziale Sicherung
		311701 Erstattung für Kosten der Sozialhilfe nach § 5	SoGA	Soziale Sicherung
		311902 Verwaltung der Sozialhilfe	SoGA	Soziale Sicherung
		313101 Hilfen für Asylbewerber	SoGA	Soziale Sicherung
		315101 Soziale Einrichtungen	SoGA	Soziale Sicherung
		315102 Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige	SoGA	Soziale Sicherung
		315201 Pflegestützpunkte	SoGA	Soziale Sicherung
		321101 Kriegsopferfürsorge (KOF)	SoGA	Soziale Sicherung
		331101 Förderung der Wohlfahrtspflege	SoGA	Soziale Sicherung
		345101 Leistungen nach § 6b Bundeskindergeldgesetz	SoGA	Soziale Sicherung
		351101 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	SoGA	Soziale Sicherung
43301	Gesundheitsdienste	414101 Gesundheitspflege	SoGA	Gesundheitsdienste
43302	Krankenhausfinanzierung	411101 Krankenhausfinanzierung	SoGA	Gesundheitsdienste

50701	Naturparks	551101 Naturparke	REA	Regionalentwicklung, Bauen und Schule
51501	Bauverwaltung	521101 Bauverwaltung	UBA	Gebäudemanagement
51502	Liegenschaften, Straßenbau	111403 Liegenschaftsmanagement	UBA	Gebäudemanagement
		521103 Gutachterausschuss, Geo-Daten	UBA	Gebäudemanagement
		541101 Gemeindestraßen	UBA	Gebäudemanagement
		542101 Kreisstraßen	UBA	Gebäudemanagement
52501	Bauaufsicht	521102 Bauaufsicht	UBA	Bauaufsicht und Denkmalschutz
52701	Denkmalschutz	523101 Denkmalschutz und -pflege	REA	Bauaufsicht und Denkmalschutz
53201	Regionales Berufsbildungszentrum I	233201 Regionales Berufsbildungszentrum I (Eck- und RD - WSW)	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53202	Regionales Berufsbildungszentrum II	233202 Regionales Berufsbildungszentrum am NOK (II)	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53204	Sternschule	221101 Sternschule - Förderzentrum S	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53205	Schule am Noor	221102 Schule am Noor - Förderzentrum G	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53206	Schule Hochfeld	221103 Schule Hochfeld - Förderzentrum G	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53207	Schule An den Eichen	221104 Schule an den Eichen - Förderzentrum G	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53208	Allgemeine Schulangelegenheiten	111203 Schulaufsicht	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		217101 Gymnasien	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		221105 Förderzentrenangelegenheiten	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		231105 FS ländliche Haushaltswirtschaft	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		233108 Berufsschulangelegenheiten	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen

Budgetübersicht
Stand: 16.12.2013

HH-Jahr 2014	Bezeichnung des Budgets	Bezeichnung des Teilplanes	Aus- schuss	FD / FB
		243101 Sonstige schulische Aufgaben	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53209	Kulturwesen	252101 Nichtwissenschaftliche Museen	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		263101 Musikschulen	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		271101 Volkshochschulen	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		272101 Büchereien	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		281101 Heimat- und sonstige Kulturpflege	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53211	Kreisarchiv	252102 Kreisarchiv	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53503	Klimaschutz	511102 Klimaschutz	UBA	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53701	Schülerbeförderung	241101 Schülerbeförderung	REA	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53702	Bauplanung	511101 Regionale und überregionale Planung	REA	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53703	Förderung des ÖPNV	547101 Förderung des ÖPNV	REA	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen

Budgetübersicht
Konten der freiwilligen Leistungen
Stand: 16.12.2013

HH-Jahr 2014	Bezeichnung des Budgets	Bezeichnung des Teilplanes	Bezeichnung der freiwilligen Leistungen	Freiwillige Aufwendungen	Drittmittel für freiwillige Aufwendungen	Konten freiwillige Leistungen	Ausschuss	FD / FB
31601	Jugendarbeit und Kindertagesstätten		Zuweisungen und Zuschüsse Betriebskosten KiTa (11.220.200 €), U3-Förderung (2.000.000 €) Sprachförderung (304.000 €), Verwaltungskosten Sozialstafel (115.000 €), Beitragsausfälle Sozialstafel (3.702.000 €), Landesmittel für Förderung Betriebskosten für Betreuung für Kinder unter 3 Jahre (2.450.000 €), Personalkostenförderung KiTa (9.900.000 €) und Sprachförderung (294.000 €)	17.341.200	12.644.000	5312; 5318 5452; 5458 4141; 4481	JHA	FD 3.1
		361201 Tagespflege	Maßnahmen Aktionsprogramm Tagespflege bzw. Qualifikation Tagespflege	9.000	0	5318	JHA	FD 3.1
		362101 Jugendarbeit	Zuschüsse Kreisjugendring (13.900 €), allg. Bildungsarbeit (2.600 €), Förderung geschlechtsspezif. Jugendarbeit (2.600 €), Beschäftigung von Jugendpflegern (70.100 €), Projektförderung Jugendarbeit (33.800 €), Politische Jugendorganisationen (10.000 €), Jugendgruppen (84.400 €), Aufwandsentschädigung außerschul. Jugendarbeit (58.800 €), Verdienstaufschüttung (51.600 €), Jugendferienwerk (65.100 €), Mitarbeiterfortbildung KJR (16.200 €), Landeszuweisungen Verdienstaufschüttung (51.600 €) und Jugendferienwerk (15.600 €); Gemeindeanteil Jugendferienwerk (49.500 €)	408.100	116.700	5318	JHA	FD 3.1
		367202 Familienzentren	Projekt Familienzentren	15.000	0	5318	JHA	FD 3.1
32601	Antsvormundschaften, Betreuungs- behörde	343101 Betreuungsbehörde	Zuschuss Betreuungsverein	49.200	0	5318	JHA/SoGA	FD 3.2
		363501 Beistandschaften	Zuschüsse z. Betreuung der Anismündel und Anspflöglige	2.000	0	5318	JHA	FD 3.2
33601	Jugendhilfe	363201 Förderung der Erziehung in der Familie	Durchführung von Elternschulen (30.000 €), Zuschuss an Verein Treffpunkte Mastbrook (189.200 €)	219.200	0	5318	JHA	FD 3.3
		363301 Hilfen zur Erziehung	Zuschuss Pflegeelternverein	1.700	0	5318	JHA	FD 3.3
		363901 Verwaltung der Jugendhilfe	Beitrag Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht	2.500	0	54282	JHA	FD 3.3
		367501 Erziehungsberatungsstellen	Zuschüsse Kirchenkreise Rendsburg (435.600 €) und Kiel (73.600 €)	509.200	100	5318; 4299	JHA	FD 3.3
			Summe Jugendhilfeausschuss	19.249.000	13.409.800			

22601	Umweltschutzmaßnahmen	561101 Umweltschutzmaßnahmen	Schuldendienst für Ortswässerungsanlagen (40.200 €), Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Badegewässer (10.000 €)	50.200	0	5317;5322	UBA	FD 2.2
26601	Untere Naturschutzbehörde	554101 Ordnungsaufgaben der unteren Naturschutzbehörde	Zuschüsse Naturschutz und Landschaftspflege (9.000 €), Erhaltung/Entwicklung Naturschutz-/FFH-Gebiete (40.000 €)	49.000	40.000	5318; 4141	UBA	FD 2.6
53603	Klimaschutz	511102 Klimaschutz	Beitrag an Klimabündnis e.V.	1.500	0	54292	UBA	FD 5.3
			Summe Umwelt- und Bauausschuss	100.700	40.000			
26701	Wirtschaftsförderung, EU	571101 Wirtschaftsförderung/Wirtschaftsförderungsgesellschaft	Kreisanteil INTERREG IV a	10.300	0	5312	REA	FD 2.5
60701	Naturparke	551101 Naturparke	Beitrag Verband Deutscher Naturparke	3.000	0	54292	REA	FD 5.2
63701	Schülerbeförderung	241101 Schülerbeförderung	Zuweisungen/Zuschüsse Schülerbeförderungskosten, Elternbeteiligung Schülerbeförderungskosten	4.403.600	389.800	5312; 5313; 5318; 4323	REA	FD 5.3
63703	Förderung des ÖPNV	547101 Förderung des ÖPNV	Aufwendungen ÖPNV bzw. Landeszuweisung ÖPNV	7.113.800	4.734.000	4141; 5316; 5317	REA	FD 5.3
			Summe Regionalentwicklungsausschuss	11.530.700	5.123.800			
			Summe Budgets gesamt	33.891.700	19.087.300			

Budgetübersicht
Konten der freiwilligen Leistungen
Stand: 16.12.2013

HH-Jahr 2014	Bezeichnung des Budgets	Bezeichnung des Teilplanes	Bezeichnung der freiwilligen Leistungen	Freiwillige Aufwendungen	Drittmittel für freiwillige Aufwendungen	Konten freiwillige Leistungen	Ausschuss	FD / FB
11101	Personal	111103 Kreislag/Ausschüsse	Beiträge und Umlagen (Landkreistag, Europa-Union)	150.200	0	54282	HA	FD 1.1
12101	IT-Service	111402 Personal, Besoldung	Beitrag Komm. Arbeitsverband (4.700 €), Beitrag an KGSt. (7.100 €) und Umlage Schulverein (15.500 €)	27.300	0	54282	HA	FD 1.1
21101	Ordnungswesen und Verkehr	111102 Fraktionen	Zuschüsse an Kreislagfraktionen/Rückzahlung von Fraktionszuschüssen	115.000	2.000	5318; 4488	HA	FD 1.2
		126101 Brandschutz	Zuschuss Kreisfeuerwehrverband	194.000	0	5313	HA	FD 2.1
		128101 Katastrophenschutz	Beschaffungszuschuss an Hilfsorganisationen (5.000 €), Zuschuss gem. § 34 (4) LKatschUG (2.800 €)	7.600	0	5318	HA	FD 2.1
		122201 Verkehrsangelegenheiten	Zuschuss Kreisverkehrswacht	4.100	0	5318	HA	FD 2.1
24101	Veterinäraufsicht und Fleischhygiene	122102 Veterinäraufsicht	Zuschüsse an Tierschutzvereine	3.100	0	5318	HA	FD 2.4
25102	Beteiligungsverwaltung	261101 Theater	Zuschuss Landestheater	459.200	0	5318	HA	FD 2.5
		273101 Nordkolleg Rendsburg GmbH	Beitrag nordkolleg (61.000 €), Bürgerschaftsprovision (900 €)	61.000	900	54292; 4563	HA	FD 2.5
			Summe Hauptauschüsse	1.021.500	2.900			
63208	Allgemeine Schulangelegenheiten	217101 Gymnasien	Kapitaldienst Gem. Kronshagen (18.100 €) bzw. SV Gottorf (9.600 €)	27.700	0	5322	SSKB	FD 5.3
63209	Kulturwesen	252101 Nichtwissenschaftliche Museen	Zuschuss Jüdisches Museum	33.200	0	5318	SSKB	FD 5.3
		263101 Musikschulen	Mietkosten fikt. (65.700 €), Zuschuss Musikschule (115.300 €)	181.000	0	5318	SSKB	FD 5.3
		271101 Volkshochschulen	Zuschuss Abend VHS (76.300 €), dan. Erwachsenenbildung (1.800 €)	78.100	0	5318; 54292	SSKB	FD 5.3
		272101 Buchereien	Standbüchereien (290.900 €), Fahrbüchereien (113.000 €), Dan. Bucherwesen (11.900 €), Beitrag Bücherverein (100 €)	415.900	0	5318; 54292	SSKB	FD 5.3
		281101 Heimat- und sonstige Kulturpflege	Zuschüsse Patenschaftsarbeit Nordchleswig (1.500 €), Jugend Musiziert (2.500 €), Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (1.500 €), Heimatgemeinschaft Eck (1.100 €), Kreisverband RD für Heimatkunde und Geschichte (1.100 €), Beiträge an Vereine und Verbände (7.200 €)	14.900	0	5318; 54292	SSKB	FD 5.3
31201	Förderung des Sportes	421101 Förderung des Sports	Zuschüsse DLRG und Kreisverband (320.500 €), Sportlehrer (2.600 €)	323.100	0	5318; 52917	SSKB	FD 3.1
			Summe Ausschüsse für Schule, Sport, Kultur und Bildung	1.073.900	0			
41301	Eingliederungshilfen nach SGB XII, Suchtberatung und sozialpsychiatrischer Dienst	331102 Suchtberatung	Zuschüsse Suchtgefährdendhilfe (12.500 €), Drogenberatung und -prävention (120.000 €), Suchtsymposium (1.000 €), Kommunalisierte Landesmittel für Suchtberatung und -prävention (113.100 €)	246.600	113.100	5318; 4141	SoGA	FD 4.1
42301	Soziale Sicherung	412101 Sozialpsychiatrischer Dienst	Zuschuss dezentrale Psychiatrie (30.000 €; 64.300 € kommunalisierte Landesmittel)	94.300	64.300	5318; 4141	SoGA	FD 4.1
		315101 Soziale Einrichtungen	Zuschüsse Kreislenkerrat (1.100 €), Frauenhaus (258.400 €), Frauenberatung (75.000 €) Landeszuweisung Frauenhaus und Frauenberatung	334.500	333.400	5318; 4141	SoGA	FD 4.2
		315201 Pflegeplätze	Zuschüsse an die Nebenstellen	74.900	0	5318	SoGA	FD 4.2
		331101 Förderung der Wohlfahrtspflege	Zuschüsse Bahnhofsmissionen (3.800 €), Frauenberatung - Via (15.000 €), Migrationssozialberatung (5.200 €), Zuschüsse ohne Zweckbindung (1.000 €) Projekt Bürgerarbeit (138.100 €), Beitrag Deutscher Verein für öffentl. und private Fürsorge (1.000 €)	164.900	0	5318; 54292	SoGA	FD 4.2
43301	Gesundheitsdienste	414101 Gesundheitspflege	Zuschuss Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, Beiträge Schl. Holst. Krebsgesellschaft und Gesellschaft zur Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose	700	0	5318; 54292	SoGA	FD 4.3
			Summe Sozial- und Gesundheitsauschüsse	916.900	510.800			
30601	Kinderschutz	363602 Kinderschutz	Zuschüsse zur Betreuung mißhandelter Kinder (95.500 €), Projektförderungen Frühe Hilfen (88.400 €) und "Schule/Jugendhilfe" (43.000 €), Schulsozialarbeit SGB II (464.000 €), Landeszuweisungen Frühe Hilfen (142.000 €) und "Schule/Jugendhilfe" (43.000 €), Bundesmittel Schulsozialarbeit (464.000 €)	690.900	649.000	5318; 5318; 4141; 4162	JHA	FB 3

Budgetübersicht
Konten freiwillige Leistungen
Investitionstätigkeit
Stand: 18.12.2013

HH-Jahr 2014	Bezeichnung des Budgets	Bezeichnung des Teilplanes		Bezeichnung der freiwilligen Leistungen	Einzahlungen freiwillige Zuwendungen	Auszahlungen freiwillige Zuwendungen	Konten freiwillige Leistungen	Aus- schuss	FD / FB
53208	Allgemeine Schulanlageeinheiten	217101	Gymnasien	Tilgungsbeträge für Gem. Kronshagen bzw. SV Gettorf Summe Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	0	97.700	78131	SSKB	FD 5.3

Summe Budgets gesamt				0	97.700				
----------------------	--	--	--	---	--------	--	--	--	--

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich
fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Auszahlungen 1000 EUR				
	2015	2016	2017	2018	2019+Folgejahre
1	2	3	4	5	6
2011					
2012					
2013		200,0			
2014	160,0				
Summe	160,0	200,0			

Kreditaufnahme

0,0

0,0

Übersicht über Erträge und Aufwendungen nach Produktbereichen													
Produktbereich	Vorvorjahr 2012				Vorjahr 2013				Haushaltsjahr 2014				Jahres- ergebnis in Euro
	Erträge	Aufwen- dungen	Personal- aufwen- dungen	Jahres- ergebnis in Euro	Erträge	Aufwen- dungen	Personal- aufwen- dungen	Jahres- ergebnis in Euro	Erträge	Aufwen- dungen	Personal- aufwen- dungen	Jahres- ergebnis in Euro	
1	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
11	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
12	8.279.494	-17.772.531	-6.656.636	-8.493.036	8.738.800	-17.959.500	-6.570.100	-9.220.700	6.633.000	-17.600.800	-7.071.300	-10.967.800	
2	8.108.643	-8.213.996	-4.262.821	-105.353	7.038.200	-7.957.200	-4.406.700	-119.000	7.900.600	-8.108.600	-4.341.600	-208.000	
21-24	4.080.727	-19.297.081	-1.697.498	-15.216.354	3.165.300	-22.196.500	-1.908.200	-19.031.200	2.311.300	-21.442.900	-1.689.300	-19.131.600	
25-29	9.910	-1.245.642	-20.543	-1.235.731	1.000	-1.336.600	-84.300	-1.335.600	900	-1.414.000	-50.800	-1.413.100	
3													
31-35	102.592.919	-143.046.972	-7.597.171	-40.454.053	106.125.500	-144.606.000	-7.869.800	-38.480.500	108.814.800	-148.635.500	-8.090.500	-39.820.700	
36	17.623.492	-46.474.118	-4.889.758	-28.850.626	17.053.700	-47.761.000	-5.104.800	-30.707.300	21.395.500	-52.509.200	-5.572.400	-31.113.700	
4													
41	1.384.007	-7.391.052	-2.689.533	-6.007.045	1.339.200	-7.518.600	-2.847.500	-6.179.400	1.338.900	-7.498.800	-2.751.500	-6.159.900	
42	2.999	-457.076	-2.526	-454.077	10.000	-492.600	-18.100	-482.600	9.500	-470.100	-15.800	-460.600	
5													
51	38.870	-239.164	-228.983	-200.294	58.900	-295.800	-225.400	-236.900	50.800	-335.400	-300.000	-284.600	
52	1.335.798	-2.284.218	-1.992.867	-948.420	1.239.800	-2.219.100	-2.021.300	-979.300	1.143.500	-2.150.400	-1.958.300	-1.006.900	
53	20.850.597	-20.850.597	-62.493	0	20.605.800	-20.604.800	-72.800	1.000	22.425.300	-22.424.300	-62.400	1.000	
54	9.051.457	-13.651.639	-113.256	-4.610.183	9.044.400	-14.186.300	-177.800	-5.141.900	10.587.300	-17.091.300	-105.200	-6.504.000	
55	211.863	-691.007	-496.518	-469.144	144.900	-751.300	-566.200	-606.400	146.000	-835.000	-640.400	-689.000	
56	634.624	-1.700.295	-1.414.290	-1.065.672	490.400	-1.623.100	-1.380.500	-1.132.700	540.000	-1.720.800	-1.402.300	-1.180.800	
57	1.725.559	-419.916	-228.015	1.305.643	1.793.200	-370.500	-213.400	1.422.700	255.700	-339.300	-199.700	-83.600	
6													
61	108.947.657	-3.541.396	0	105.406.260	113.574.100	-1.781.100	0	111.793.000	124.750.900	-1.693.600	0	123.057.300	
	284.878.616	-287.276.700	-32.332.909	-2.398.084	291.223.200	-291.660.000	-33.466.900	-436.800	308.304.000	-304.270.000	-34.251.300	4.034.000	

davon Verwaltung: -28.599.000
106,71 € /Einw.

Übersicht über Einzahlungen und Auszahlungen nach Produktbereichen

		Vorjahr 2012						Vorjahr 2013						Haushaltjahr 2014					
		IId. Verwaltungstätigkeit			Investitionstätigkeit			IId. Verwaltungstätigkeit			Investitionstätigkeit			IId. Verwaltungstätigkeit			Investitionstätigkeit		
		Ein- zahlung	Aus- zahlung	Saldo	Ein- zahlung	Aus- zahlung	Saldo	Ein- zahlung	Aus- zahlung	Saldo	Ein- zahlung	Aus- zahlung	Saldo	Ein- zahlung	Aus- zahlung	Saldo	Ein- zahlung	Aus- zahlung	Saldo
Produktbereich		In Euro	In Euro	In Euro	In Euro	In Euro	In Euro	In Euro	In Euro	In Euro	In Euro	In Euro	In Euro	In Euro	In Euro	In Euro	In Euro	In Euro	In Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1																			
11	Innere Verwaltung	1.420.261	-11.750.843	-10.330.581	954.605	-378.259	576.426	1.851.400	-13.416.900	-11.565.500	771.700	-1.660.700	-889.000	811.800	-14.438.700	-13.678.900	0	-1.521.400	-1.521.400
12	Sicherheit und Ordnung	6.477.303	-6.835.289	-357.986	927.149	-1.636.373	-709.223	6.719.000	-6.775.000	-56.000	779.000	-1.033.800	-254.800	6.767.300	-6.760.900	6.400	833.000	-1.211.600	-378.600
2																			
21-24	Schulträgeraufgaben	2.442.836	-15.318.216	-12.875.380	41.567	-3.107.269	-3.069.732	2.229.400	-17.761.000	-15.531.600	26.600	-478.900	-452.300	2.140.300	-17.278.900	-15.138.600	60.500	-506.300	-445.800
25-29	Kultur und Wissenschaft	9.618	-1.164.304	-1.154.686	0	-48.100	-48.100	1.000	-1.259.800	-1.258.800	0	0	0	900	-1.283.200	-1.262.300	0	0	0
3																			
31-35	Soziale Hilfen	104.747.327	-144.457.279	-39.710.652	87.937	-16.112	71.845	105.964.900	-144.038.600	-38.073.700	91.000	-8.000	83.000	108.892.700	-148.045.600	-39.352.900	94.300	-10.000	84.300
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	18.522.517	-47.391.499	-28.868.982	2.772.908	-3.072.697	-299.789	16.690.200	-46.962.100	-30.301.900	2.400.000	-2.655.000	-255.000	20.400.800	-51.083.900	-30.683.100	0	-15.000	-15.000
4																			
41	Gesundheitsdienste	1.011.419	-6.989.766	-5.978.347	531	-142.126	-141.595	1.085.200	-7.230.300	-6.145.100	500	-15.500	-15.000	1.105.500	-7.214.800	-6.109.300	500	-15.600	-15.100
42	Förderung des Sports	0	-325.804	-325.804	0	-42.038	-42.038	0	-361.200	-361.200	0	0	0	0	-338.900	-338.900	0	0	0
5																			
51	Räumliche Planung u. Entwicklung	848	-220.281	-219.433	0	0	0	39.700	-277.900	-238.200	0	-1.000	-1.000	33.800	-292.600	-258.800	0	0	0
52	Bauen und Wohnen	1.222.208	-2.185.440	-963.232	176.046	-5.871	170.178	1.132.700	-2.187.300	-1.034.600	187.200	-2.100	165.100	1.047.400	-2.103.400	-1.056.000	162.600	-3.600	159.000
53	Ver- und Entsorgung	20.611.066	-19.762.210	848.856	0	-2	-2	19.407.300	-20.544.200	-1.136.900	0	-100	-100	18.568.400	-22.383.500	-3.815.100	0	-100	-100
54	Verkehrsmitteln/-anlagen, ÖPNV	7.030.811	-10.534.373	-3.503.562	2.716.666	-3.089.018	-882.352	7.025.600	-10.894.900	-3.869.300	1.878.500	-574.800	1.303.700	8.555.300	-13.840.000	-5.284.700	442.100	-487.100	-45.000
55	Natur- und Landschaftspflege	186.142	-644.863	-458.721	0	-4.291	-4.291	123.600	-720.100	-596.500	0	-600	-600	123.100	-619.400	-498.300	0	-600	-600
56	Umweltschutz	483.855	-1.613.382	-1.129.527	0	-474	-474	499.100	-1.575.800	-1.116.700	0	-1.600	-1.600	522.100	-1.690.500	-1.168.400	0	-1.600	-1.600
57	Wirtschaft und Tourismus	1.581.752	-361.574	1.220.178	204.500	0	204.500	1.793.200	-362.100	1.431.100	204.500	0	204.500	255.700	-330.700	-75.000	2.110.000	0	2.110.000
6																			
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	108.856.245	-931.829	107.924.416	0	0	0	113.574.100	-936.400	112.637.700	0	0	0	124.750.900	-729.000	124.021.900	0	0	0
		274.614.137	-270.485.730,41	4.128.407	7.382.012	-11.546.659	-4.164.647	278.066.400	-275.283.600	2.782.800	6.319.000	-6.432.100	-113.100	293.776.000	-288.634.000	5.142.000	3.703.000	-3.772.900	-69.900